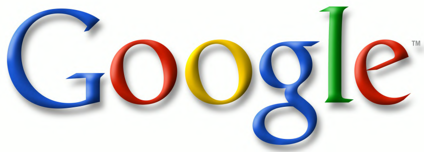
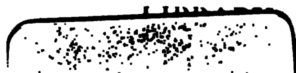



HARVARD
UNIVERSITY
LIBRARY


SIGILLVM ACADEMIAE HARVARDIANAE IN NOV ANG
VE RI TAS
CHRISTO ET ECCLESIAE





# HEINZELEIN VON KONSTANZ

VON

FRANZ PFEIFFER

LEIPZIG
T. O. WEIGEL
MDCCCLII

29 Dec., 1902.

DEN FREUNDEN IM NIEDERLAND

DR. W. J. A. JONCKBLOET

PROFESSOR IN DEVENTER

UND

DR. M. DE VRIES

PROFESSOR IN GROENINGEN

ZUR ERINNERUNG AN FRANKFURT

IM HERBSTE MDCCCXLVI

# VORWORT.

*Unter den poetischen erzeugnissen aus dem schlusse des* XIII. *und dem anfange des* XIV. *jahrhunderts dürfen die gedichte des Heinzelein von Konstanz, die ich hier, in ein büchlein vereinigt, den freunden altdeutscher dichtung vorlege, wol mit einiger auszeichnung genannt werden. gleichwie der edle graf, in dessen diensten Heinzelein stund, einer der letzten herren war, die in ähnlicher weise, wie früher die Babenberger und Thüringer, wenn auch mit beschränkteren mitteln und geringerem erfolge, das fahrende volk mit milder hand bedachten und der sinkenden dichtkunst eine heimische stätte bereiteten, so herscht in Heinzeleins dichtungen noch ein letzter heiterer nachklang aus einer bessern den musen günstigeren zeit, und sie erscheinen wie ein stilles grünes plätzchen inmitten der schon hereinbrechenden fluth endloser heiligengeschichten, trockener chroniken und anderer gereimten prosa, bei dem man gern noch auf einige zeit mit wolgefallen verweilt.*

*Die nachrichten, die wir von ihm haben, sind nur spärlich und berühren kaum mehr als namen, stand und heimath. da er sich, gegen die sitte der zeit, in keinem seiner gedichte selbst genannt hat, so wissen wir seinen namen bloss durch deren abschreiber. in Lassbergs handschrift von der Minne lehre heisst es zwar gegen den schluss an geeigneter stelle* 'hie sol das buoch ein ende han, das ich Johans von Costentz, so ich kàn also bestentz (*richtiger:* so ich kunde bestens) der vil lieben wol getan dinstlichen getichtet han und der werden minne'. *diese zeilen lauten aber in den handschriften CD weit einfacher und ohne*

*zweifel ganz richtig* 'hie sol daȥ buoch ein ende hân von der werden Minne', *und auch ohne dieses lässt sich auf den ersten blick erkennen, dass* Costenz: bestentz *unmöglich ein reim des* XIII., *ja selbst nicht einmal des* XIV. *jahrhunderts sein kann, sondern dass vielmehr die ganze stelle nichts weiter als eine übelgelungene interpolation des schreibers ist, dem der dichter, vielleicht aus der überschrift seiner vorlage oder sonst woher, bekannt sein mochte. man kann ihm dafür insofern dankbar sein, als wir den verfasser des gedichtes sonst gar nicht erfahren hätten. den namen* Heinzelîn *hat er freilich schon nicht mehr verstanden und* Johannes *dafür gesetzt, wovon das diminutiv aber keineswegs* Heinzelîn *sondern* Henselîn *lautet.*

'Klein Heinzelîn von Costenz' *nennen ihn übereinstimmend die beiden unten näher zu beschreibenden Würzburger handschriften; noch genauer, wenigstens ausführlicher, die Berner handschrift* 'diz ist die vorrede von den zwein Johansen, daz het getihtet klein Heinze grave Albrechtes von Hohenberg küchenmeister'. Heinzelîn *ist das diminutiv von* Heinz *oder* Heinze *und dieses eine verkürzung von* Heinrich: Klein Heinzelîn *ist somit eine doppelte, ja dreifache verkleinerung, und man dürfte, wie mir scheint, kaum irren, wenn als grund dieser auffallenden, fast scherzhaften benennung eine ungewöhnlich kleine, zwerghafte gestalt angenommen wird.*

*Nach Lassberg (liedersaal* 2, XVII—XIX.), *der aber den namen Johannes seiner handschrift für gleichbedeutend mit Heinzelein hält, war derselbe chorherr am grossen münster in Zürich und verwandt mit dem liederdichter Heinrich von Klingenberg, dessen mutter eine von Konstanz aus Zürich war. die verwandschaft mit dem Klingenberger mag hier unerörtert bleiben; aber Johannes und Heinzelein, sind, wie schon bemerkt, zwei ganz verschiedene namen, und dass der dichter der Minne lehre kein geistlicher war, wird man auch ohne weitern beweis und zu ehren der Züricher chorherren gerne glauben. der behauptung Lassbergs steht überdies nicht der geringste urkundliche nachweis zur seite, während dagegen die angabe der Berner handschrift als altes zeugniss gewiss vollen glauben verdient.*

*Die bestimmung, welcher Albrecht von Hohenberg hier gemeint sei, macht einige schwierigkeit, indem es kurz nach einander drei grafen dieses namens und geschlech-*

*tes gab. zuerst Albrecht von Hohenberg und Heigerloh, kaiser Rudolfs schwager, der im jahre* 1298 *in einem gefechte mit dem Bayerherzoge Otto bei Leinstetten (im wirtemb. oberamt Sulz) fiel, der berühmteste seines geschlechtes. dann dessen gleichnamiger sohn, auch Rostmann oder Rösselmann zubenannt, und endlich des letztern brudersohn, wahrscheinlich noch bei lebzeiten seines grossvaters geboren, ein kluger und fähiger mann, in Paris gebildet, zuerst chorherr zu Konstanz und von einem theil des domcapitels zum bischof daselbst erwählt, jedoch von seinem gegner, einem von Kenzingen, bald verdrängt, später kanzler des k. Ludwigs von Bayern und von diesem zu wichtigen geschäften öfter gebraucht, vom jahre* 1345—1350 *bischof von Würzburg und zuletzt bischof von Freisingen, wo er* 1359 *starb.*

*Dem flüchtigen anscheine nach hätte man unter diesen dreien Hohenbergern die wahl. von der Hagen (MS.* 4, 87[b]) *entscheidet sich für den Rösselmann. derselbe war zweimal verheirathet: zuerst* 1281 *mit der gräfin Margaretha von Fürstenberg, und nach deren tode im jahre* 1288 *mit einer tochter des markgrafen Heinrich von Burgau, und starb schon frühe, vielleicht um* 1312, *kinderlos, weshalb das erbe an seinen bruder Rudolf, des dritten Albrechts vater, übergieng. dieser Albrecht ist nur wenig bekannt geworden, und die vermuthung, dass gerade dieser Heinzeleins herr gewesen sei, hat auch nicht die geringste wahrscheinlichkeit für sich. auch für den dritten sprechen keine besonderen gründe; denn dass er chorherr in Konstanz war, ist meiner ansicht nach von keiner erheblichkeit, namentlich dann nicht, wenn das nach dieser stadt sich nennende herrengeschlecht in Zürich eingebürgert war. und dr. Rulands meinung (s. Archiv des histor. vereins für Unterfranken und Aschaffenburg. Würzburg* 1851. *bd.* 12, 39.), *Heinzelein habe mit Albrecht in den jahren* 1345—1350 *Würzburg besehen und dort durch den gegensatz der damals schon berühmten stifter* 'ad utrum s. Joh. in Haugis' *und* 'ad s. Joh. evang. in Novomonasterio' *die anregung zu dem gedichte von den beiden s. Johansen erhalten, ist ebenso wenig stichhaltig, indem die idee dieses wettstreites, wie wir unten sehen werden, viel älter ist und früher schon in Deutschland bekannt war. überdies deutet die form von Heinzeleins gedichten entschieden auf ein höheres alter als etwa das zweite viertel des* XIV. *jahrhunderts, in welches sie, die rich-*

*tigkeit obiger vermuthung angenommen, fallen müssten. eine vergleichung von Heinzeleins versen mit denen seines nachbars, des Konrads von Ammenhausen in seinem im jahre 1337 gedichteten Schachzabelspiel wird niemand im zweifel lassen, welcher von beiden früher gedichtet habe.*

*Warum also nicht jener berühmteste aller Hohenberger, bei dem sich alles vereinigt, um es mehr als wahrscheinlich zu machen, dass Heinzelein seinem und keines anderen hofstaate angehört habe? zu k. Rudolfs zeiten war von allen schwäbischen herren keiner angesehener und mächtiger als Albrecht, graf von Hohenberg und Heigerloh (wie er abwechselnd sich nannte), des königs schwager. er war diesem auf seinen meisten heerfahrten ein treuer begleiter, stund ihm zur seite auf dem reichstage und half des königs grossartigen plan zur herstellung des landfriedens vollführen. er richtete die wichtigsten gesandtschaften aus, war des kaisers landvogt in Niederschwaben, im Elsass und zu Augsburg und sein burgvogt auf der reichsveste Achalm. er war 'zugleich ein sänger und ein held', das heisst, einer der ersten ritter seiner zeit im turnier sowol als in der schlacht, und unzweifelhaft der dichter der beiden strophen, die in der Pariser handschrift unter dem namen:* grâve Albreht von Heigerlôh *enthalten sind; denn er war der letzte Hohenberger, der sich daneben von Heigerloh nannte. überdies beförderte Albrecht die künste und gewerbe und erweiterte und befestigte die stadt Rottenburg am Neckar, gewissermaassen seine residenz. er hatte zahlreiche dienstmannschaft und eine glänzende hofhaltung, war woltätig, freigebig und ein freund festlicher gelage und heiterer gesellschaft.*

*Dass an einem solchen hofe die dichtkunst eine gastliche stätte und liebevolle pflege fand, dürfte mit sicherheit vorausgesetzt werden, auch wenn hiefür nicht so ganz bestimmte zeugnisse vorlägen, als es in wirklichkeit der fall ist. drei dichter des vierzehnten jahrhunderts: ein Oesterreicher, ein Franke und ein Alamanne, von denen nur der mittlere in näherem verhältnisse zu seinem hause gestanden und ihn vielleicht noch persönlich gekannt hat, gedenken des grafen Albrechts mit grossem lobe, und vorzüglich ist es neben seiner tapferkeit die milde, das ist die freigebigkeit gegen das fahrende volk, wozu in erster reihe die dichter gehörten, die sie rühmend hervor-*

*heben: gewiss um so unbefangener, als es sein verlust ist, den sie hiebei beklagen.*

*Ottokar, der vieles und ausführliches von seinen thaten und seinem tode zu erzählen weiss, widmet ihm folgenden nachruf* (*cap*. 670. 671):

dô der klagebære schal
in dem lande erhal
umb grâven Albrehtes tôt,
diu triuwe dô gebôt
allen getriuwen herzen,
daȥ sie den jâmer unt den smerzen
muosten beweinen
und leit umb in bescheinen.
alle getriuwen frouwen,
lât iuch in klage schouwen
umb iuwern gesellen.
diu Minne sol ir zellen
an im grôȥe verlust . . .
ir ritter, durch ritters reht
klaget den grâven Albreht,
sît eȥ ritterlîcher triuwe zimt,
sô ein ritter vernimt
des anderen smerzen,
daȥ im der gê ze herzen.
klage, ellendiu diet,
die von kumber dicke schiet
grâf Albrehtes miltiu hant.
eȥ enwirt in Swâbenlant
herre niemer mê geborn,
dâ sô vil an werde verlorn
als an im, der dâ ist tôt.

*Sechszehen jahre nach Albrechts tode* (1314) *bricht Johannes von Würzburg, der längere zeit in Schwaben, namentlich in Esslingen verweilt hat, in seinem Wilhelm von Oesterreich in klagen aus über seinen tod* (*Haupts zeitschrift für deutsches alterthum* 1, 221):

Jôhans der tugende schrîbære
heize ich, geborn von Franken.
ir reiniu wîp, helfent danken
den, die mich werde halten.
mit sunder dienst walten (?)
hân ich, die aller wirde werc

minten ie: von Hôhenberc
die grâven sint genennet.
in manegem rîche erkennet
hât sie ir wirdiger prîs.
daz schuof, des sêle in paradîs
bî gote ruowen müeze.
sîn name ze nennen süeze
ist allen werden hie durch reht.
ach werder grâve Albreht
von Heigerlôch, durch vremdiu lant
was dîn werder name genant.
für Hôhenberc ist Heigerlôch
komen für, man nennet noch
ouch sus mînen herren
in allen landen verren.

*Und noch im jahre* 1337 *erzählt Konrad von Ammenhausen den tod des milden und kühnen grafen Albrecht von Hohenberg nach mündlichen aussagen solcher, die, wie er versichert, es wol wissen konnten (Kurz und Weissenbach, beiträge zur geschichte und litteratur. Aarau* 1846. *bd.* 1, 52—54)*:*

dô der herre wol geborn
milte und küene wart verlorn
von Hôhenberc grâf Albreht,
der was ân alle schande sleht
und zuo der welte gar ein helt.
. . . . . . . . . . . . . . . . . .
das verriuwet mich niemer:
man sol es klagen iemer,
das alsô klegelîche verdarp
und durch fremde gîtikeit erstarp
ein herre, der sô milte was.

*Wenn über den verlust eines mannes drei, ganz verschiedenen gegenden angehörige dichter übereinstimmend in solche worte der trauer und betrübnis ausbrechen, während wenige jahrzehende früher drei andere sänger (der schulmeister von Esslingen, meister Stolle und der Unverzagte) die kargheit des königs Rudolf, seines schwagers, mit dem bittersten spotte geisselten, so darf man mit sicherheit behaupten, dass dieser mann sich den dichtern in ganz besonderem masse hold und gnädig bewiesen habe.*

*Albrecht liebte, wie schon gesagt, eine heitere gesellschaft und versammelte gerne lustige gesellen um sich. von einem derselben, seinem notar, Cappadocier zubenannt, einem witzigen kopfe, erzählt Albertus Argentinensis allerlei lustige einfälle und geschichten. hiezu fügte sich ein dichterischer küchenmeister gar wol, und wenn Heinzelein, wie ich vermuthe, wirklich von auffallend kleinem wuchse war, so mochte dies zur erheiterung des grafen und zu manchem ergötzlichen scherze veranlassung gegeben haben.*

*Der küchenmeister war im mittelalter bei vornehmen herren und in reichen klöstern ein hofbeamter, wie der truchsesse, schenke und marschalk es waren, wenn auch um einen grad tiefer stehend als diese. bei einer glänzenden hofhaltung (er beherbergte seinen schwager öfter und auf längere zeit als gast) werden wol alle diese ämter vertreten gewesen sein, obwol sich ausser dem küchenmeister nur der marschalk nachweisen lässt: in einer urkunde vom j.* 1278 *werden zwei brüder,* Sigboto et Albertus marscalci de Hohenberg, *als zeugen genannt (Crusius* III, 146). *nur adelliche waren, an weltlichen höfen, zu einem der genannten ämter befähigt, und einem edlen geschlechte gehörte unser Heinzelein ohne zweifel an, obschon das damals übliche* her *vor seinem namen fehlt. ihn in einer urkunde aufzufinden wollte mir nicht gelingen, denn der von Lassberg (liedersaal* 2, XVII) *aus einer Klingnauer urkunde v. j.* 1253 *nachgewiesene* Heinricus dictus de Constantia *fällt wol zu früh.*

*Dass ein amt, dem die aufsicht über eine herschaftliche küche zukam, kein so geringes war, als wir uns wol denken mögen, und dass namentlich gelehrsamheit sich gar wol damit vereinigen liess, das zeigt uns jener st. gallische küchenmeister Christian, der im jahre* 1335 *in kräftiger deutscher sprache eine vortreffliche chronik über die schicksale seines klosters geschrieben hat*). auch Heinzelein besass eine nicht gewöhnliche bildung. seine kenntnis der lateinischen sprache bezeugen die in das gedicht von der Minne lehre verflochtenen verse aus dem Avian (oder rich-*

---

*) *Der herausgeber der chronik (helvetische bibliothek* 5. *stück) meint zwar,* küchimeister *sei Christians geschlechtsname gewesen. dies ist aber in diesem besondern falle gewiss eine irrige annahme, obschon ich nicht leugnen will, dass es früher und später weltliche und bürger gab, die diesen zunahmen geführt haben.*

*tiger aus den fabeln des Anonymus) und andern lateinischen dichtern. aber auch mit den meisterwerken deutscher poesie war er vertraut: den Parzival* (I, 759. II, 327), *Tristan und Isolde* (I, 911), *Iwein und Gregorius* (*s. z.* I, 145 *und* 2375), *Freidank* (I, 1701. 2019), *Wigalois* (I, 759), *Flore und Blanscheflur* (I, 699), *Lanzelet* (I, 757. 911) *und Wilhelm von Orlens* (I, 700) *kennt er nicht etwa bloss dem namen nach, sondern er hat sie wirklich gelesen, wie die zeilen beweisen, die er aus mehrern derselben in der Minne lehre fast wörtlich aufgenommen hat.*

*Der einfluss, den diese lectüre auf ihn ausgeübt hat, lässt sich, wie mir scheint, nicht verkennen. die alten gesetze der höfischen vers- und reimkunst waren ihm noch durchaus gegenwärtig und der verstösse dagegen sind auffallend wenige, wenn man bedenkt, dass die gedichte schon in die zeit fallen, wo die kunst mit macht zu verwildern begann. auch in der darstellung, die sich zu ihrem vortheil von der in andern gleichzeitigen dichtungen unterscheidet, machen sich die guten vorbilder bemerkbar: nanamentlich ist es Konrad Flecke, wie ich glaube, an dem er sich vorzugsweise gebildet hat. Sommers sorgfältige und feine bemerkungen zu Flore stellen mir dies ausser allen zweifel.*

*Über der Minne lehre geriethen Bodmer und Müller einst in entzücken. das urtheil in derlei dingen ist heutzutage freilich viel nüchterner und unbefangener geworden. aber dennoch ist nicht zu leugnen, dass die behandlung des an und für sich höchst einfachen (zum theile allerdings etwas bedenklichen) stoffes eine seltene liebenswürdigkeit und anmuth zeigt, die meinem gefühle nach auf den vorurtheilsfreien leser des eindruckes nicht verfehlen kann. mehrere der briefe z. b. sind allerliebst und die schilderung der zusammenkunft beider liebenden am sontäglichstillen sonnigen sommernachmittage im garten gibt ein so anschauliches reizendes bild, dass sich dessen der beste dichter nicht zu schämen brauchte. einige nachlässigkeiten im stil, wiederholungen der nämlichen ausdrücke rasch nach einander, sowie hie und da eine gewisse redseligkeit muss man ihm schon zu gute halten: es haben sich nur wenige ganz frei davon zu halten gewusst.*

*Der Minne lehre wurde schon den allegorien beigezählt und aus demselben grunde wol auch von den gesammtabenteuern des herrn v. d. Hagen ausgeschlossen.*

*ich glaube mit unrecht. die personificierung der minne ist seit Heinrich von Veldeke in liedern und epischen dichtungen nichts seltenes, und nur im traume erscheinen dem dichter die frau Venus und ihr sohn. sowie der zu ende ist, nimmt alles seinen natürlichen, nichts weniger als allegorischen verlauf. es ist eine wirkliche liebesgeschichte, mit einem allegorischen zwischen- oder vorspiel meinetwegen, aber gründlich verschieden von den eigentlichen allegorischen dichtungen, die die folgenden jahrhunderte in überfülle zu tage förderten.*

*Das gedicht* von dem ritter und von dem pfaffen *ist nur eine bagatelle, wenn man will, ohne rechten kern, aber voll guter und treffender bemerkungen, und steht hoch über der grossen zahl ähnlicher erzeugnisse des* XIV. *und* XV. *jahrhunderts, deren vorläufer es ist. der ursprung dieser kampf- und streitgespräche ist übrigens französisch, wohin auch die berufung auf ein minnegericht* (*Minnehof*) *weist. ein altfranzösisches fabliau* (*Le-Grand d'Aussy fabliaux et contes.* 2. *éd.* 1, 306 *ff.*) *enthält ebenfalls die schilderung eines streites zwischen zweien frauen, von denen die eine einen ritter, die andere einen* clerc *liebt, über die vorzüge beider und ihre berufung auf einen* cour d' Amour, *ist aber grundverschieden von unserem gedichte.*

*Der gedanke, der dem strophischen dritten gedichte zu grunde liegt, ist älter als Heinzelein und ebenfalls in Frankreich entsprungen: schon bruder Berthold erwähnt des krieges, welcher von den beiden sant Johannes der bessere und heiligere sei. doch sind es bei ihm statt der klosterfrauen zwei meister von Paris, die ein kampfgespräch darüber führen, und er nennt es einen nützlichen und guten und leutseligen krieg, indem die tugenden der heiligen dadurch erst ins rechte licht gesetzt werden:* eȥ kriegent die meister von Parîs etewenne, welch heilige der hœhste in dem himelrîche sî. . . . eȥ kriegeten zwêne meister mit einander. dâ kriegete einer, sant Jôhannes baptiste wære hœher dâ ze himele. dâ kriegete ein ander, eȥ wære sant Jôhannes êwangeliste der wære hœher, und sie erzalten ietweders liebe unde minne, die got an ir ietwederm hête begangen. der ein der jach, daȥ sant Jôhannes baptiste dâ von billîche ze himele hœher solte sîn, daȥ er heilig wære in sîner muoter lîbe. dô sprach der ander: dô entslief aber dirre ûf unsers herren brüsten und unser herre lieȥ in trinken den brunnen der wîsheit sîner götlîchen

süezekeit. und alsô kriegeten sie mit einander unde was der kriec doch liutsælic. und als ie der ein von disem eine tugent vant, sô vant der ander ein ander tugent von dem, den er sô lobete. und alsô sint sie âne mâze hôch in himelriche (*cod. palat. nr.* 24. *bl.* 214[b]. *Kling s.* 140 —142. *vergl. J. Grimm in den Wiener jahrbüchern der literatur bd.* 32, 220. 221).

*Man hat versucht, unserm Heinzelein noch ein paar andere gedichte beizulegen. Lassberg sagt im liedersaal* 2, XX, *er nehme 'keinen anstand, ihm das schönste gedicht seiner sammlung, das kloster der Minne (ebd.* 209— 264), *wegen seines innern charakters zuzuschreiben'. ich habe diese allegorische erzählung mit aufmerksamkeit gelesen und die überzeugung gewonnen, dass, falls die verse nicht über alle gebühr verdorben und überarbeitet sind, sie bestimmt nicht den Heinzelein zum verfasser hat, obschon, was ich hiebei nicht verschweigen will, ein äusserer umstand Lassbergs behauptung unterstützen könnte: der nämlich, dass im cod. palat. nr.* 313 *der Minne kloster unmittelbar auf der Minne lehre folgt. doch was können solche rein äusserliche dinge für ein gewicht haben, wo vers und reim so entschieden dagegen reden?*

*Der verfasser eines gedichtes auf die schlacht am Hasenbühel zwischen Albrecht* I. *und Adolf von Nassau* 1298 (*gedruckt bei Rauch scriptores rerum Austriacarum* 2, 300—309. *Graff diutiska* 3, 314—324 *und neuerdings in Böhmers fontes bd.* 2 *und Massmanns kaiserchronik* 2, 672—675), *der sich selbst* Hirzelîn *nennt, scheint Hoffmann (verzeichnis der Wiener altd. hss. s.* 255) *kein anderer zu sein als Heinzelin von Kostenz. aber abgesehen davon, dass in den beiden von diesem gedichte erhaltenen hss. der name des dichters dreimal übereinstimmend* Hirzelîn *lautet (gewiss eine weit weniger geläufige form als* Heinzelîn), *so stehen auch hier wieder verse und reime entgegen, die zwar von denen Heinzeleins nicht so sehr verschieden sind, als beim kloster der Minne, aber doch hinreichend, um zu erkennen, das* Heinzelîn *und* Hirzelîn *zwei verschiedene personen sind.*

*Von der Minne lehre sind bis jetzt vier handschriften bekannt geworden.*

*A, die Weingartner liederhandschrift auf der königlichen privatbibliothek zu Stuttgart, im* XIV. *jahrhundert auf pergament geschrieben in octav s.* 253—304. *daraus hat das gedicht zuerst Christoph Heinrich Müller unter*

dem titel 'gott Amur' im ersten bande der gedichte des 12. 13. und 14. jahrhunderts (Berlin 1783. 4°.) nach einer abschrift Bodmers abdrucken lassen, richtiger als man es für jene zeit gewöhnt ist, aber dennoch nicht ohne manigfache fehler. einen diplomatisch genauen abdruck, mit hinzufügung des hier fehlenden schlusses von zeile 2433 an nach BCD, gab ich davon in meiner ausgabe der ganzen handschrift (bibliothek der literarischen vereins. Stuttgart 1843. bd. 5, 263—332), der ich mich bei der vorliegenden bearbeitung bedient habe. der Minne lehre ist von anderer, doch nur wenig späterer hand geschrieben, als die lieder. die orthographie ist nicht besonders genau und auch der text nicht immer gleich sorgfältig. doch darf man diese überlieferung im allgemeinen treu nennen und namentlich ist die bewahrung vieler alamannischer, ohne zweifel echter sprachformen von werth, die von den schreibern der übrigen handschriften meist verwischt oder ganz entfernt sind.

B, papierhandschrift des XV. jahrhunderts in folio, spaltenweise geschrieben, im besitze des freiherren Joseph von Lassberg auf Meersburg am Bodensee. sie enthält zu anfang auf 247 bl. den Wilhelm von Orlens von Rudolf von Ems in einem kläglich verdorbenen texte. darauf folgt von anderer und besserer hand mit neuer paginierung s. $1^{a}$—$38^{b}$ der Minne lehre und s. $39^{a}$—$46^{a}$ ein allegorisches gedicht 'ob männertreue besser sei oder weibertreue?', das auch in der Heidelberger handschrift cod. palat. 358, bl. $107^{b}$—$118^{b}$ enthalten ist. der text dieser handschrift stimmt, die gewöhnlichen verderbnisse späterer zeit abgerechnet, im wesentlichen mit A.

C, papierhandschrift des XV. jahrhunderts in folio zu Heidelberg cod. palat. 313, bl. $1^{a}$—$43^{a}$. sie enthält eine sammlung von 54 meist allegorischen erzählungen und spruchgedichten aus dem XIV. und XV. jahrhundert, worüber ein ausführliches verzeichnis in der vorrede zu meister Altswert (bibliothek des literarischen vereins. Stuttgart 1850. bd. 21, VII ff.) zu finden ist. der text der Minne lehre ist darin vielfach verändert und verdorben.

D, papierhandschrift des XV. jahrhunderts (vom jahre 1447 in folio), spaltenweise geschrieben, auf der königlichen öffentlichen bibliothek zu Dresden cod. M. 68 (vergl. von der Hagens und Büschings grundriss s. 325—338 und 429—432) bl. $33^{a}$—$50^{a}$. ich kenne daraus nur die stellen, die von der Hagen a. a. o. vom anfang und ende des

*gedichtes hat abdrucken lassen. die überschrift heisst hier* 'Cupido deus amoris.' *für die zeilen* 2433 *und ff., die in A fehlen, war mir diese handschrift willkommen; im übrigen scheint ihr vor B lediglich kein vorzug zu gebühren.*

*Das zweite gedicht hat sich nur in einer einzigen handschrift erhalten: der bekannten und schon oft beschriebenen Würzburger pergamenthandschrift auf der königl. universitätsbibliothek zu München. es steht dort auf bl.* $273^{d}$—$276^{d}$ *mit der rothen aufschrift* 'Clein Haintzelin von Costentz von dem ritter und von dem pfaffen'. *die nicht besonders genaue fränkische orthographie, die in dieser handschrift herscht, ist hinlänglich bekannt und auch aus den angemerkten lesarten deutlich genug zu ersehen. nach meiner mittheilung wurde das gedicht in* 'Ein schœn alt lied von Grave Fritz von Zolre, dem Oettinger, und der belagerung von Hohenzolren, nebst noch etlichen andern liedern. Also zum ersten mal, guten freunden zu lust und lieb, in drück ausgegeben durch den alten Meister Sepp, auf der alten Meersburg. Gedruckt in diesem jar' (1842) *s.* 49—58 *zuerst abgedruckt. da jedoch das büchlein nicht in den handel kam, sondern nur an freunde vertheilt wurde, und der abdruck überdies nicht ganz genau ist, so wird die neue, verbesserte ausgabe willkommen sein.*

*Für das dritte gedicht* 'von den zwein sanct Johansen' *hatte ich alle drei davon bekannt gewordenen handschriften und für einige strophen merkwürdiger weise zwei bilder.*

*A, pergamenthandschrift in folio aus der mitte des* XIV. *jahrhunderts auf der öffentlichen bibliothek zu Bern, nr.* 260, *bl.* 135—137. *ich habe mich des abdruckes in Graff's diutiska* 2, 240—255 *bedient.*

*B, die oben genannte Würzburger handschrift bl.* $270^{a}$ —$273^{d}$, *daraus zuerst abgedruckt durch Docen in v. d. Hagens Museum* 2, 34–51.

*C, pergamenthandschrift des* XIV. *jahrhunderts in folio auf der universitätsbibliothek zu Würzburg, bezeichnet mp. m. F.* 6. *bl.* $64^{a}$ *ff. dieselbe gehörte früher gleich der vorhergehenden dem bekannten Michael de Leone und wurde ohne zweifel ebenfalls auf dessen kosten geschrieben. vor der versificierten, bei den lesarten mitgetheilten einleitung steht von einer hand des* XVI. *jahrhunderts folgende aufschrift* 'versus germanici de sanctitate SS. Joannis Baptistae et Joannis Ewangelistae, quis eorum alteri

in sanctitate praeferendus sit; sub forma dialogismi duarum monialium inter se contendentium. Anno 1320 legatus placebit.' *eine sorgfältige vergleichung verdanke ich der schon vielfach erprobten gefälligkeit des professors und bibliothekars, herrn Dr. Reuss, daselbst.*

*D, die ersten drei strophen stehn auf einem in der schlosskapelle zu Baldern im Riess befindlichen altdeutschen gemälde auf goldgrund, das an den innern wänden des fürstenstuhles angebracht ist und die anbetung der weisen aus morgenland vorstellt. sie sind vorn auf dem rahmen mit rother farbe ringsum geschrieben und zwar, wie es scheint, im jahre* 1419 (*s. Heinrich Merz im kunstblatte zum Morgenblatt* 1847 *no.* 7). *ebendaselbst befindet sich ein zweites bild, um dessen flügel sich von derselben hand zeilen von einigen weitern strophen* (75, 3—77, 2) *ziehen, welche nachträglich in Haupts zeitschrift für deutsches alterthum* 6, 530 *mitgetheilt wurden.*

*In den anmerkungen habe ich mich bei den worterklärungen auf diejenigen ausdrücke beschränkt, die bei Benecke und Ziemann entweder fehlen, oder deren deutung mir dort nicht genügt hat: ein verfahren, das bei gedichten, die zum theil schon mehrfach gedruckt und deren wortvorrath bereits in grammatik und glossare übergegangen ist, um so eher eintreten durfte.*

*Stuttgart, im mai* 1852. *FRANZ PFEIFFER.*

# INHALT.

SEITE

I. DER MINNE LEHRE . . . . . . . . . . . . . 3

II. VON DEM RITTER UND VON DEM PFAFFEN . . . . 99

III. VON DEN ZWEIN SANCT JOHANSEN . . . . . . . 113

# I.

# DER MINNE LEHRE.

1a Welt ir jungen nû gedagen
swîgen unde hœren sagen
schœne rede von minnen,
sô daȥ ir gewinnen
mügent lop und êre
ob ir mîner lêre
bietent iuwer ôre her:
sô rihte ich dar nâch mîne ger
wie daȥ ich getihte
und tihtende berihte,
wie man nâch liebe werben sol.
ich bedörfte sinne wol,
daȥ ich ze lützel noch ze vil
und niht wan ûf der mâȥe zil
mîn rede gerihten kunde;
ich bedörfte ouch, daȥ mir gunde
der guote got bescheidenheit,
daȥ ich nieman dehein leit
mit mîner rede tæte.
doch wæne ich, ob ich hæte

(Müller 1a.) *Überschrift:* Der Mynne kint *C.* 1. wölt *D,* wolt *BC,* wötint *A.* 2. swigan *A.* 5. mugint *A,* mûgen *C,* moget *B.* 6. ir mir m. *A.* 7. bieten *C.* or *BCD,* oren *A.* 8. das nach *BD.* miner *AD.* 9. ich *fehlt D.* 10. V. uch mit gedicht b. *C.* 12. guter sinne *B.* sol *A.* 14. nit *A.* wen *C.* 15. gedichten *C,* gedewten *B.* kúnde *A,* kunn *C.* 16. ouch *fehlt B.* gv́nde *A.* gunn *C.* 17. gut *BC,* riche *A.* 18. kein *BC: fehlt A.* 20. wen *AC,* wenn *B.*

in mînem herzen alle kunst
alle sinne und alle vernunst,
daz ich doch niht möhte gesagen
iht, daz möhte wol behagen
al der welt gelîche.
ez wizze got der rîche,
daz bî disen jâren
der welte willen gevâren
nieman allecliche kan:
dâ von bite ich tumber man
die guoten, daz sie mîniu wort
merken ûz unz an daz ort.
sî iht dâ wandelbære
und in ir ôren swære,
1b daz rihten gar ân mînen haz:
sô ahte ich weder diz noch daz
ûf der argen widerdriez.
mîn hôhgemüete mich daz hiez,
daz ich in wære enblanden,
ir leben houptschanden
winkent zallen zîten.
ich wil niht mêre bîten
ich welle iu ûf genâde sagen
beidiu künden unde klagen
wie hie vor mir geschach.
ich gedâhte unde sprach,
ich wolte von der Minne
wenden mîne sinne

21. hertze *A.* 22. vernufft *BC.* 23. nit *A*, icht *B*: *fehlt C.* 24. iht *A*, etwas *C*, auch *B.* wol m. *BC.* 25. alle der *A*, aller der *BC.* wel *A.* 26. Des *B.* 28. welt *C*, werlt *B.* wille *C.* erfaren *B*, varen *C.* 29. alle glich *BC*, alle kvnst *A.* 31. daz dy mynne w. *B.* 32. merckent *B.* bis *B.* daz *BC*, ain *A.* 33. do *B*, das *C.* 34. Sy vnd *C.* orn *C*, ore *B.* : 35. D. sie das anders r. *C.* rihtent *A.* 36. enacht *B.* dits *B.* 37. wider diez *A.* 38. do h. *B.* 40. hopt-*A*, habt-*C*, habent *B.* 42. mer *B*, lenger *C.* 43. will jne *B.* 44. sagen *C.* 47. meyne s. *B.* 48. all m. s. *C.* v. der mynne *B.*

beidiu genzlich unde gar.
dô des diu Minne wart gewar,
si leite manege lâge mir,
wie si betwunge mîne gir
daz ich ir würde undertân
und aber ir gebot enpfân
müese und nâch ir willen leben
und mich ir ze dienste geben.
Diz treip se unz an die stunde,
daz mich ir viur enzunde
von einer megde minneclich,
diu was geheizen sicherlich
aller vrouwen krône.
diu liebe saz sô schône
bî andern schœnen vrouwen
do ich sî von êrste schouwen
begunde an einer schœnen schar,
als si ir aller vrouwe gar
ân allen zwîvel wære.
1c eist wâr und niht ein mære
ir schœne sprach in allen mat.
dô het ir zuht die besten stat
in der massenîe.
diu schœne wandelsvrîe
ob allen vrouwen krône treit,
ir sint ze dienste wol bereit
zuht, scham unde triuwe,
ir ist alle tugent niuwe.

49. garc *B.* *nach* 50: Das ich mich wandt von ir so gar *C.* 51. Do let sy meng *C.* 52. bezwong *C.* 54. geboten *B.* mûste *C.* 55. móvz *A*, must *B*: *fehlt C.* 56. ir *fehlt B.* beg. *B.* 57. Dits *B.* unz *fehlt B.* ich biss *C.* 58. bis d. *C.* 59. maget *B.* 62. saz *A*: was *BC.* 63. anderan *A.* schone *B*, schon *C.* 64. vom versten *B.* 65. schôner *A*, schon *C.* 66. als ob *C.* 67. alle *A.* 68. es ist *AC*, das ist *B.* ware *B.* an m. *A.* 69. schôni *A.* alle *B.* 70. Da *B.* 71. d. werden m. *B.* massenige. 72. schôni *A*: liebe *B.* 76. sein *B.* tugende *A.*

Wan ich diz allez an ir sach,
des wuohs sô michel ungemach
enmitten in dem herzen mîn,
daz ich gedâhte: ez muoz eht sîn,
dû muost genâde erwerben
ald âne gnâde ersterben,
dû muost lîp unde sinne
verliesen durch ir minne
ald erwerben solhen prîs,
daz dînes herzen dulz amîs
dir nâch dienste lônen muoz
unde ir liehten ougen gruoz
dicke mit dir teilet
und dir dîn wunden heilet,
die dû von ir minne treist:
wan dû sihst unde weist
daz sich ir gelîchet niht:
diu wârheit ir der volge giht.
und hæte Pâris sî bekant
er hæte ir in ir wîzen hant
geleit den apfel guldîn,
der der schœnsten solte sîn
die man funde übr elliu lant,
als er dar an geschriben vant
2ª mit guldînen buochstaben,
die in den apfel wâren ergraben.
Waz hulfe, ob ich nû mêre

77. *absatz ABC.* Won *A,* Do *B.* das *BC.* 78. wûhze *A.* wusches *B.* mir vil groz vng. *A.* 79. ey m. *B.* 80. müst *C.* reht *BC.* 81. Do m. ich g. *A.* 82. oder *B.* 83. Das du *B:* Do mûst ich l. *A.* 84. verlieren *A.* 85. oder *BC.* 86. lieb *B,* fro *C.* 87. lôn *C.* 88. ogen *A.* 89. Die sie d. *C.* tailen (: hailen) *A.* 92. Won *A.* syhest *B.* 93. sich *AB:* sie *C.* 94. mir *C.* daz volliglich *B.* 95. hetti *A,* het *BC.* pareis *B.* erk. *B.* 96. hetti *A,* het *BC.* wisen *A.* 98. schônst *C.* 99. alle *ABC.* 101. guldinan *A,* guldein *BC.* bûstaben *AB.* 102. warn *C.* 103. *absatz ABC.* hilfet *A.* nun ob *C.* nû *fehlt B.*

iu sagete von ir êre?
er übergiht swer wil ze vil:
dâ von sî hie des lobes zil
der herzelieben vrouwen mîn.
dô ich ir minneclîchen schîn
von êrst und ouch ir rôten munt
beschouwet, an der selben stunt
vertreip ir tugenthafter lîp
ûz mînem herzen alliu wîp,
sô daz diu süeze reine
gewaltic wart alleine
des herzen unt der sinne mîn:
dâ saz gewalteclîchen în
diu vil minneclîche.
diu süeze tugende rîche
behuop den wal und ouch den sic.
sus wart ich in ir minne stric
gevangen minneclîche dâ.
Diz fuogte sich, daz ich dar nâ
aber kam dâ ich sî sach:
des wuohs sô michel ungemach
mir in mînem herzen,
daz ich von dem smerzen
wart beidiu bleich und missevar.
des wart snelleclich gewar
ein mîn geselle, der bî mir was.
er sprach ‘durch got, wie kumet daz,

104. iu *fehlt B.* saiti *A.* 105. git *A,* get *B,* wigt *C.* 106. Dar umb *C.* ich nymme sagen w. *B.* 107. hertzen *B.* mynne *B.* 108. schine *B.* 109. v. och *A:* under *B.* 111. Do v. *A.* 112. alle *BC.* 113. Also *C,* do *B.* sûse *A.* 116. Do sasze sie gewaltig eyne *B.* 118. sûse *A,* reyne *B,* czart und *C.* tugenden r. *A,* tugentliche *B,* seldenriche *C.* 119. die wale *B:* das lob *C.* ouch *fehlt B.* 120. sust *B,* also *B.* der m. *C.* 121. minniglichen *BG.* 122. Das *BC.* das *BC:* do *A.* 123. kan *A.* do *BC.* 124. Do *C.* wŏhz *A,* weyts *B:* hûb sich *C.* so groz *A.* 127. myszgevar *C.* 128. geware *B.* 129. Eyner. *C.*

daʒ dû bist sus erblichen?
dir ist dîn varwe entwichen.’
ich sprach ‘dâ hât ein rôter munt
mîn herze minneclîche verwunt.’
er sprach ‘sô wol dan, mit mir hein!’
er nam und fuorte mich enein
und leit mich an sîn bette nider
biʒ daʒ ich bekæme wider.
und dô er mich geleite,
do gedâhte ich vil gereite,
waʒ diu minne möhte sîn,
diu keiser, küneg und künegîn,
müneche, nunnen, herzogen,
bischove, bæpste mit ir bogen
schiuʒet und mit ir strâle,
2b jung und alt ze mâle,
pfaffen und schuolære.
nû hœrent fremdiu mære.
ich gedâhte: sam mir got,
hæt ich die Minne sunder spot
und wær si denne alsô getân,
daʒ si slege möhte enpfân,
si müese von mir ligen tôt
ald mir helfen ûʒer nôt
und heilen mîne wunden.’
An disen selben stunden
dô kom ein süeʒer slâf daʒ ich
entslief, dar inne ich sicherlich

131. so bist *C.* sus *fehlt B.* 133. Ach do spr. ich do *B.* het *A.* 135. mit *BC,* sant *A.* 136. f. si *A.* in ein *C,* hin e. *B.* 138. ich gar wol *C.* kame *B,* kam *C.* 141. breyt *B.* 143. nunnen *B,* vnd h. *BC.* 144. bapst b. vnd ander *C.* bobest *B.* 145. schisʒent *B.* und *fehlt AB.* 147. vnn och *A.* 149. sam-er *C,* so helff m. *B.* 150. Hett ich *BC,* hette *A.* ane *G.* 151. dann *BC.* so *C.* 152. enphahē *A.* 153. môz *A,* müst *BC.* 154. hulff *B.* aus der *B,* uss aller *C.* 156. An der s. st. *B.* Hie zu d. st. *C.* 157. *absatz AB.* Dô *fehlt B.* kon *A.* 158. ensl. *B.* der inne *A.* ich *fehlt B.*

sach ein wünneclîcheʒ velt,
daʒ hâte rîcheʒ gelt
von boumen und von blüete,
und von der bluomen güete
dâ wuohs ouch allerhande vruht,
dâ hâten alliu tier ir zuht
ûf dirre plâniure.
ieglîcher krêatiure
wâren zwei zem minsten hie.
schœner velt gesach ich nie,
und was doch ein gebreste dran:
ich sach enmitten durch den plân
(von dem ich wol gesagen kan)
ein rôten sê von bluote gân,
des ünden wârn sô griulich
daʒ ich erklupfte sicherlich.
ich wânde, eʒ wær daʒ rôte mer.
ich dâht: wie bist dû âne wer
sus komen in die heiden?
mir begunde leiden
beide leben unde lîp.
ich sach dâ weder man noch wîp
wan, als ich iu bescheiden wil,
schœner wunder sach ich vil.
ich sach des sêwes borten
brinnen zallen orten

159. Ich sahe *B*. 160. het *ABC*. ritterlichs *C*. gezelt *B*. 161. bûmen *A*, blümen *C*. blût *BC*, blûten *A*. 162. bowmen *B*. gôten *A*. 163. dâ *fehlt C*. mancher h. *B*. 164. Dasselbs *C*. alle *ABC*. 165. dieser *C*, diesen *B*. blumeure *C*: werden plans-wer *B*. 167. zum *C*, zû dem *AB*. 168. vel *A*. gesahe *B*. ich *fehlt A*. 169. daran *B*. 170. *fehlt A*. 171. ein m. *B*. dur d. *A*: vff dem *B*. *nach* 172: Ich wande daʒ leben verlorn han *A*. 173. wunden *B*: varb *C*. was so grusʒlich *C*. 174. erschrak *BC*. 175. wente *B*. 176. ged. *BC*. 177. sust *B*. 178. sere l. *B*. 180. sah *A*, sahe *B*. do *B*. 182. schône *A*. sahe *B*. 183. sahe *BC*. sehes *B*. porten *BC*. 184. zu a. *BC*: an den *A*.

von swebelvarwem viure,
daȥ was gar ungehiure.
dô sah ich bî dem sêwe stân
(dô ich wolte dannen gân)
ein grôȥe sûl guldîn,
dâ wârn geworht mit listen în
2[e] berlîn grôȥ und kleine
und edeleȥ gesteine,
mit dem si was gezieret.
diu sûl was gevieret
alsô daȥ ein karfunkelstein
ûȥ ieglîchem orte schein.
saphir unde smaragdîn
manec adamas und rubîn
die schinen ûȥ dem golde.
der sie wünschen solde,
sie kunden schœner niht gesîn.
Nû saȥ ein schœneȥ kindelîn
ûf der siule oben an:
daȥ was sô rehte wünnesan,
daȥ eȥ niht schœner möhte sîn.
sîn hâr was gël, sîn scheitellîn
sleht und wol gestrichen.
von golde unerblichen
ein schœniu krône dar ûf lac.
daȥ selbe kint den liehten tac
nie gesach, wan eȥ was blint.

185. swefelfarhem *B.* -farwen *C.* 187. sah *AC,* sahe *B.* sehe *B.* 188. reht w. *A.* d. w. *B.* 189. grossen saul *B.* 190. waz *A.* gewüreht *A,* gewurckt *C.* liste *B.* 191. vil b. *C.* 192. vnd vil e, *B,* v. meng edel *C.* 193. den *C.* wz sye *B.* was *fehlt A.* 194. gefirt *C.* gebieret *B.* 195. Als ain k. *C.* 197. Saphiren *A.* smaraktin *C.* 198. rubinen *B.* 200. wuschen scholde *B.* 201. künnen *C.* nút *A.* 202. Do s. *B.* 203. obnan *A,* ob an *C.* 204. wuns. *C.* - sam *B.* 205. eȥ *fehlt C.* m. gesein *BC.* 206. hore *B.* schettelein *B.* 208. ymmerbl. *B.* 209. schône *ABC.* 211. gesah won *A.*

daʒ was übel umbe daʒ kint,
sô verre ichs mich verstân kan.
daʒ schœne kint wünnesan
daʒ saʒ stæteclîchen blôʒ,
wan daʒ im zwêne veteche grôʒ
hiengen an den sîten sîn,
die wâren rôt guldîn,
mit den vlouc eʒ snelleclich
swar eʒ wolte wenden sich.
Dô hete eʒ in der hende sîn
ein grôʒ sper stehelîn,
daʒ gie her abe unz ûf daʒ sant.
dô hete eʒ in der andern hant
ein vakeln, diu bran êweclîch
dem helleviure vil gelîch.
ir flammen und ir wildeʒ viur
dûhten mich als ungehiur,
daʒ vil grôʒ mîn ungemach
wart, dô ich diz wunder sach,
unde ich nâch erzaget was.
doch genante ich unde genas,
swie mir wære von klupfen wê.
ich gedâht: dû kanst niht mê
wan eines tôdes ersterben.
solt dû dâ von verderben,
3ª dû muost eʒ vrâgen etewaʒ.

212. schad *C.* 213. ich m. *BC.* versinnen *B.* 214. selbe k. *C.* lobesan *A.* 215. was stetl. *C.* 216. won *A,* wen *C.* vettich *C,* vedechen *A,* vetigen *B.* 217. der s. *B.* 219. den *C.* flog *AC,* slug *B.* snellich *B.* 220. war *AC.* 221. *absatz B.* so *C.* er *B.* hant *B.* 223. ging *BC.* bisʒ *C.* den s. *BC.* 224. andrvn *A.* 225. vakel *A.* diu *fehlt B.* brant *B.* ewechich *A.* 226. helschen *C.* 227. flamme *B.* 228. duhtan *A,* ducht *C.* also *A,* vil *B.* vngehûre *A.* 230. das w. *B.* 231. ich *A,* auch *C,* das ich *B.* verzaget *BC.* 232. ermant *B,* beleib *C.* 233. swei *A.* klùpfen *A:* schrecken *BC.* 234. nùt *A.* 235. dann *B,* den *C.* dodes *A,* dots *C.* 236. dar vmb *C.* dâ *fehlt A.* 237. eʒ] dâs kindt *C.*

zehant gienc ich hin nâher baʒ.
Ich sprach ‘got grüeʒ dich, kindelîn.’
eʒ sprach ‘dir sol genigen sîn.
doch solt dû zwâre wiʒʒen daʒ,
künde ich ie manne haʒ
tragen, daʒ tætich joch dir.’
ich sprach ‘durch got, sô sage mir,
wâ mit ich daʒ verschulde,
so enruoche ich, waʒ ich dulde.’
eʒ sprach ‘dû hâst mir widerseit,
daʒ müejet mich und ist mir leit.’
ich sprach ‘wer bist dû denne,
daʒ ich dich niht erkenne
und dû doch sprichest, daʒ ich dir
hab widerseit? geloube mir,
ich enweiʒ ob ich dich ie gesach.’
daʒ kint gezogenlîche sprach
‘sô sih an mîne krône.
dâ stêt geschriben schône,
wer ich bin unde waʒ.’
die geschrift ich balde las,
dô stuont an der krône alsus:
CUNCTIPOTENTIS AMORIS FILIUS.
daʒ sprichet als ich mich versinne
‘diz kint ist einer göttinne,
der alliu herzen sint bekant
unt der dienent alliu lant,
unt diu mit ir gewalte

238. *fehlt C.* gien *A.* 239. *absatz ABC.* grôʒ *A.* 240. geneigen *B*, gedanckt *C.* 241. zwâre *fehlt B.* 242. vnd k. *C.* ieman *BC.* 243. getr. *G.* och *A*, auch *B: fehlt C.* 245. -schulde (: dulde) *ABC.* 246. rûch *A.* ob ich *C.* 248. môget *A*, muhet *B*, mût *C.* 249. danne *B.* 250. enk. *B.* 253. weiz nit *C.* ye me g. *C.* 254. -lichen *B.* 255. sih *ABC.* 256. da *C*, do *B*, die *A.* 260. omnip. *B.* -potens *A.* 261. versyn *C.* 262. Dits *B.* göttyn *C.* 263. alle *BC.* hertz *C.* 265. gewalt (: alt) *ABC.*

betwinget junge und alte
und alle krêatiure
gehiure und ungehiure
und aller herzen sinne:
si ist genant vrou Minne.’
Do ich die geschrift vil gar gelas,
dô weste ich balde wer eȥ was.
‘dû bist der Minne kint’ sprach ich.
eȥ sprach ‘dast wâr unzwîvellich.’
ich sprach ‘durch got, wie heiȥest dû?
des solt dû mich bewîsen nû.’
eȥ sprach ‘Cupidô, sus heiȥ ich.’
ich sprach ‘sô bewîse mich,
waȥ bediutet Cupidô?’
des antwurteȥ mir alsô
3b ‘êst ein gelust der minne.’
dô sprach ich nâch dem sinne
‘sage mir, lieber Cupidô,
durch got, wâ von bist dû alsô
rehte wunderlîch getân?
daȥ solt dû mich wiȥȥen lân.
ald ist dir dîn figûre
von rehter nâtûre,
die dû hâst, gewahsen an?’
daȥ kint smieren began.
eȥ sprach ‘nimt dich iht wunder
an mir, des vrâge besunder:
des wil ich antwürten dir.’

270. ware m. *B.* 271. *absatz AB.* vil *fehlt C.* vil gar *fehlt B.* 272. wist *A.* wol wer *C.* er *B.* 273. kint *fehlt C.* 274. daȥ *A,* das ist *BC.* 275. durch got *fehlt C.* 276. sol *A.* bescheiden *B.* 277. sus *A,* so *B: fehlt C.* aber ich *B.* 280. Do a. *B.* Eis antwort *C.* 281. eȥ *A:* es ist *BC.* 282. als ich mich versynne *B.* 283. So s. *B.* 284. wuvon *B,* warumb *C.* 287. oder *BC.* 289. dir ist *B.* gewalsen *A.* 290. smieran *A,* smyren *G,* synnen *B.* 291. ichts *B.* 292. vneȥit an m. so f. *C.* fr. mich *BC.* ieglichs b. *C.* 293. ich den *C.* entw. *A.*

Ich sprach ‘durch got, sô sage mir,
waʒ sol dir dîn grôʒ gevider?’
dô sprach daʒ kint zuo mir her wider
‘nû hôrtest dû doch sagen ie,
daʒ kein vogel sneller nie
geborn würde danne ich bin.
daʒ schînet an der jungen sin,
den ich sneleclîche
in ir herzen slîche
und sie twinge, daʒ sie mir
dienent nâch mîns herzen gir.
dâ von hân ich daʒ gevider,
daʒ ich für unde wider
von sinne vliuge ze sinne
unt diu herzen drinne
twinge snelleclîchen.
wan müese ichʒ alʒ erslîchen,
daʒ ich ervliuge snelleclich.
eʒ würde nimmer, daʒ weiʒ ich,
zem dritten teil vollebrâht,
daʒ ich ze tuone hân gedâht.’
‘Nû lâ dich nicht betrâgen,
ich wil dich fürbaʒ vrâgen’
sprach ich, ‘waʒ sol dir daʒ sper?’
dô sprach daʒ kint mit grimmer ger
‘sich setzet maneger wider mich
alsô vesteclich, daʒ ich

295. *absatz A.* 296. zuo mir *fehlt B.* 297. hôrst du *AC.* 298. kan v. *A.* 299. wrde *A,* wirt *C,* bin *B.* den *AC.* 301. -lichen (:slichen) *A.* 302. hertz *BC,* hertzen *A.* 303. twingent *A,* bezw. *B.* sú *A.* 304. begir *BC.* 307. fleuge *B:* hin *C.* 308. dem h. dar ynne *B.* 309. bezw. *B.* -lich *C.* 310. won *A,* wen *C,* vnd *B.* mûz *A,* must *BC.* ich eʒ *AB.* als *AC,* alles *B.* 311. -lichen *B.* 313. zû dem *ABC.* dritteil *C.* volbr. *BC.* 314. daʒ *ABC.* tûnde *AC.* 315. *absatz ABC.* lass *C.* nút *A.* 317. Sag an w. *B.* dir das *C:* dir *fehlt AB.* 319. mancher *BC.* 320. als *C.* vestenl. *BC.* -lichen *B.*

mit güete in niht betwingen kan:
eȥ sî wîp oder man
dem stiche ich in daȥ herze sîn
3c ein wunden mit der lanzen mîn,
daȥ er wirt siech und ungesunt
unde ouch trûret zaller stunt
nâch sînem liebe herzeclich.
hie bî dû versinne dich.
swer von der Minne ist ungesunt
der ist mit diser lanzen wunt.
sich flîȥet dicke manic man,
wie er mir müge widerstân:
dem tuon ich sîn herze wunt,
daȥ im wirt unfrôude kunt
von sîner lieben vrouwen,
durch die ich hân verhouwen
mit mînem sper daȥ herze sîn,
und daȥ er stæteclîchen pîn
lîdet von ir minne.
eȥ kêret ouch ir sinne
von mir krefteclich, deist wâr,
dicke manig vrouwe klâr:
die sêre ich ouch mit disem sper
krefteclîch, des bin ich wer,
sô daȥ si muoȥ ir sinne
wenden zuo der Minne
und ir werden undertân
und minne minneclich begân.'
Ich sprach 'nû bewîse mich,

321. gût *ABC.* sin *A*: *fehlt C.* 323. den *B,* denselben *C.* durch das h. *C.* 324. lantzvn *A*; m. dem spere *BC.* 326. auch *BC*: er *A.* traurig *B.* 327. hertickl. *B.* 328. du *B*: diȥ *A,* so *C.* versün *C.* 329. von minnen *A.* 330. lantzen *A.* 333. Den t. i. in s. *A.* ich also *C.* 338. So d. *C.* -lich *B.* 340. er k. *A.* 341. - lichen *B.* das ist *ABC.* 342. frewlin *C.* 343. verser *C.* ich m. meinem sp. *B.* 344. da peynn ich *B.* 345. also *C.* 346. keren *C.* 347. mir *BC*: ir *A.* 348. lieben *B.* -lichen *B.* 349. *absatz ABC.* sprich *B.*

durch got, des wil ich biten dich:
waȥ sol diu grôȥe vakel dir?’
eȥ sprach ‘swer sich wider mir
setzet unt der muoter mîn,
vrou Vênus, der künegîn,
dem zünde ich an sîn herze mite.
diz selbe viur hât eine site:
swer von im enbrinnet
daȥ der immer minnet
die wîle er lebet, êweclich.
dâ von rât ich, daȥ dû dich
hüetest vor ir viure,
wan dir würde tiure
alliu frŏude immer mê
und müesest in der Minne sê
ertrinken, des enwær kein rât,
und müesest ouch der Minne wât
stæteclîche tragen an.
sich des wis mir undertân
ze dienst nâch mînes herzen gir
willeclich, daȥ rât ich dir,
ald dû wirst gezündet an
von ir.’ dô sprach ich tumber man
‘sô vergelte dirȥ got.
daȥ dû mich warnest âne spot,
des wil ich holder dir denn ê

350. das bit ich d. *C.* 351. dis gr. *B.* 352. mich *B.* 353. oder die *B.* 354. vro veneri *A.* dye k. *B.* 355. entz. *B.* an *fehlt B.* da m. *B.* 356. das *C.* het *A.* 357. brinnet *A.* 358. iemer *A.* 361. hȯtest *A.* fawer *B.* 362. won *A.* 363. alle *BC.* mere *B.* 364. mȯsest *A,* müstest *C,* must auch *B.* sehe *B.* 365. das *C.* wer *AC.* 366. mȯsest *A,* mussest *C.* Du hettest dann d. mynnen *B.* 367. -lichen *C.* 368. dez *A,* da von *B,* darvmb *C.* bis *C:* wirt *A.* 369. zu dinen *B.* begir *C.* 370. -lichen *C.* 371. oder *BC.* wirdest *B.* 372. frum̄er *B.* 373. eȥ dir *B.* der riche g. *C.* 375. hȯlder *A,* lieber *B.* dir *fehlt BC.* denne *A,* dan *C.*

sîn und mich nimmer mê
gescheiden von dem dienste dîn,
vil herzeliebez kindelîn.'
'Nû wil ich aber vrâgen dich,
des solt dû bewîsen mich
und lâz die frâge âne zorn:
sag mir, wurde dû blint geborn?
daz solt dû mich wizzen lân,
ald hât dirz ieman getân,
ald ist ez von nâtûre?'
ez sprach 'mîn schœne figûre
wart blint geborn, des bin ich wer,
von nâtûre als ein scher.
wâ von daz sî, daz sage ich dir.
dû sihst wol, daz sîne gir
leit ein sûberlîcher man
an eine frouwen ungetân
unt daz er sîne sinne
verliuset durch ir minne
unt daz er sînen schœnen lîp
durch daz ungetâne wîp
kelet unde wâget
unt daz in niht betrâget
er diene ir stæteclîche.
sô sihest ouch sicherlîche
dicke, daz ein schœnez wîp
minnet eines mannes lîp,

376. Dir sin vnd wi̊l *C.* 379. *absatz ABC.* 380. bescheiden *B.* 381. lâz *fehlt A.* zorne *A.* 382. mir *fehlt B.* wrt *A.* geborne *A.* 384. oder *BC.* het *A.* dir *B.* 385. oder *BC.* es dir *C.* 386. schone *B.* 387. Die w. *C.* des bin ich wer *fehlt C.* 388. Do von lassz es on zorn *C.* 389. Wu *B.* 390. daz wol *A.* 391. legt *BC.* solich m. *C.* 393. 394. *fehlen C.* 394. verlúret *A.* 395. sin schon *C.* 396. vngegeschaffen *C.* 397. quelet *B.*: ser arbait *C.* 398. nút *A.* betragen *B.* 399. 400. -lichen *AB*, -lich *C.* 400. geschicht *C.* ouch *fehlt A.* 401. diche *AC.* 402. m. usz m. l. *C.*

der ist als ungeschaffen,
daȥ ritter unde pfaffen
in hânt für ein geschiuhe
und heiȥent daȥ man fliuhe
sînen ungetânen lîp.
sus minnet man unde wîp,
der werden Minne knehte,
dicke gar unrehte;
daȥ ist blintlich getân.
sich, des bin ich ougen ân
und alle minner, die nû sint,
heiȥent an den ougen blint.’
4b Ich sprach ‘dû hâst mir wâr geseit.
nû sage mir mê ûf dînen eit:
wâ von dû sîest âne gewant,
daȥ solt dû machen mir bekant,
wan ich wæne, er schame sich,
swer ist nackent stæteclich.’
eȥ sprach ‘deich bin gewandes ân
des sol ich keine schame hân,
als ich dir bescheiden wil.
nû dar! hie wære bôume vil
in einem garten wünneclich
und bluotin alle lobelich,
und daȥ allerhande fruht
wüehse dâ mit ir genuht;
dâ wære ouch sumer ze aller zît
und wæren drinne sunder nît

403. also *B.* 404. leyen *C.* 405. habent *B,* haben *C.* schoch *C.* 406. ratent *B.* floch *C.* 408. sust *B.* 409. werde *B.* 410. vil dicke *B:* sig *C.* 412. *fehlt C.* 413. aller m. kint *B.* 414. Dye h. *B.* 415. *absatz A.* wore *B.* 416. mê *fehlt B.* 417. warumb *B.* sist *BC.* 418. mir m. b. *B.* 419. wenn *C.* scheme *BC.* 420. nękent *A,* nacket *B.* 421. ich bin *AB.* 423. dich *BC.* 424. wern *C.* baumen *B.* 426. bluten *BC.* 428. wôhȥe *A,* wuchs *C,* wuchssen *B.* do *B.* genuhte *A,* genûgt *B,* gemaht *C.* 429. Do *B.* 430. węrin *A,* wer *C.* dar in *BC.* anders n. *C.*

beidiu frouwen unde man.
der solte iegliche*z* hân
sîn liebste*z* liep in al der welt
und ie zwei ein schœne gezelt;
dar ûffe manic vogellîn,
der iegliche*z* die stimme sîn
sunge in süe*z*er wîse;
unt dâ wære von spîse
swes sie wünschen woltin,
und sie leben soltin
gar nâch ir sinne;
sie hæten ouch dar inne
schâchzabel unde seitenspil
und aller kurzewîle vil:
helsen küssen ringen;
tanzen lachen singen
solte in ouch erloubet sîn,
und lebten gar ân allen pîn:
diz wær alle*z* gar ein wint
gên dem, sô diu lieben kint
koment nackent an ein bette
und sie einander ebenwette
liep mit liebe geltent
und sich dar under scheltent
mit minneclîcher vîentschaft.
ach, wie dâ der Minne kraft

431. beide *B*: den *C*. 433. aller der *ABC*. 434. schon *C*, schônes *AB*. 435. vnd d. *C*. uf *ABC*. 437. sûngen *B*. S. wol von wis*z* *C*. 438—441. *fehlen B*. 438. das w. *C*. 440. vnd das sie *C*. 442. S. solten auch han *C*. d. i. leise *B*. 443. -zagel *B*. unde *fehlt C*. 445. halsen *A*. 446. springen *C*. 447. vnd s. *C*. 448. Ir will vnd das sie l. *C*. leben *A*. gar *fehlt C*. ane *A*. alle *B*: *fehlt C*. 449. gar alles *B*. 451. komen *B*, kômen *C*. bet (: -wet) *A*. 452. sie *fehlt C*. anderan *A*. eben *fehlt B*. 453. Leip *B*. liebin gelten *C*. 454. *fehlt B*. da v. s. *A*, den versigelten *C*. 455. vigentschaft *A*, fruntschaft *C*. 456. do *B*. der *fehlt A*.

sie ze samne smucket
und munt ze munde drucket!
dâ wirt manc lieplich umbevanc.
„ach got, wære diu naht lanc!“
sprechent die gelieben.
4c ir herze wol zerklieben
möhten von der trûtschaft.
daz sie dâ der Minne kraft
lieplich mügen wol begân,
dâ von bin ich gewandes ân.'
Ich sprach 'nû sage an, kindelîn,
waz sol diu sûl guldîn?'
ez sprach 'daz wil ich sagen dir.
die minner, des geloube mir,
suln alle wesen rîche
und suln ouch stæteclîche
ir seckel vol pfenninge sîn.
den sperwer unt daz hebechlîn
mit blôzer hant mac niemen vân,
er müeze ein luoder drinne hân:
sam muoz der minnende man
ein luoder in der hende hân
(daz heizet silber unde golt,
ê im die vrouwen werden holt.
des soltû vil gewisse sîn.
dâ von diu sûl guldîn
sus wünneclîche gezieret stât.
wan niemen in der welte hât

457. sú *A:* die den *C.* sament smvkent *A.* 459. do *B.* mäng *C,*· manig *AB.* gedank *B.* 460. vnd wer *B.* 463. mocht *C.* vor ir *A.* 464. sich d. *B.* dez sú da zů *A.* 466. Dar vmb *C.* 467. *absatz ABC.* nv *A,* me *C: fehlt B.* 469. dz sol *B.* 470. daz *A.* 471. svn *A.* rich (: -lich) *ABC.* 472. svn *A.* ouch *fehlt A.* 474. hebehel. *A,* hebehtl. *B,* śprinczlin *C.* 475. bloser *ABC.* kan *B.* nieman *ABC.* von *B,* han *C.* 476. musz *BC.* leder *B.* dar jnne *B,* dar in *C.* 477. sust *B,* also *C.* 478. leder *B.* 480. Dem dye *B.* 483. so *B,* also *C.* 484. won *A,* wo *B.*

ûf rîch gewant sô grôʒen vlîʒ
sô die minner, durch den prîs,
daʒ sie den vrouwen wol behagen:
des siht man sie dicke tragen
von golde schœniu vingerlîn,
dâ sint edele steine în
gewürket wol mit flîʒe.
hentschuohe wîʒe,
ir gürtel unde ir seckelîn
von sîden sulnt gemachet sîn,
ir schuohe gebrisen unde ir hosen,
guoter wurzen vol ir pfosen.
sich, daʒ tuot diu rîche wât,
dâ von diu sûl gezieret stât.’
‘Nû sage mir’ sprach ich aber dô,
‘wâ von daʒ stat brinnet alsô,
daz den sê umbevât?’
dô sprach daʒ kint ‘swer begât
die minne minneclîchen,
dem wirt sicherlîchen
von sînes liebes minne
sîn herze und sîne sinne
5a enzündet alsô krefteclîch,
daʒ sîn herze jâmers rîch
lît alsô verlitten
in dem viure enmitten,
als in dem stade tuot der sê,
unt daʒ er brinnet immer mê

485. reiche *B*, richs *C*. wat *B*. 486. als *C*. 488. sie *fehlt B*. 489. schöne *ABC*. 490. Do ist *B*. gestein *B*. 491. bewart *B*. 492. Vnd darczu *C*. hantschuch *B*. 494. svnt *A*, sollen *BC*. 495. schue gepreiset *B*. hohsen *A*. 496. wrzan *A*, wurtze *BC*. 498. Von der *B*, mit der *C*. 499. *absatz AB*. N. spr. ich sag mir a. d. *B*. 500. der stat *B*, des sees st. C. brün *C*. 501. Der *B*. Vnd so darvmb so vintlich stat *C*. 507. entz. *A*. 508. h. sicherlich *C*. 509. als *BC*. verliten *AB*. 511. den *BC*. stad *C*, staten *B*. sehe *B*. 512. er *fehlt C*.

nâch sînes liebes minne,
sô daȥ er sîne sinne
verliesen muoȥ, des ist kein rât,
ob er niht lieben trôst enpfât
von sînem liebe in kurzer stunt
daȥ sîn herze hât verwunt.
diz ist daȥ viur umb den sê.’

Ich sprach ‘nû sage mir aber mê.
wâ von sitzest dû enbor?
weder schiuhest dû daȥ hor
ald tuost duȥ von hôhvart?
eȥ sprach ‘nein, eȥ ist mîn art,
als ich dir bescheide.
sich, sô von sînem leide
der minner wirt enbunden
unde im sîne wunden
geheilet werdent lieplich
von sîner vrouwen minneclich,
sô wirt sîn herze vröuden vol
alsô daȥ er geswüere wol,
daȥ iender wære sîn gelîch,
der an vröuden wær sô rîch.
er wænet fliegen und niht gân,
im künde hœher niht gestân
sîn muot und sîne sinne.
sich, durch die gewinne,
daȥ der minnende man
sîn herze hœher tragen kan
denn iht daȥ lept ûf erde,

513. lieben *C*. 514. also *C*. er *fehlt A*. 515. verlieren *A*. das *C*. 516. nút *A*. 518. het *A*. 519. sehe *B*. 521. *absatz AB*. wu v. *B*. stestu *C*. dù *fehlt A*. 522. dû *fehlt A*. 523. tustu es *B*, t. daȥ *A*. 525. dich b. *BC*. 527. nymmer wurt *B*. 528. im auch *B*. 529. geheilent *B*. werden *C*. 533. niergent *C*. 535. went er wol fl. n. g. *C*. 538. die *fehlt A*. 541. den *AC*. uncz d. da *C*. uf der erden *B*.

des sitze ich alsô werde
ûf dirre siule guldîn
(des solt dû vil gewisse sîn)
für ander liute hôh enbor
und kume nimmer in daʒ hor.ʼ
Ich sprach ʽdir stât sô schône
dîn guldîne krône:
sê dir got, waʒ meinet daʒ?
dâ von sage mir etewaʒ.ʼ
5b dô sprach daʒ kint ʽdaʒ sage ich dir.
swer mîner muoter unde mir
der minneclîchen künegîn
ze dienste wil gebunden sîn
und unser minneclîch gebot
lieplich üebet âne spot,
der sol dicke gekrœnet sîn
mit manegem vînen schappellîn.
der minnende jungelinc
im suln alliu sîniu dinc
stân nâch prîs unde baʒ
denn ieman. zwâre wiʒʒest daʒ.
er sol sich flæteclîchen tragen,
sô muoʒ er deste baʒ behagen
allen reinen wîben:
sie müeʒen im vertrîben
lieplich sînes herzen pîn.ʼ
Ich sprach ʽvil liebeʒ kindelîn,

542. sızt *A*, sten *C*. ich hie *C*. als werden *B*. 543. diser *BC*. 545. hoch *BC*. 546. kum auch *B*, komen *C*. nyndert *B*. 547. *absatz A*. stet *B*. gar s. *C*. 548. dye *B*. 549. Do durch g. *C*: Sage mir *B*. 550. Do s. mir von e. *B*. so sage *C*. 551. *absatz B*. Es sprach d. s. *C*. 554. wolle *B*. 557. gecr. dicke *BC*. 558. manchen *B*. veyel *B*: hubschen *C*. krentzeleyn *BC*. 560. svn *A*. alle sine *ABC*. 561. oder b. *BC*. 562. den *A*, dann *BC*. sust yeman *C*. zwâre *fehlt C*. wisset *B*. 563. sy *B*. vleissigl. *B*, hubschelich *C*. bedragen *A*. 564. mûst *A*. 565. rein *C*. 568. *absatz A*.

durch got, nû sage mir aber mê.
waȥ bediutet der bluotic sê?'
daȥ kint siuften began.
eȥ sprach 'owê, dû tumber man!
nû hâst doch dicke vernomen,
daȥ zornes vil ist dâ von komen
sô dem andern ein man
sîn wîp vrävenlîchen nan
im selben zeinem wîbe,
daȥ die beide ir lîbe
verluren durch die minne.
hie bî dû dich versinne,
daȥ der bluotige sê
hie fliuȥet bîmer immer mê,
daȥ er niht verswînet.
wan swâ sich einer pînet
umb des andern wîp werben,
dâ muoȥ vil lîhte sterben
der eine von des andern hant.
des bluot fliuȥet in daȥ lant
und mêret dise grôȥe fluot.
sich, dâ von dunket mich vil guot,
daȥ dû eim ieglîchen man
sîn êlich wîp lâȥest gân
unt dû minnest eine maget
(diu sî dir von mir unversaget)

569. got *fehlt B.* 570. sehe *B.* 571. suftent *A,* seufftzen *BC.* da b. *C.* 572. dû *fehlt A.* 573. host du *BC.* doch *fehlt B.* wol v. *C.* 574. D. da von *BC.* z. v. *B.* vil z. *C.* 575. so ein ander einem m. *C.* 576. vrçuentl. *A,* freuelich *B.* nam *BC.* 577. selber *ABC.* 578. Das den *B.* 581. dieser *B.* plutige sehe *B.* 582. Hie by mir fl. *C.* bîmer *fehlt B.* 583. nút *A.* verswymmet *B.* 584. wen *C.* sich *C,* si *A: fehlt B.* iener *A.* begynnet *B,* versynt *C.* 585. umbe daȥ ander w. *A.* 586. Da von *A.* 588. daȥ *AC.* selb pl. *C.* durch *B.* diss *C.* 589. disen groȥȥen fluch *B.* 590. sich *fehlt A.* so d. *C.* dunken *A.* vil *A,* auch *B: fehlt C.* 591. eynem *B.* 592. êlich *fehlt C.* solt lassen *C.* 593. dû *fehlt C.* 594. sey *B,* ist *C,* wirt *A.*

ald sus ein trumbelnunnen,
5c der wil ich dir wol gunnen,
sô bist dû frî, des bin ich wer.'
Mîn frâge was ûȥ. nû kom dort her
bî den selben zîten,
als sie wolde strîten,
vrou Minne ûf einem wegellîn.
manig kilchtûbe vîn
der werden Minne wagen zugen.
wan sie mê geminnen mugen
denn iht, daȥ lept ûf erde,
des sitzent sie vil werde
bî der Minne zaller stunt.
nû hœrt, ich wil iu machen kunt,
wie diu Minne was gestalt.
wol gên zweinzic jâren alt
dûht mich in dem sinne mîn
daȥ diu Minne möhte sîn.
dô fuort si eine krône,
diu was gezieret schône
von golde und von gesteine.
manic vogel kleine
saȥ ûf der selben krône.
ob den swepte schône

595. oder *BC.* sust *B: fehlt C* tannpel *B,* ....bel (*ausgekratzt*) *A: fehlt C.* nunne *B:* mynnen *C.* trumpelnonne: *Beguine, nach einem alten vocabularius s. Schmid, schwaeb wörterbuch* 144. 597. *fehlt A.* frei *B,* sicher *C.* 598. sein fraue wȥ auch komen d. h. *B. darnach:* reht nach mines hertzen ger *A.* 599. Zu *C.* 600. also *C:* reht als *B.* wolden *BC.* 601. eym *BC.* 602. clugt *B,* kriecht. *C.* phin *A,* sin *B.* kirtûbe? *in der Schweiz noch, wenn ich mich recht erinnre,* kiltûbe=*turteltaube.* 604. wen *C.* mer *B.* 605. Dan sust vncz dȥ da l. *C.* erden *B.* 606. werden *B.* 608. horn *C.* wil *fehlt A.* úch m. *AC:* er *B.* 609. Nu wie fraue M. sey g. *B.* 610. gegen *B:* uff *C.* iar *BC.* 611. duncket *B.* den s. *B.* 612. Das das *C.* gesin *C.* 613. furt *BC,* fůrht *A.* 615. v. edelm g. *B.* 616. vogelein *B.* 617. Das *B.* oben u. der cron *C.* 618. swept *A,* sweten *C.*

ein grôʒ guldîn adelar,
der was geworht mit listen dar,
und swenne der wint wâte
sô sungen sie gedrâte
alle ir wünneclîchen schal.
droschel unde nahtegal
amsel und galander
vinke, lerche und ander
sungen in süeʒem dône.
Der Minne hâr was schône
trûtschelloht gevlohten.
alle zungen mohten
niht ir lop gesagen gar.
ir ougen lûter unde klâr
spilten sam der sunnen schîn
enmitten in daʒ herze mîn.
dar obe stuonden sicherlich
zwô brûne brâwe sûberlich.
ir hiufel niht ze hôh gezogen,
ir nase sleht und niht gebogen,
ir wengel nâch giljen wîʒ:
dar hete sînen flîʒ
geleit der bildære,
6ª und worhte vil gewære
zwei rôtiu rœselîn dar în.

619. grosser *A.* gulden *BC.* 620. gew'rket *A,* gemacht *C.* m. l. gew. *B.* 621. und *fehlt C.* wayt *B.* 622. sungens *C,* singent sye *B.* vil g. *C.* gedrayt *B.* 623. ir *fehlt C.* -lichel *A.* 624. troschel *A.* 625. amseln *B.* 626. vink lerch *A,* vinken lerchen *BC.* 627. ein s. *C.* sôsem *A.* 628. mynnen hare *B.* 629. vnd krauslock *B,* vnd krusslecht *C.* *über* trutschel *vergl. Schmid schwaeb. wörterbuch* 141. trûtschelloht, *liebenswürdig, kokett?* 630. môhten *A.* nit m. *C.* 631. g. ir l. g. *C.* 633. als *BC.* sunē *B.* 634. inm. *A.* dem hertzen *C.* 635. 36. *fehlen C.* stunde *B.* 636. zwen broñ bron bron lobelich *B.* 637. gar h. *C.* 638. nût *A.* 639. wenglein *BC.* nâch *A:* warn *C: fehlt B.* gilgen *C,* lilien *B.* 640. Dar an *BC.* 641. d. edel bildar *C.* 642. geworcht *B.* gewar *C,* geuere *A.* 643. zwue *B.* rosen *B.*

wie möhte schœner varwe gesîn
denne diu zwei gemischet?
ich wæne, gar erlischet
ander varwe gên den zwein.
ach, wie minneclich erschein
ir rœselohtez mündelîn!
daz was ûf die triuwe mîn
kuslich wol gezinnet
(daz ouch diu menege minnet)
mit wîzen zenen, daz sah ich.
gedrân ir kinne minneclich
nâch wîzer mandelmilch gevar,
ir kel als ein kristalle klâr,
wîz als ein marmelstein ir nac.
si lûhte alsam der liehte tac.
ir brüstel klein unde vîn,
ir arme blanc, ir vingerlîn
sleht lanc und sinewel.
als eins härmelînes vel
wârn ir hende wîze
geschaffen wol nâch flîze.
dô was sie umbe ir gürtel smal
und vollekomen über al.
Dô fuort si an ir hende
sunder missewende

644. varb C: *fehlt* B. 645. dann B. zwu B. 647. all a. C. gein BC. 648. -lichen B: wunderlichen C. schein BC. 649. rosenl. B. -lechtes BC. 651. keuszlich B: zertlichen vnd C. gezirt C. 652. vnd gar adelich geformirt C. 653. zen C. do s. B. sah A. 654. Dar an ein k. C. kinnen A. 655. glich n. C. 656. recht als B, was als C. cristelle A, cristal BC. 657. Schlecht als C. marmelsul C: marmel B. nake AB. 658. lûhtet AB. liehte *fehlt* A. 659. brustlein BC. warn kl. C. phin A. 660. ermlin C. vnd ir C. 661. warn l. sl. C. sinwel A. 662. eines A, ein BC. 663. waren do B. wisz BC. 664. gesephet w. mit gutem B. fliz ABC. 665. sy was C. 667. *absatz* AB. der h. BC. 668. An all m. C.

ein rôt guldîn vingerlîn,
dâ was ein stein gewürket în,
der hete die nâtûre,
swelch lebendiu figûre
in des morgens ane sach,
der verswein ir ungemach.
ir vel was ein baldekîn:
mit der nâdel was dar în
listeclîchen wol genât
des blüenden aberellen wât,
wie rôsen, giljen, vîolîn
glestent gên der sunnen schîn
und wie der böume blüete
fröwent manec gemüete,
und wie frouwen unde man
denne suln gedinge hân
ze liebe gên dem meien
und umbe ein lieplich zweien
6b nâch der werden Minne rât,
sô der meie ane vât.
Dô fuort si einen kursât an,
von dem ich wol gesagen kan,
der was bortsîdîn.
von golde was geweben drîn
der liebte meie wünneclich
und wie liep mit liebe sich
lieplich in dem meien

669. gulden *C.* 670. Do *C.* geworht *BC.* 671. Der selbe stein *B.* 672. swel *A,* Welcher *B.* lebendig *AC,* lebentiger *B.* 673. Ine d. morges *B.* 674. verswant *BC.* gar ir *C.* 675. fele *B,* fenlin *C.* ein *fehlt B.* pelligin *A,* batkin *C,* belgelein *B.* 677. festigl. *B.* listlich *C.* 678. blůgenden *A,* blüwenden *C:* grünen *B.* 679. gilgen *C:* plumen *B.* veyelon *B.* 680. gein *BC* sunne *B.* 682. Vnd freuwent *C.* manche *B.* 684. sun *A,* sollen *B.* gedrenge *B.* 685. gegen *B.* d. werden m. *C.* maigen *A.* 686. zwaigen *A,* zewen *B.* 687. werde *A.* 689. *absatz A.* ein *B.* 691. Das w. *B.* ein borte? 692. doreyn *B.* 693. maige *A.*

sol mit fröuden zweien.
dô hienc ein fürspan vor ir brust,
dar an stuont von rîcher kust,
wie Flôre und Blanscheflûr diu frîe,
Willehalm und sîn Amelîe
mit zuht einander heten liep,
und manic ander minne diep,
der ich nennen niht enwil,
wan ich fürhte, es werde zevil.
dô truogs ein gürtelborten,
der was ze allen orten
gelîch dicke unde breit:
dâ wâren berlîn ûf geleit.
ein agstein diu ringge was,
daʒ vorder blech ein adamas.
Dô was ir wagen guldîn.
manic schœneʒ vröuwelîn
wol bekleit und minneclîch
schœne und ganzer tugende rîch
bî ir ûf dem wagen saʒ,
an dem ich diz geschriben las.
dô stuont vorne an dem tor:
EGO CUNCTA VINCERE CONOR.
diz sprichet, daʒ diu Minne
hab sich vermeʒʒen in ir sinne,
si welle mit gewalte

696. zeyenn *B*. 697. *absatz B*. fúrspag *A*. an ir *C*. 698. richem lust *C*. 699. flor *A*, florjmunt *C*. plantifeur *B*, platziflur *A*. 700. Vnd W. *C*. willehem *A*. W. von orlensʒ *B*. amoley *B*, amly *C*, amic *A*. 701. zuh *A*. h. e. a. *C*. hette *A*. 702. mynnen *B*. 703. nemmen nút *A*. 704. wen i. vorcht sin wurd *C*. 705. trug sy einen *B*. 706. an a. *C*. 709. der r. *B*. ringke *BC*, ringe *A*. 710. blech *A*: wz *B*. Vnd der senckel e. a. *C*. 711. *absatz AB*. gúldin *A*. 712. schone *B*. 713. bereyt *B*. 714. tugent *BC*, tugenden *A*. 716. daʒ *A*. 717. vornan *AC*. 718. cunta *B*. 719. Das *C*. 720. hat *B*. sich h. *C*. mit s. *B*. 721. m. irm g. *C*.

twingen junge und alte
und alleȥ daȥ ûf erde lebet
und ir gebote widerstrebet.
dar nâch stuont geschriben dâ:
AMORI NULLA SUNT IMPOSSIBILIA.
diz spricht, als ich versinne mich:
der Minne ist niht unmügelich.
dô sah ich aber fürbaȥ,
dâ ich diz geschriben las
6c an der selben porte
hin an einem orte:
OMNIS SAUCIATUS
A ME FIT SANATUS
CUM ME PIIS PRECIBUS
ADORAT FLEXIS GENIBUS.
daȥ spricht: swer von der Minne ist wunt,
den heilet si in kurzer stunt,
swenne er ir ze dienste stân
wil und ir gebot enpfân.
Dô stuonden an der sîten
die Kriechen, als sie strîten
woltin durch die minne
umbe ir küneginne
die klâren süeȥen Êlenam,
die in der künec Pâris nam
und sî fuorte über mer
gên Troje hin ân alle wer,

722. Betw. *BC.* alt *BC.* 723. vf der e. *A.* erden *BC.* lept (: strept) *A.* 725. *absatz B.* 726. sunt *fehlt C.* inp. *BC.* 727. Das *BC.* ich m. versiht *B.* 728. niht ze *A,* nútz *C.* vngleich *B.* 729. sah *AC,* sahe *B.* 730. do *BC,* daȥ *A.* das *B.* 732. hin *BC:* dorte *A.* eyn *B.* 733. senciatus *C.* 736. genubus *C.* 737. sprichet *AB.* der minnen ist w. *A.* 738. hailat *A.* 739. ir *fehlt A.* diensten *A.* wil stan *C.* 740. han *A.* 741. *absatz AB.* stûnt *A.* a. s. andern s. *C.* 742. als ob *C.* 743. wôltin *A.* nun durch *C.* 745. clarun schônen *A.* 746. Der *B.* der *fehlt A.* 747. mere *B.* 748. getroie *A.* Hin gein trogen ane were *B.*

als in diu werde Minne,
Vênus diu küneginne,
hieȥ, dô er den apfel ir
gap nâch ir herzen begir,
den diu schœnste solte enpfân,
die man ûf erden môhte hân,
als ich hie vor habe geseit.
anderthalp mit hübescheit
stuont Flôrdamûr und Lanzelet,
Gâwan und Iforet,
Parzivâl und Wîgaleis
und wer sich strîtes ie gefleiȥ
ald ritterschaft durch minne,
dem was dâ sîn friundinne
ze lône geben an sîne hant.
dô stuonden an der dritten want
alle, den diu Minne
ie betwanc ir sinne
und noch wâren trôstes ân
und ze trôste heten wân.
Bî den selben stuont ouch ich
harte untrœstlich
an einem orte an der want.
mîn houbet hete ich mit der hant
underleinet riuwelich.
'der trôstes âne' sus hieȥ ich,

749. der werden m. *B.* 750. Hies d. k. *C.* gottinne *B.* 751. Venus do *C.* 752. n. al ir h. gir *A.* 753. schônest *A.* 754. môht vf der erde *A.* solt h. *C.* 755. da vor *B.* 756. anderenth. *A,* anderswo *B.* 757. Do st. *C.* stunder *B.* florrimunt *C.* lanzeleit *B.* 758. Her g. *C.* Gabin *B.* foret *C.* 759. wigoles *B,* vugaleis *C.* 760. stritten *C.* hie *A.* 761. oder *C.* 762. den *C.* dâ *fehlt B.* 764. stûnt *A.* 765. allen *B.* die dú *A.* 767. nach *A.* tr. w. *C.* 769. *absatz A.* Zu d. s. stunden als i. *C.* 771. by d. w. *C.* 772. stund ich m. h. *C.* hobet *A.* hett *C,* hůp *A: fehlt B.* 773. vnderlait *A.* vil r. *B.* trurenkl. *C.* 774. sust *B,* so *C.* heis *C.* icht *B.*

7a daȥ was ob mir schône ergraben
in daȥ golt mit buochstaben.
und dô ich an geblihte
die geschrift, ich erschrihte,
daȥ mir wart von klupfen wê.
ich dâhte ‘ach got, sol immer mê
wesen diz mîn rehter nam,
zwâr, des muoȥ ich haben scham.’
dar nâch kam ze sinne mir:
‘hab guoten muot, hie stât bî dir
noch vil maneger âne trôst,
der ouch von minneviures rôst
ist mager unde gerumpfen
und sich hât verklumpfen
sô sêre durch die Minne,
daȥ sînes herzen sinne
sint gar ân frôude und âne trôst:
sol der werden noch erlôst
und getrœstet minneclich,
sam mir got! sô maht dû dich
liebes trôstes wol versehen.’
ich wil iu wærlîche jehen,
solt ichs iu nennen alle gar,
die bî mir fuoren an der schar

775. Dies *C.* schône *fehlt B.* ergrageben *A.* 776. bûstaben *AB.* 777. Da ichs nun an g. *C.* erblicket *B.* 778. der srift *B.* gescripte *A.* mich ers. *C.* erschrite *A.* 779. Do *B.* schrecken *B,* hertzen *C.* 780. dah *A,* gedacht *BC.* 781. D. w. *B.* das *C.* dein *B.* 782. zcwar *A.* mustu *B.* 783. kan *A.* synnen *B.* 784. Vnd gedacht h. *C.* Habt ringes gemüt *B.*
785. mancher *B.* 786 — 791. *fehlen A.* 786. doch *C.* minnesfür *C.* 787. mencher *C.* 788. *über* klimpfen *vergl. Lachmann zu den Nibelungen* 13, 3. 789. ferre *B.* nach der m. *C.*
790. sin hertz vnd sin s. *C.* 791. gar *fehlt B.* freuden *B.*
792. d. selbe n. w. *C.* 794. sumer g. *C.* mach ich *B.*
795. Trostes mich *B.* auch wol *C,* auch noch *B.* 796. eu *B,* uch *C: fehlt A.* gewerlichen *A.* verj. *BC.* 797. sôlt *A.* ich sú *A,* ichs *C.* nemmen *A,* nemen uch *C.* 798. faren *B.* schare *B.*

sô nande ich ûf die triuwe mîn
manic armez minnerlîn,
daz geschaffen marterlich
was, und ermer vil denn ich.
doch fürhte ich sêre, es würt zevil,
dâ von ich ir niht nennen wil.
Dô saz diu Minne minneclich
ûf einem sezzel (daz sah ich)
imme wegenlîn enmitten.
der was mit guoten sitten
gewürket ûzer golde,
als er von rehte solde.
Cyclopides die guoten smide
die heten in von manegem lide
alsus zesamene geleit
mit ir grôzen kündekeit,
daz er was gevieret
unde alsô gezieret,
daz man ie ûf dem stollen stân
sach ein houbet wol getân,
daz ez niht schœner môhte gesîn.
sie worhten ouch mit listen drîn,
daz durch die vier stammen
der minne viures flammen
zen münden ûz wâten
daz die flammen schrâten

799. nant *B,* nempt *C.* ich uch *C.* ûf *fehlt A.* 800. vil mengs *C.* minnerli *A.* 801. g. ist m. *A.* merterl. *B.* 802. dann *BC.* 803. forcht *BC.* ir w. *B.* wert *A,* wrd *BC.* 804. darvmb *C.* nem̄en *AC.* 805. *absatz ABC.* sahz *A.* 806. sah *ABC.* 807. in dem *BC.* wegelin *B:* schonen wagen *C.* 809. gewúrht *A.* wol us g. *B.* 811. Ciclobess *C.* 812. die *fehlt B.* 813. also zu einander *B.* 814. irer *B.* 815. geueseret *B.* 816. also wol *B.* 817. man *fehlt B.* vff iedem *BC.* 818. sach man *B.* 819. ez *fehlt B.* 820. worhtan *A,* wirckten *B,* warthen *C.* dorein *B.* 821. vier *fehlt B.* stamme *A.* 822. mynnen *B.* 823. ze den m. *AC,* zu dem munde *B.* wetten *B,* warten *C.* 824. schreywehten *B,* straten *A.*

von dem seʒʒel herfür
7b verre für die wagentür.
daʒ êrste houpt was helfenbein,
daʒ ander was ein agstein,
daʒ dritte was ein rubîn,
daʒ vierde marmelsteinîn,
und was daʒ êrste ân allen wân
ze glîcher wîs alsô getân
als eʒ eins grîfen wære.
nû hœrent fremdiu mære!
HOC IGNE QUIS CREMABITUR
LEVITER SANABITUR:
daʒ stuont im an der brust geschriben.
‘diz viur lîhte wirt vertriben
und kumt snellecîchen an
beidiu frouwen unde man’
diz bediutent die buochstaben,
die an dem houbte wârn ergraben.
dô was diu ander figûre
nâch eines lewen nâtûre
listeclîchen wol gemaht
und was mit golde bedaht
und was diz geschriben dran
(daʒ sah ich snelleclîchen an)
IGNIS HIC MITISSIMUS
SED DURAT PRIMO LONGIUS.
‘diz viur ist milte’ sprichet daʒ,
‘doch swâ eʒ wirt oder was
gewaltic eines herzen,

826. Für des schonen wagens t. *B*. 830. vier *A*. was m. *C*. 831. Das e. was also getan *C*. 832. on allen wan *C*. iegl. *A*. 833. als ob *C*. ein greiffe *B*, griffen *AC*. heubt w. *C*. 834. frôndû *A*. 837. den brusten *A*. 838. wurt leicht *B*. 839. kunt *A*, kompt *C*: *fehlt B*. snellencl. *A*. 842. in das haubt *C*. foren *B*. 843. figur (: natur) *ABC*. 845. lustlich *C*. gemachet *B*. 846. wol b. *BC*. bedacket *B*. 847. diz *fehlt C*. auch daran *B*. 848. *fehlt B*. sah *AC*. 851. daʒ *fehlt A*. 852. wo *BC*.

daȥ muoȥ senften smerzen
von im lîden lange zît
gar ân allen widerstrît.'
dô was eins tracken houpt daȥ drite:
dar an was mit guotem site
listeclîchen wol ergraben
mit guldînen buochstaben:
FORTITER HIC IGNIS FIT
SED VELOCISSIME TRANSIT.
diz spricht 'diz viur ist grimme gar
und swelch herze sîn wirt gewar,
daȥ wirt in kurzen stunden
doch von im enbunden.'
eins pantiers was daȥ vierde.
von rîcher gezierde
wârn listecliche drûf erhaben
disiu wort mit buochstaben:
7c ARDOR ISTE MAXIMUS
DURAT ET PERPETUUS.
diz spricht 'diz viur wert êweclich
und brennet dâ bî sicherlich
sô sêre, swer sîn wirt gewar
des herze ist immer vrôude bar
und müeȥent sîne sinne
und sîn lîp der Minne
stæteclich sîn undertân
und ir ze dienste bî gestân.'

855. mange *A.* 857. recken *B.* 858. site *B,* sit *AC.* 859. lustlich *C.* dergrawen *B.* 860. guldinan *A,* guldein *BC.* 861. hic *fehlt A.* vrit *A.* 863. Das *BC.* war dis f. *B.* 864. welchs *C,* welcher *B.* hertzen *B.* sîn *fehlt A.* werdent *B.* 865. Dy werdent *B.* 867. pancieres *B.* haubt was *BC.* 868. ritterlicher *BC.* 869. waren *AB.* rylich *C.* darein *B.* ergraben *BC.* 870. dise *AC.* mit guldein b. *B.* 871. hic *C.* 872. datur et *BC.* 873. das *B.* 874. brennet *A,* brinnet *BC.* vestentl. *C.* 875. Vnd so *C.* were *B.* 876. vmer *C,* mynne *B.* freuden *BC.* 877. mûsen *A.* 879. stetl. *C.* 880. dinst bestan *B.*

Nû hœrent, waȥ ir dach was.
ein grôȥ lûter spiegelglas,
des nâtûr was wunderlich.
man sach dar inne snelleclich
aller herzen gedanc
aller tiere und vische ganc
und swer der Minne widerstân
wolte ald ir gebot enpfân.
des kan von der Minne
nieman sîne sinne
gewenden alsô tougenlich,
si werde es innen snelleclich.
Dô fuort si einen hornbogen
schône erleit und überzogen
mit golde, und was dar în ergraben
mit guldînen buochstaben:
AMOR VINCIT PER ME
OMNES FINES TERRĘ.
diz spricht ‘diu Minne hât mit mir
überwunden nâch ir gir
alleȥ daȥ lept ûf erde,
des hang ich vil werde
lieplich an ir sîten
swar si vert ze strîten.’
Dô sah ichs einen kocher hân,
von dem ich wol gesagen kan,

881. *absatz* *AB*. 882. schone l. *B*. speigel *A*. 883. so w. *C*. 884. Wan s. *A*, Sye sahe *B*. stetigkl. *C*. 885. gedancke *B*. 886. Vnd a. *C*. wank *B*. 888. oder *B*. 889. Dies kam *C*. 891. gewencken *BC*. 892. ez *A*: sein *BC*. gewar *A*. sicherl. *C*. 893. *absatz* *AB*. Sie f. an eim h. *C*. 894. Der was sch. vberl. *C*. 896. guldinan *A*, gulden *B*: gesmeltzten *C*. bustaben *B*. 899. het *AC*. 900. begir *BC*. 901. das da l. *C*. lep *A*. erden *BC*. 902. hangen *A*. so w. *B*. werden *BC*. 903. lustlich *C*. 904. wa hin *C*, wo *B*. ze *fehlt* *C*. 905. *absatz* *A*. Da *C*. sahe *BC*. ich sy *BC*: si *A*. an einen *A*. choker *A*. 906. Da von *C*.

der was wîʒ silberîn.
von golde was gesmelzet drîn
diu minneclîche vrouwe
von der blüenden Ouwe
dar nâch Iblis unde Isôt,
dar zuo alle münde rôt,
die ie begerten minne.
dô was innen drinne
8a manic guldîn strâle.
bî dem selben mâle
dô ich alsus besunder
beschouwet disiu wunder
unt die geschrift vil gar durchlas,
als mir in dem troume was,
dô rief daʒ kint die muoter an.
[eʒ sprach] ‘muoter, daʒ ist der man,
der uns hât widerseit.’
diu Minne sprach ‘daʒ ist mir leit’
und sach mich grimmeclîchen an.
si sprach ‘sag an, vil tumber man,
wie getorstest dû dich
alsus gesetzen wider mich
und alsus widersagen mir?
zwâre, ich rich eʒ gar an dir.’
si spien ir bogen hürnîn
und schôʒ mich in daʒ herze mîn,
daʒ mir tet diu strâle wê
unde ich holder wart denn ê

907. wîʒ *fehlt A.* 908. darin *BC.* 910. blůgenden *A,* blůwenden *C:* plumen *B.* 911. ybilis *A,* mbalisʒ *C.* 912. Vnd d. *C.* 913. ie *fehlt B.* der m. *C.* 914. innan *A.* darjnne *B.* 916. disem *A.* 917. also *BC.* 919. die *B,* der *C: fehlt A.* ſrist *B.* vil *fehlt B.* gar *fehlt C.* gelas *BC.* 921. rufft *BC.* 922. dz ist *BC,* diz ist *A.* 924. es ist *B.* 925. sah *ABC.* greul. *B,* tzornl. *C.* 926. vil *fehlt BC.* 927. getorstast *A,* getorst *BC.* ie d. *B.* 928. also *B:* ie *C.* 929. also *C,* als *B.* 930. richtes an dir *B.* 931. spin *B,* spandt *C.* 934. vnd daz ich *C.*

mîner lieben vrouwen vil.
sus wart ich von der Minne spil
betwungen minneclîchen dâ.
der Minne viel ich iesâ
riuweclich ze fuoȥe,
daȥ si mir ze buoȥe
gæbe ir rât unde ir trôst,
daȥ ich balde würde erlôst
von der wunden, die si mir
geschoȥȥen hâte nâch ir gir
in mîn herze krefteclich.
ich sprach ‛ach Minne minneclich,
ach süeȥiu sælderinne,
mîns herzen küneginne,
mîn trôst in mînem leide,
ach, werdiu Minne, scheide
von sorgen mich in kurzer stunt.
sît dû mich sus hâst verwunt,
sô heile ouch mîne wunden mir:
liebiu Minne, daȥ ist mîn gir,
daȥ dû niht vergâhest dich
an mir und nim ze diener mich
ûf genâde und lâ mich leben,
ich wil mich gar an dich ergeben.’
Si sprach ‛stânt ûf, ich bin dir holt,
wil dû leben als dû solt
$8^b$ und lieplich mîn gebot enpfân
und mir nimmê widerstân,

936. sust *B.* 938. ich v. *B.* 939. nuwenklichen *C,* rücklich *B.* fússe *A.* 940. ze *fehlt B.* bůse *A.* 941. und auch *C.* 944. nah *A.* begir *C.* 946. ach *B,* auch *C*: *fehlt A.* 947. nach *B.* selde minne *A.* 950. auch *B.* werdu *C.* 952. so ser *C*: frawe *B.* hot *B.* 953. dy w. *B.* 954. zart myn *C.* begir *C.* 956. dinst *B.* 957. lolt *BC.* 959. *absatz AC.* 960. Vnd wilt noch l. *B.* 961. 62. *umgestellt C.* 962. niemer *A,* nicht mer *B.* v. nymer me wider mir gestan *C.*

sô wîse ich dich ûf werdekeit.'
ich sprach 'jâ, ich bin bereit
beide spâte unde fruo
dîner lêre, nû rât zuo,
wie sol ich machen kunt
der vrouwen mîn, daȥ mich ir munt
enzündet minneclîchen hât?'
diu Minne sprach 'eȥ ist mîn rât,
daȥ dû dîne botschaft dar
schrîbest ir, daȥ sis gewar
werde: ich meine ein brievelîn,
des wil ich insigel sîn.
Ich wil ouch mêre râten dir:
ob si von êrst dîns herzen gir
dîn botschaft unt dîn brievelîn
alzuges nâch dem willen dîn
niht endelîche meine
noch sich zuo dir vereine,
dar umbe lâ doch abe niht:
künde ir dînes herzen pfliht
stæteclich, daȥ ist mîn rât.
wiȥȥest daȥ, swer abe lât,
der hât den dienest sîn verlorn.
diu reine wîp sint sô geborn,
sô in die man ir swære klagent,
daȥ sie von êrst in gar versagent.
daȥ tuont sie niht wan umbe daȥ,
daȥ sie versuochen deste baȥ,

964. Ja ich spr. ich *B.* gern ich *C.* 967. gemachen *B.* 968. fr. mynn *BC.* 970. Do spr. d. m. *C.* 972. ir *fehlt C.* sis *B,* sihs *C,* si *A.* 973. 74. Werde nu merck mynen syn Ich mein e. kleins brieflin *C. darnach:* an daz selbe briefelin Sit daz du wilt min diener sin *A.* 975. *absatz A.* me *C.* 976. begir *C.* 978. als gar *C,* suklich *B.* 981. lo *B,* laß *C.* 982. Verkund *C.* ir *fehlt B.* 984. Wisse *BC.* were das *B:* fúrwar wer *C.* 985. dinste *B.* 986. reinen *BC.* ist an g. *C.* 987. dy sw. *BC.* 988. in so gar v. *C.* gar *fehlt B.* 989. nit anders wen *C.*

ob sie stæte künnen sîn.
der aber went den dienest sîn
anderswar, den lânt sie gân;
und swer stæte wil bestân,
der wirt ergetzet, daȥ weiȥ ich,
von sîner vrouwen minneclich
der herzeclîchen arbeit,
die er durch sîne vrouwen leit,
und wirt verkêret gar sîn pîn,
ob er stæte kunde sîn.’
Der Minne râtes was ich vrô.
von frôuden stuont mîn muot alsô,
daȥ mich des dûhte, daȥ ich nie
8c würde als vrœlich alse hie.
und dô ich alsô vrœlich was
und mîns leides gar vergaȥ,
dô wolte diu Minne rîten
bî den selben zîten
neiȥwar schaffen iriu dinc.
si sprach ‘got pflege dîn, jungelinc!’
ich sprach ‘ôwê, vrouwe mîn,
welt ir lenger hie niht sîn?’
si sprach ‘nein, ich muoȥ varn.’
ich sprach ‘sô bin ich immer arn,
went ir von mir scheiden:
ald wer sol mînen leiden
ein liebeȥ ende machen?’

991. sv́ *A:* die man *C.* kvnnent *A:* wollent *B.* 992. wendet *BC.* dinste *B.* 993. anderswo d. lassent *B.* 994. Vnd der *B,* der aber *C.* 995. wurd *C.* daȥ *fehlt C.* 996. vrowun *A.* 997. hertzel. *C.* 998. von siner vr. *A.* treit *BC.* 999. wirt *fehlt B.* g. verk. *AC.* 1000. Wenn *B,* wan *C.* also kan *C.* 1001. *absatz AB.* rat *AC.* 1003. des *fehlt A.* duncket *B.* 1004. So fr. w. *B.* so fr. *C.* als *ABC.* 1005. als *A.* 1006. gantz *C.* 1008. Zu *C.* 1009. Vnd neyschwa *C:* anderswo *C.* ire *B.* ir *C.* 1010. spr. zu mir *C.* 1012. wolt *B,* wellent *C.* 1015. wellent *BC.* 1016. oder *B: fehlt C.* s. den minem leid *C.* 1017. frölich *C.*

si begunde lachen
unde sprach 'nû bin ich doch
gewaltic dînes herzen noch.
dar în bin ich versigelet
unde alsô verrigelet,
daȥ ich muoȥ blîben drinne
und rihten dîne sinne.
swie ich lîplich von dir var,
sô wiȥȥest doch, daȥ ich bewar
mit mîner gotheit dînen lîp.
und wil daȥ minneclîche wîp,
dîn liep, dîns herzen künegîn,
dir niht wenden dînen pîn
und wil dir füegen den tôt,
sô ruof mich an in dîner nôt.
sprich: Minne in mînem herzen
wende dînes knehtes smerzen!
sô rât ich dir daȥ beste
und mach dich muotes veste.
dâ gezwîvel nimmer an:
ich rât dir, sô ich beste kan.
'genâde, vrouwe mîn!' sprach ich.
si sprach 'got behüete dich'
unde schiet von mir iesâ
und lie mich alleine dâ,
dô si mich gelêrte vil.
seht, dô was des troumes zil,
wan er sus ein ende nam.

1018. begende sere l. *A.* 1019. Sye spr. *BC.* spr. suz *A.* 1021. ich bin *B.* 1022. wol v. *B.* 1023. darjnne *B.* 1024. verrichten *B.* 1025. wie wol *C.* lieplich *ABC.* 1026. wisse *BC.* 1027. m. nuwer *C.* gůthait *A:* botschafft *C.* 1028. wil doch d. *C.* 1030. deine *BC.* 1031. wil *fehlt C.* f. dir *A.* 1032. růf *A.* 1033. Vnd spr. *B.* 1035. Sich so *B.* 1037. 38. *umgestellt A.* 1039. mynn *C: fehlt B.* 1040. der beh. *C.* 1041. liez *BC.* 1043. da *C.* 1044. do *AC:* diz *B.* 1045. won *A.* so *B,* also *C.*

ich enweiȥ, war diu Minne kam.
Ich erwachet unde erschrac.
ich sah ûf, dô was eȥ tac.
ich enwiste, war si was komen,
9a und dâhte: mir kan nû niht gevromen,
wan daȥ ich nâch ir lêre
mîne sinne kêre
unde erfülle ir gebot.
ich saȥ nider sunder spot
und schreip diz kleine brievelîn
ûf ir trôst der vrouwen mîn
nâch der Minne râte.
daȥ las diu reine drâte
und wart dar obe schame rôt,
als ir diu kintheit gebôt.
'Got, der betelîches nie
verzêch dem rehte gernden ie,
der gebe iu, vrouwe hêre,
mit frŏuden sælde und êre
und tuo iu alles leides buoȥ.
mînen dienstlîchen gruoȥ
enbiute ich iu und alleȥ guot.
genâde, vrouwe wol gemuot,
lânt mit iuwer hulde sîn

1046. weiß nicht w. *BC.* wo *B.* 1047. 48. *umgestellt B.* 1048. sah *ABC.* 1049. west *C:* weiß nicht *B.* wo *B,* wa *C.* 1050. gedacht *C: fehlt B.* 1052. all m. *C.* 1054. Vnd s. *C,* Sunder s. *B.* saß ich myder *B.* on *B.* 1055. ein cleins *C.* breivelin *A.* 1056. den tr. d. lieben fr. *C.* 1057. Nu nach *C,* vnd auch n. *B.* 1058. der reiner *B.* gedr. *C,* gar drat *B.* 1060. irs *B.* 1061. *bei den briefen des dichters steht in A hier und in der folge am äussern oder untern rande von einer hand des 15ten jahrh.* brx (*d. i.* brief), *bei denen des mädchens* brx Ir; *ähnlich auch in C:* sin brieflin, ir brieflin. 1062. verzeh *A,* verzeht *B,* verzieh *C.* den *B.* rehten *AC.* begirde *B: fehlt C.* 1064. m. selden gut u. e. *C.* 1065. tûg *A.* ůch *ABC.* 1066. fruntl. *C.* 1068. g. edle frauw *C.* hochg. *C:* reine frucht *B.* 1069. Ir lot *B.* ewren hulden *BC.*

dis botschaft unt diz brievelîn.
trôst in mînem leide,
des Wunsches ougenweide
sît ir und mîner sælden spil.
mit liebe ich gerne dienen wil
iu, vil tugenthafter lîp.
ich hân iuch für elliu wîp
mir erwelt ze lône.
mîner fröuden krône,
herzevrouwe, daz sît ir.
liep, swaz ir gebietent mir,
liep, daz wirt iu niht verseit.
liep, mîn herze iu liebe treit.
ich mac niht dienen anderswar,
swie ez in der welt gevar,
wan iu, vrouwe vil gemeit.
gebietent mir, ich bin bereit.’
Dô si daz brievelîn gelas
und ir doch gar unkündec was,
waz diu rede wære
‘waz sint disiu mære?’
dâht sî in ir muote.
‘herre got der guote,
9b gip mir helfe unde rât,
daz ich zuo dirre getât

1070. diz *A*, dies *C*, die *B*. dz *B*. 1071. Ach fraw drosten mich *C*. 1072. Des Wunses *B*: Wan jr sind myns hertzen *C*. 1073. Vnd gap m. *C*. frauden *B*. 1075. vch *AC*, cwr *B*. mynnicklicher *C*. 1076. Wann ich *B*. 1077. Erw. m. *B*. 1078. selden *C*. 1079. Hiertze fr. *A*: Ach liebe fr. *C*. 1080. Fraw *C*. 1081. liep *fehlt C*. sicher nicht *C*. 1082. Wen m. h. zu uch gros lieben tr. *C*. liep *B*. 1083. anderwar *A*. 1084. Wie es mir (ich *B*) ymmer me (werde *B*) gewar *BC*. 1085. Wen *C*, von *A*. ir *B*. uch allein fr. gemeit *C*. vil reine *B*. 1086. mir alleine *B*. 1087. *absatz AC*. 1088. ir nit g. kant *C*. gar *fehlt B*. 1090. diser *B*. 1091. gedocht *BC*. 1092. ach h. *C*. 1093. hilff *BC*. 1094. dieser *B*.

mich verrihten kunne.
aller sælden brunne,
herre, des bewîse mich.
ich wil schrîben im, daȥ ich
mich niht baȥ versinne
in mînem kranken sinne.'
sus schreip diu wandels vrîe,
mîns herzen dûz amîe:
'Ein wunderlîcheȥ wunder
dunket mich besunder,
mich dunket gar besunder
ein wunderlîcheȥ wunder,
daȥ ir, wunderlîcher man,
eine rede vâhent an
(ir enwiȥȥent hiute wie),
der ich vor gehôrte nie
und niht weiȥ, wâ von si gât.
zwâre, eȥ ist ein missetât,
daȥ ir trîbent solhen spot.
durch waȥ went ir in mîn gebot
verpflihten iuch? ich bin ein kint,
und wiȥȥent alle die hie sint,
daȥ ich des guotes niht enhân,
dâ mite ich iu ze staten stân
umb iuwern dienest möhte.
ich enweiȥ ouch, waȥ mir töhte
iuwer dienest, guoter man.
iuwern sanft sult ir hân,

1097. das *C.* 1098. wen ich *C.* im schreiben so *B.* 1099. nv̊t *A.* 1101. sust *B,* also *C.* wandelfr. *B.* 1102. Vnd min h. *C.* traut *BC.* 1103. *absatz ABC.* 1105. 6. *fehlen A.* 1106. ein vil w. *C.* 1108. v. e. r. *A.* also v. *C.* 1109. Vnd w. *C.* enwissen *A.* nitwie *C.* 1110. ich doch *C.* hort *A.* 1111. weiß nit *C.* von was *C.* ergat *B.* 1114. warumbe *C.* wenet *B,* wolten *C.* in *fehlt B.* 1115. vch v. nu bin ich doch ę. k. *C.* 1116. wissen *A.* 1117. han *C.* 1118. mag gestan *C.* 1120. weiß *BC.* nit was *C.* 1121. úwern *A.* 1122. svn *A.* Zwar ir solt es abelan *B,* Mir zu nutz mocht gestan *C.*

ich bedarf joch dienstes niht.
wiȥȥent ouch, gebrist mir iht,
daȥ ein vrouwe haben sol,
daȥ gebüeȥet mir vil wol
mîn vater und mîn muoter.
dâ von, herre guoter,
dienent dâ mans ruoche
unt dâ man dienest suoche,
wan ich weiȥ niht, wâ von ir
iuwern dienst enbietent mir.'

Dô diu minneclîche
diu süeȥe tugende rîche
mînen dienest sus versprach,
daȥ was mir gar ungemach,
mîn muot begunde wenken.
in manigen gedenken
9c gedâhte ich her unde hin.
mir kam vaste in den sin,
daȥ ich solte abe lân.
dar nâch kam mir in den wân
daȥ mir diu werde Minne riet,
dô si ze jungest von mir schiet.
ich gedâhte: wie bin ich verzaget,
daȥ ich mir sus hân versaget?
ich weiȥ doch benamen wol
einen trôst, der mich sol

1123. och *A*, ietz *C*, nu *B*. dinst *B*. 1124. Wist m. g. auch *C*, w. brist mir och it *A*. 1125. nit das dan *C*. 1126. büsset m harte w. *C*. 1129. So d. *C*. dienant *A*. do *B*. mans *C*, m sein *B*, man rûche *A*. 1130. do *BC*. auch dinst *B*. vers. *A*. 1131. wu von *B*, war umb *C*. 1133. *absatz A*. d. süsȥ m. *C*. 1134. Vnd die zart t. *C*. 1135. also *BC*. 1136. gar *A*, gar ein *B*, gros *C*. 1137. wancken *B*. 1138. In vil manchen *B*: in minen *C*. gedancken *B*. 1139. ich gedocht *B*. 1140. Nu k. mir v. *B*. kan *A*. mynen s. *C*. 1144. Da *C*. zu jungsten *B*: am nebst *C*. 1145. so v. *C*, so gar v. *B*. 1146. sust *B*, also *C*. 1147. bi n. *A*.

trœsten, wirt diu Minne
gewaltic ouch ir sinne
der lieben, alss mîn worden ist,
ich wæne, daȥs in kurzer vrist
müglich balde mache
ein unmüglîche sache,
swie siȥ macht niht billich.
bestât diu Minne si als mich
unde râtet ir her zuo mir
(swie ich iezuo ir hulde enbir),
si muoȥ ir zürnen abe lân,
waȥ ich ir joch hæte getân.’
Sus bedâhte ich aber mich
und gedâhte snelleclich
an die Minne in mînem herzen,
diu mir büeȥen solde smerzen.
ich sprach ‘wâ bist dû, Minne?
nû lêre mîne sinne,
mir hât diu liebe widerseit.’
diu Minne ûȥ mînem herzen schreit
und sprach ‘lîdest aber pîn
von der lieben frouwen dîn?’
ich sprach ‘jâ.’ dô sprach si
‘sô schrîb eht aber ein brievelî.
dar an siht diu vrouwe guot,

1150. ouch *fehlt C.* irer *B.* 1151. liebvn *A.* als *AB,* als sie *C.* mir *A.* 1152. daz *AB,* das sie *C.* 1153. mugliche ir b. mach *A,* m. mug gemach *C:* frawe mynne konde machen *B.* 1154. E. vil u. *C.* vmmůliche *A.* Mit wunderlichen sachen *B.* 1155. sie es *B.* nit m. *C.* m. vnb. *B.* 1156. Gestat sie d. m. *C,* gebint d. m. *B.* als sie m. *B.* 1157. rat *A.* irm hertzen z. m. *C.* 1158. Wie wol ich *C.* ietz *AC,* ytzunt *B.* 1159. So m. sie doch *C,* můz *ABC.* ir zorn *B.* 1160. ir *fehlt C.* ie habe g. *B.* 1161. Also *C.* 1162. snellechich *A.* 1164. bůztzen *A.* 1165. m. wa bistu *C.* 1166. L. mir m. s. nu *C.* 1167. Wen mir *C.* verseit *C.* 1168. mir vf min hertze s. *A.* 1169. lidest du *BC.* 1171. da spr. sie du vin *C.* 1172. Nu s. aber *BC.* brieflin *C.* 1173. dein *B.*

daȝ stætiu triuwe und stæter muot
an dir ist. des lât sî dich
genieȝen wol, des wart ûf mich,
und wendet dînes herzen pîn.
helfe dich diu lêre mîn
aber niht, daȝ sage mir,
sô wil ich denne râten dir
alleȝ daȝ ich guoteȝ kan,
wie dû die lieben wol getân
lieplich bringest wol dâ zuo,
10ᵃ daȝ sî spâte unde fruo
lebet nâch dem willen dîn.'
sus schreip ich diz brievelîn
der vrouwen mîn gedrâte
nâch der Minne râte:
'Aller vrouwen krône!
got in sînem trône
geruoche grüeȝen iuch von mir,
herzeliebeȝ liep! swie ir
mir hânt sêre widerseit,
doch wil ich iu sîn bereit
diensthaftes muotes
und gan iu alles guotes.
frouwe, ich hân iuch ûȝ erwelt
und ze liebe mir gezelt
ze trôst in mînem leide,
ze mîner ougenweide,

1174. gantze tr. *B*. 1176. das *C*. wen ich *B*, weiȝ ich *C*. 1177. dinem h. *C*. 1178. Hilffet *B*. 1180. den *B*: aber *A*. 1182. liebvn *A*. 1183. wol *fehlt B*. darzu *BC*. 1185. liebt *C*. noch *BC*: in *A*. 1186. sust *B*, also *C*. ich aber *C*. dz *B*. 1187. mir *B*. gedr. *C*, gar dr. *B*, grate *A*. 1188. minnen *B*. 1189. Ach a. *C*. 1190. s. hochsten tr. *C*. 1191. geruchen *B*: well uch gr. *C*. iuch *fehlt A*. 1192. úch liebes *A*. wy *B*: das *C*. 1193. habt *B*. so sere *C*. 1194. úch *A*. 1195. -hapftes *A*. 1196. Ich g. uch wol. *C*. 1197. het *B*. 1198. vnd uch *C*. 1199. Vnd zu *C*. 1200. Vnd mir zu *C*.

ze frôuden für mîn trûren.
ich wolde mit iu mûren
ein frôudenhûs dem herzen mîn
und hete in mînes herzen schrîn
iuch besloʒʒen lieplich gar
und hete iuch ûʒ der frouwen schar
ze wunsche und ouch ze heile
alleine mir ze teile
für alle frouwen ûʒ erkorn.
liep, nû hânt ir iuwern zorn
vestecliche an mich geleit
und mir, frouwe, widerseit
unt den dienest mîn verborn.
daʒ lâʒ ich ân allen zorn
und nîge iu ze füeʒen nider,
liep, daʒ ir noch koment wider
und mir wendent mîniu leit,
daʒ ich mîner stætekeit
genieʒe sô daʒ iuwer gruoʒ
und iuwer trôst mir sorge buoʒ
lieplich tuo, und müge eʒ sîn,
sô füegent, liebiu vrouwe mîn,
etswâ zuo iuwer rede mich,
müge eʒ iender vüegen sich,
herzetrût, daʒ ich iu klage
waʒ ich kumbers von iu trage.'

1201. Vnd zu *C.* 1202. wol *A,* will *C.* uch frauw allein m. *C.* 1203. 4. *umgestellt C.* 1203. Enmitten in das hertz m. *C.* 1204. han *C.* h. úch *A.* 1205. Besl. lieplichen *A.* 1206. han ich uch *C.* 1207. ouch *fehlt C.* 1208. Vnd a. *C.* 1210. fraw *C.* habt *B.* 1212. 14. *fehlen B.* 1213. verlorn *A,* verkorn *C.* 1214. lan *A.* 1215. úch *ABC.* zu den *C.* 1216. noch *fehlt* 1217. wenden *A.* leit *fehlt A.* 1219. genissen mocht *B.* also *C.* 1220. mir *fehlt B.* meyn swere p. *BC.* 1221. und uch lieb fraw mügen es m. *A.* ges. *C.* 1222. vôgent *A.* Vnd das in ußerwelt fr. m. *C.* 1223. Getrewe z. ewr *B.* 1224. irgend *C,* ymmer *B.* 1225. Ach lieb hertzfraw *C.* ich *fehlt A.* 1226. gros komers *C.*

Dô dirre brief ze hove kan,
diu vil liebe las dar an
10[b] swaȥ dar an geschriben was,
daȥ si nihtes dâ vergaȥ,
sî las eȥ gar besunder.
nû hœrent schœniu wunder.
diu vil süeȥe reine
in eine kamer eine
gienc sî snellechlîchen dan.
daȥ brievelîn daȥ sach sî an,
und dô sî genzlich gelas
swaȥ dar an geschriben was,
dô dâht sî in ir herzen
‘hât er solhen smerzen
in sînem herzen, als er giht,
von mir, zwâre diu geschiht
entiuret mich der eȥ vernimt,
wan eȥ übel mir gezimt
lâȥ ich in sô verderben.
sol er durch mich ersterben,
des muoȥ ich immer laster hân.
nein er, zwâre, wan ich lân
wider in mîn zürnen sîn
und wil wenden sînen pîn,
wan eȥ wære unwîplich,
swer von mir seite, daȥ ich

1227. *absatz AB.* der *BC.* 1228. D. reyn die zart die l. *C.* do an *B.* 1230. nútz *C,* nihit, *A.* da *A,* daran *C: fehlt B.* vergasse *A.* 1233. die r. *B.* 1234. kamern *C.* allein *C,* cleine *B.* 1235. sî *fehlt A.* stillen glichen *B.* 1236. daȥ *fehlt C.* sah *ABC.* 1237. sie esȥ *B.* genzel. *A.* -lichen *B.* 1239. gedacht *BC.* 1240. het *A.* 1242. wer die g. *C.* der g. *B.* 1243. Nit gut *C,* nidert *B.* wo mansȥ *C.* 1244. mir ubel z. *B.* 1245. 46. *umgestellt B.* 1245. in also *C,* in dann *B: fehlt A.* 1246. also von mynnen wegen *C.* sterben *BC.* 1248. N. ich *B.* won ich l. *A.* nun l. *C.* 1249. ab wider *C.* nū mein z. *B.* lan *C.* *nach* 1250: und drosten den lieben gesellen min *C.* 1251. won *A.* vnpillich *B.* 1252. Der *B.* sagt *C.*

ertœtet hæte den diener mîn:
sô verlüre daʒ leben sîn
er an den triuwen sicherlich.'
dar nâch bedâht diu liebe sich.
sî sprach 'wes hân ich nû gedâht,
waʒ hâst dû mir ze sinne brâht
mîn unstæteʒ herze?
zwâre, und wær sîn smerze
sô grôʒ halpteil als er seit,
er wær von sender arbeit
nû lange tôt zewâre.
ich fürhte daʒ er vâre,
wie er gewerbe mînen schaden,
sô würde mit sorgen überladen
mîn herze, wante ich sînen pîn.
alsô mac eʒ niht gesîn.
er bœse trügenære,
ich wolte ê daʒ er wære
tôt in sînen jungen tagen.
ich wil im genzlich versagen
an disem kurzen brievelîn.'
sus schreip diu liebe vrouwe mîn
10c 'Vil rede ist ze nihte guot,
die man spottelîchen tuot:
sus mac ich sprechen zuo dir.
dû schrîbest dîne brieve mir
durch einen spot und dheinen pîn.

1253. het *ABC*. 1254. verl. er *BC*. denn leip s. *B*. 1255. Er *fehlt BC*. dem *B*. trẃwer *A*. 1256. So b. *A*. 1257. ach wes *C*. 1258. synnen *B*. Vnd het in in erbait braht *A*. 1259. vil st. *B*. 1260. und *fehlt B*. wer denne *A*. 1261. Nu halb als gros *C*. 1262. sunder *C*. 1263. Lag zu dem tode bereit *B*. 1264. er wolt erfaren *B*. 1265. bew. *B*, hie w. *C*. 1267. vnd want *B*. u. kem in gros p. *C*. 1269. Ir *B*. böser druger *C*. 1271. by s. *C*. guten t. *B*. 1272. wil *fehlt A*. gentzel. *A*. widers. *B*. 1274. *absatz BC*. vnd also s. d. fr. m. *C*. 1275. núti *A*, nichten *C*. 1276. vff schenden *C*. 1277. Also m. i. auch *C*. 1279. ein *B*. [dheinen] dinē *A*, deine *B*: nit durch *C*.

daz maht dû zwâre lâzen sîn,
wan ez hilft ze nihte dich.
dû wænest vil lîhte äffen mich
und samt mir hân dîn goukelspil:
daz wær dir endelich ze vil,
daz wizzest wærlîchen.
wan solde dir entwîchen
elliu vrôude und aller trôst,
dû wirdest von mir niht erlôst,
daz wizzest, durch dîn spotten.
mir hât dich ouch verbotten
vro Scham, mîns herzen meisterîn:
diu sitzet in mîns herzen schrîn
und rihtet mîne sinne.
diu seit mir, daz dîn minne
niht müge sîn mit êren.
dâ von solt dû kêren
dînen dienest anderswar,
dâ man sîn neme bezzer war,
und klage dâ dînes herzen pfliht,
wan, zwâre, dû hâst an mir niht.'
Dô der brief wart geschriben,
dô was mîn bote dâ beliben
und beitte der mære,
waz diu sældenbære

1280. Zwar du m. es l. *A.* magest *B,* solt *C.* wol l. *B.* gut sin *C.* 1281. won *A,* wen *C.* vervahet *B.* nichten *C.* 1282. wandäst *A,* meinst *C.* vil *fehlt B.* m. du wolst *C.* 1283. sant mir *A,* mit mir *C.* sendest mich an d. *B.* goggel *A,* gagel *C.* 1284. Des ist *B.* endelichen *B:* sicher *C.* 1285. wisse *BC.* neml. *A,* sicherl. *C.* 1286. Won *A,* und *B.* 1287. Gar all *C.* aller *B.* 1288. wirdirst *A,* wurdest *B:* So wirstu doch *C.* nymer *C.* 1289. wisse *B.* w. nun umb d. versp. *C.* 1290. auch d. *C.* 1291. fraue *B:* die *C.* 1292. in dem h. meyn *B.* 1293. richt also *C.* 1294. Vnd sprichet daz *A.* die m. *C.* 1296. so solt *B.* 1298. Do — ware *B.* 1299. nun kl. *C.* do *B:* das *C.* 1301. *absatz AB.* 1303. baitet *AB:* wartet *C.*

wider wolde enbieten mir.
dô kam sî unde brâhte in ir
wîʒen hant diz brievelîn.
'daʒ bring mir dem herren dîn'
sprach diu wol getâne.
diu liebe valsches âne
niht mê rette dâ.
von ir schiet mîn bote sâ
wider hin dâ er mich vant.
er gap den brief mir in die hant
und sprach 'diz hât diu vrîe,
dîns herzen trût amîe
dir gesendet bî mir wider.'
ûf der stât dô saʒ ich nider
11ª und las daʒ selbe brievelîn.
dô sah ich, daʒ diu vrouwe mîn
niht wolde mîn genâde hân
noch mich in ir dienst enpfân
und mir hete widerseit.
die herzeclîchen arbeit
klaget ich dô der Minne
mîns herzen meisterinne.
Diu Minne ûʒ mînem herzen sprach
'mir ist leit dîn ungemach.
doch wiʒʒest ûf die triuwe mîn,
dir wil ze nôt zer hulde sîn
dîner vrouwen, daʒ sih ich.

1305. wôl *A.* 1307. das *C.* 1308. Vnd sprach d. *C.* ditz *B.* breng *B.* 1309. Also spr. *C.* die liebe w. getan *A.* 1310. Vnd d. *C.* du l. valsses *B.* 1311. rete *A*, redt *BC.* sy da *BC.* 1312. mir *A.* yesa *B.* 1315. Vnd spr. zu mir den h. *C.* hât *fehlt A.* fraue eywe *B.* 1316. Ewres *B.* 1317. 1318. *fehlen C.* 1317. Euch *B.* 1320. sah *A*, sahe *B.* 1321. mîn] in ir *B.* 1322. Vnd m. *C.* 1323. V. das sie m. *C.* hot mir *B.* 1324. hertzenl. *B*, hertzl. *C.* 1325. Do cl. ich do *C.* 1328. dîn] vnd *B.* 1329. weiz ich *BC.* 1330. zu gach *B.* zů ir *AB*, nach ir *C.* hulden *A*: *fehlt B.* 1331. Zu d. *B.* sihe *B.*

dû solt daȥ wiȥȥen sicherlich,
dir hât diu liebe verseit
durch niht wan durch ir stætekeit,
diu wonet an ir lîbe.
ich wæne, daȥ nie wîbe
sô schœner lîp mit werdekeit
bî dînen zîten würde bereit
ald ie vrouwe würde,
diu ganzer tugende bürde
sô lieplich hât an sich geleit,
als dîn vrouwe vil gemeit.
der Wunsch hât sî gemachet sô
unde ist ir ze kinde vrô.
des lâ dich niht betrâgen,
dû wellest durch sî wâgen
beidiu guot unde lîp,
biȥ daȥ minneclîche wîp
brüeve an dîner stætekeit,
daȥ dû ir dienstlich sîst bereit
mit stæten triuwen, wie sî wil,
und daȥ sî dîner sorge ein zil
geruoche lieplich machen
mit minneclîchen sachen.
lieber friunt, daȥ râte ich dir
und râte ouch, daȥ dû dîne gir
ir stætecliche machest kunt.'

1333. niht v. *A.* 1334. Niergen vmb dan *C.* umb *BC.* ir *fehlt B.* 1335. do w. *B.* wonat *A,* went *C.* 1336. wenne *A.* 1337. schoner *C,* schônen *AB.* wird. *BC.* 1338. habe becleyt *B.* 1339. oder nye *B.* 1341. a. s. hab *C.* 1342. also *B,* so *A.* och d. *B.* wolg. *C: fehlt B.* 1343. wusche — gemache *A.* 1344. kund *C.* froe *B.* 1345. las *C.* betrogen *B.* 1346. Das du welst *C.* wogen *B.* 1347. beide *ABC.* 1348. das das *C.* -lichen *B.* 1349. brief *A,* bruff *B,* brufft *C.* 1350. bist *BC.* 1352. bis das *C.* sorgenzil *AC.* 1353. geruchen *B.* lipl. *C.* 1355. freut *B,* gesell *C.* 1356. Ich rot *B.* râte *fehlt C.* dû *fehlt A.* begir *C.* 1357. -lichen *BC.*

Ich sprach zer Minne ʻist dir iht kunt,
waȥ dîn sun, her Cupidô,
mit mir seneden rette dô,
dô er ûf der siule saȥ,
11b diu sô schœn von golde was,
unde ich dâ von frâgete:
der frâge in niht betrâgete,
er sprach alsus "des goldes schîn
bediutet, daȥ die minner sîn
süln allewegen rîche,
daȥ wiȥȥest sicherlîche!"
diu rede erschrecket mir den sin,
wan ich arm und nœtic bin.ʼ
sî sprach ʻdâ kêre dich niht an.
wan swâ ist ein sô hübescher man,
der tugentlîcher sinne
nâch reiner wîbe minne
tougenlîche wirbet gar,
der wirt balder sorgen bar
von in, denne die rîchen,
die untugentlîchen
nâch ir minne ringent.
swie sie des gedingent,
daȥ ir silber unde ir golt
in die vrouwen machen holt,
daȥ hilft an reinen wîben niht.
swie vil man den bieten siht

1358. zů der *ABC.* dir ir k. *C.* 1359. her *A,* der *B: fehlt C.* 1360. seneden *fehlt C.* 1361. der *fehlt A.* 1362. der *B.* die sül *C.* schon *ABC.* mit g. *ABC.* 1363. do von *A:* jn des *B.* frogethe *B.* 1364. betrogete *B.* Vnd er mir sagt *C.* 1365. also *BC.* 1367. svn *A,* sullen *BC.* wegent *A,* wesen *C,* alle samt *B.* 1268. wisse *BC,* wissent *A.* 1370. won *A.* 1371. nichtes *B.* 1372. wan *fehlt A.* sô *fehlt BC.* hofflich *C.* 1373. togentl. *A.* -liche *ABC.* 1374. werder *B.* 1375. tugentl. *ABC.* wendet *B.* 1376. wurt *B.* bald *C.* 1377. den *C,* dann *B.* 1378. vntugenl. *A.* 1380. sie *fehlt A.* doch g. *B.* 1381. Die ir s. *C.* vnd g. *B.* 1382. D. fr. in m. *C.* 1384. des biten *B.*

des tugentlôsen guotes,
doch sint sie solhes muotes,
ê sie durch guot iht tæten,
des sie die bœsen bæten,
sie liezen sich ê tœten,
und scheident doch von nœten
durch rehte liebe manegen man,
der tugentlîche werben kan
nâch ir minne tougenlîch,
swie er niht ist guotes rîch.
dâ von lâ niht gên ir abe,
tuo als ich gerâten habe:
mache ir dîne stæte kunt.'
ich saz nider an der stunt
und schreip ir mîne botschaft,
des twanc mich ir minne kraft.
'Got grüez dich, liebiu frouwe mîn,
got grüez dich, aller sælden schrîn,
got gebe dir frǒude ân arbeit,
got gebe dir liebe ân herzeleit!
heil und nâch dem Wunsche ein leben
11[c] geruoch dir got ân ende geben,
herzeliebiu vrouwe mîn.
dû sprichest, daz ich spotte dîn
und vâre dîner êren,
dâ von sül ich kêren
mînen dienest anderswar,

1385. tugenthaften *C*: selben *B*. 1386. selches *A*. 1387. durch ich t. *B*. tettin *A*. 1388. betin *A*. 1390. schieden *B*. doch *A*: sicher *B*: *fehlt C*. den n. *C*. 1391. reht liebi *AC*. 1392- -lich *ABC*. 1393. tugentliche *BC*. 1394. wie wol *C*. ist n. *A*. sey *C*. 1395. Dar vmb so las *C*. 1396. dû *AB*. dir ger. *C*. 1397. Vnd m. *B*. 1398. Da s. ich *C*. 1400. ir *A*: der m. *BC*. 1401. ach g. *C*. liebste *C*. 1402. grôz *A*. 1403. liebe *A*. leyt *B*. 1405. heil *fehlt B*. n. d. selben w. *B*. 1406. Das wel got d. *C*. 1407. vil hertzl. *C*. 1408. spriches *A*: schribst *C*. daz] mir *C*. 1409. vor *C*: von *B*. 1410. sollen *B*.

dâ man sîn neme bezzer war:
daz ist, liebiu vrouwe klâr,
niht bî dînen hulden wâr.
mich hât dîn liehter ougen blic
geworfen in der minne stric,
unt dîn güetlîch lachen,
vrouwe, daz kan machen,
daz lîp unt die sinne mîn
müezen dîn gevangen sîn.
sô hât dîn rœselohter munt
mîn herze lieplich sô verwunt,
daz ich muoz unde sol
dir eigenlîches dienstes zol
lieplich geben, sælden schrîn,
immer ûf daz ende mîn.
liep, wil dû niht gelouben daz,
sô gebiut eteswaz,
daz ich durch den willen dîn
tüege, liebiu vrouwe mîn,
dâ bî dû, vrouwe reine,
erkennest, daz ich meine
und minne mit ganzen triuwen dich.
sus minne ouch, liebez liep, dû mich
durch alle dîne tugende,
daz ich in mîner mugende
iht verderbe, vrouwe mîn,
und füege ouch lieplich, müge ez sîn,

1412. n. sin *A.* 1413. 14. *fehlen C.* 1413. liebi *A.* 1414. N. binen h. *A.* 1415. aneplicke *B.* 1418. mir m. *B.* 1419. leip *B.* die *fehlt B.* 1420. mûzen *A.* 1421. also *C.* rosenlichter *C.* 1422. Das hertze mein so sere v. *B.* 1424. ewiglichen dinest *B.* 1425. g. dir aller s. *C.* 1426. bis vff *C.* 1427. fraw w. *C.* 1428. gebiedent *B.* mir et. *BC.* 1430. du vil liebe *B,* dhu zart liebste *C.* 1431. dû *fehlt A.* 1433. meyne *B,* rym *C.* 1434. also *C.* dû *fehlt A.* 1435. Das rechen a. *B.* d. gantze t. *A.* 1436. ich in *fehlt B.* ivgende *BC.* 1437. lieb fr. *C.* 1438. fuget *B.* auch es *C.* liep *BC.* und m. *B.* gesin *C.*

zuo dîner rede heinlich mich,
daʒ ich, vrouwe minneclich,
dir künde, waʒ mîn herze treit
von dir sender arbeit
und herzeclîcher sêre.
hie mit schrîb ich niht mêre,
wan daʒ dich got behüete
vor allem ungemüete.
liebeʒ liep, des wünsche ich dir,
swie dû hâst widersaget mir.’
12a Dô ich geschreip diz brievelîn,
dô sante ich eʒ der frouwen mîn.
dô kunt diu liebe wol getân
den boten lieplich enpfân.
diu süeʒe sældenbære
sprach ‘waʒ seist dû mære?’
der bote sprach ‘diz brievelîn
sendet iu der herre mîn.’
dô sprach diu liebe minneclich
‘ich enpfienge niht, sicherlich,
disiu trügemære;
nû bist als erbære,
daʒ mir benamen wære leit,
soldestû dîne arbeit
unt dînen ganc verlorn hân.’
sus nam diu liebe wol getân

1439. heymlich *BC.* 1440. dir fr. *B.* 1441. dir *fehlt B.* gek. dir *C.* 1443. -liche *A.* swere *B.* 1445. Won *A.* 1447. ach l. fraw *C.* das *C.* bit *B.* 1448. wie wol *C.* verseit habest *B.* 1449. *absatz ABC.* schreib *C.* dz *B.* 1451. konde *B.* die *A.* 1452. meinen b. *B.* liepl. wol *A*: schon *B.* 1453. Die vil s. *C.* seosse *A.* Do sprach der s. *B.* seldenrich schir *C.* 1454. Sag an was seiste m. *B.* sprach zu mym botten w. s. mir *C.* 1455. daz *AC.* 1456. sendent *A.* v́ch *ABC.* 1457. Nu entpfing ich werlich *B.* 1459. dise *AC.* Nymmer dy trugenere *B.* 1460. bist du *BC.* bot als *C.* so g. *B.* gewere *BC.* 1461. mir *fehlt A.* binam *A.* dz wer *B.* 1462. soldast *A,* solst *C.* 1464. also *C.* nan *A.*

unde entslôʒ daʒ brievelîn.
dô sach sî, daʒ mîns herzen pîn
was komen von ir lîbe.
'wê mir armen wîbe!'
sprach mîn liebiu vrouwe klâr,
'ich sihe wol, eʒ ist eht wâr,
daʒ er von mir lîdet pîn.
wan wær eʒ sîn spot gesîn,
er hæte wærlich abe gelân,
do ich in niht ze dienste enpfân
von êrste wolte sicherlich.
ach herre got, bewîse mich,
wie ich gebâre ald waʒ ich tuo
ald waʒ ich spreche hie zuo.
wan sol er sînen jungen lîp
verliesen, ach ich armeʒ wîp,
sô muoʒ ich immer trûric sîn.
wende ich aber sînen pîn,
dâ tuon ich lîhte übel an.'
Dô sî sus zwîveln began,
dô kam mîn vrowe, diu Minne,
unt besaʒ ir sinne
unde ir herze krefteclich.
sî sprach 'sag an, wes zîhest dû mich,
daʒ dû strebest wider mir?

1465. ensloes *B.* 1466. da *B.* sahe *B.* sye dar an dz *C.* daz hertze min *B.* 1467. liebe *BC.* 1469. spr. meines hertzen vrawe *B:* die zart *C.* 1470. recht *C:* *fehlt B.* 1472. wan er wez der sp. sein *B.* 1473. 74. *umgestellt C.* 1473. heti *A.* 1474. in *fehlt A.* z. dinste n. *B.* wolde e. *BC.* han *C.* 1475. von aller erste s. *C.* Do von erz meynet s. *B.* 1476. Sie sprach ach *C.* here *A.* 1477. gebor *B:* sull gebarn *C.* oder *B.* 1478. oder *BC.* dar zů *A.* 1479. Won *A.* 1480. also v. *C.* verlieren *A.* ach *fehlt C.* 1482. im s. *C.* sein *BC.* 1483. vill. *C.* gar ubel *B.* 1484. da *C,* daz *B.* so *C,* do *B.* 1485. kan *A.* diu *fehlt B.* 1486. ir ir *C,* ir die *A,* auch ir *B.* 1487. so kr. *A.* 1488. an *fehlt B.* wz *BC.* ziht *C.* 1489. streydest—mich *B.*

nû hân ich doch gegeben dir
hôhen muot und frôuden vil
ganze tugent âne zil,
12b zuht und einen schœnen lîp
unt daȥ man dich für manic wîp
prîset und krœnet.
dîn lîp ist sô geschœnet,
daȥ er heiȥet minneclich.
daȥ hâst dû von mir sicherlich.
und wiltû mir nû widerstreben
sô wiȥȥest, daȥ dîn jungeȥ leben
wirt von dem gewalte mîn
betwungen sô, daȥ dû muost sîn
stæteclich mir undertân
und minne minneclich begân.'

Dô der minneclîchen
der süeȥen tugentrîchen
ir herze unde ir sinne
alsus von der Minne
betwungen wurden minneclich,
dô schreip diu liebe und gruoȥte mich
an diesem kleinen brievelîn
'herzetrût geselle mîn,
ich sihe, daȥ dîns herzen klage
sich von mir mêret alle tage,
des wil ich dich ze dienste enpfân
und wil dich genieȥen lân

1490. doch *fehlt B.* 1491. 92. *fehlen BC: dafür* Zucht das soltu glauben mir *B.* 1493. Vil z. *C.* Vnd auch einen s. l. *B.* 1494. all w. *C.* 1496. So ist d. l. *C.* 1497. haiset *A.* 1498. als v. *C.* mir von *B.* Da von hastu s. *A.* 1499. Vnd *fehlt C.* nun mir *C:* mir trewe w. *B.* 1500. wissist *A:* wisse *BC.* 1502. also *C.* 1503. -lichen *A.* 1504. dye m. *C.* m. dye m. *B.* 1505. *absatz A.* 1507. von ir *C.* 1508. also *C,* als sye *B.* 1509. wrde *AC,* wart so *B.* 1510. libe—grůsde *A.* 1511. *absatz A.* eym clein *C.* 1514. sich *fehlt A.* 1515. darumb *C.* 1516. úch gen'esen *A.*

dîner grôȥen stætekeit,
die dû hâst an mich geleit.
mac mîn trôst und mîn gruoȥ
dir machen dîner swære buoȥ,
die wil ich lieplich geben dir.
geselle mîn, geloube mir,
und hæte ich dîne sicherheit,
daȥ dû mir tætest kein leit
sô wolde ich gerne füegen dir,
daȥ dû gerettist mit mir
heinlich nâch dem willen dîn.'
hie hâte ein zil daȥ brievelîn.
Dô der brief geschriben wart,
dô wart langer niht gespart,
sî sande mirȥ her wider dan.
dô las ich balde da ran
swaȥ ich dar an geschriben vant.
des wart mir ganziu frŏude bekant
12c in mînem herzen sicherlich.
sus saȥ ich nider snelleclich
und schreib hin dan diȥ brievelîn
der vil lieben frouwen mîn:
'des Wunsches trût, got grüeȥe dich
von mir, mîn liep, des bite ich.
herzeliebiu vrouwe mîn,
mir sint sô liep die hulde dîn,

1517. v́wer *A.* 1518. ir hant *A.* 1519. Vnd mag *B.* dich *C.* sorgen b. *C.* 1521. Den *C.* 1523. het *ABC.* 1526. Wez *B.* geretist *A,* redest *C:* begerest *B.* 1528. ende *BC.* dies *C.* 1529. *absatz ABC.* 1530. lenger *BC.* 1531. samt *ABC.* mir *BC.* hin w. *B.* 1532. lasȥe *B.* dz dor a. *B.* 1533. do schriben *B.* 1534. Do *BC.* warde *B.* 1536. Do *C.* Dez geriet ich sere ze frŏwen mich *A.* 1537. dahin *C.* daz d. br. *A:* wider sicherlich *B.* 1538. Der fr. m. so tugentlich *B.* 1539. *absatz AB.* Meyns hertzen tr. *B:* Ach aller selden heyl *C.* grôze *A.* 1540. liep l. *A.* mîn *fehlt AB.* 1541. Dich h. *C.* 1542. so sint *B.*

die ich, frouwe wol getân,
an dir sô kûme erworben hân,
daȥ ich bî gotes hulden
ungerne mich verschulden
wolde gên dir sicherlich.
waȥ dû meinest, daȥ mein ich.
mir kunde leider niht geschehen
denne ob ich dich trûric sehen
solde, ûf mîne triuwe,
und würde mîn jâmer niuwe.
ald wie kunde, frouwe, mir
gefrôwen daȥ mîns herzen gir,
daȥ dir, frouwe vil gemeit,
in dînem herzen gæbe leit?
dâ von gibe ich, frouwe mîn,
dir an disem brievelîn
mîne triwe und mînen eit
ze einer stæter sicherheit,
daȥ dû von mir âne swære
immer sîegest.’ disiu mære
sante ich bî dem boten mîn
mînes herzen künegîn.
Dô diu reine guote
diu liebe hôhgemuote
überlas daȥ brievelîn
und sî sach, daȥ ich wolde sîn

1543. die *B,* daz *AC.* 1544. sô *fehlt B.* 1545. deinen h. *B.* 1547. wôlt *A.* 1548. wil ich *B.* 1550. wan *C.* solt drurig *C,* trauren solte *B.* 1551. sôlt *A:* Das sprich ich *B:* das wer mir leyd *C.* 1552. mir min *C.* wider nuw *C.* 1553. oder *BC.* kûnde *A.* 1554. gehelffen *C.* begir *C.* 1555. D. zart fr. *C.* 1556. ein l. *B.* 1557. Darumb so g. *C.* ich *fehlt A.* 1559. min – min *A.* auch m. *B.* 1560. steten *BC.* sicherkeit *A.* 1562. immer *fehlt A.* sagest *B.* disen *B,* dies *C.* 1563. sende ich dir *B.* mîn *fehlt A.* 1565. *absatz AC.* Vnd do *B.* dye g. *BC.* 1566. Vnd d. zart h. *C.* wolgem. *B.* 1567. gelasz *C.* 1568. sah *AC,* sahe *B.*

getriuwe und lieplich kunde,
an der selben stunde
saȥ sî nider unde schreip
(daȥ mir trûren gar vertreip)
diz vil kleine brievelîn
und sant mirȥ bî dem boten mîn:
'Liep in herzen, liep in ougen,
liep, dû bist mir âne lougen
13[a] liep in mînen sinnen.
liep, ich muoȥ dich minnen
lieplîcher denne ieman.
lieber liep ich nie gewan,
liebeȥ liep, denne dîn.
liep, dîn wille der sol sîn,
liep, sô ichȥ gefüegen mac,
liep, umb disen sunnentac,
liebeȥ liep, sô kum zuo mir,
liep, nâch dînes herzen gir,
liep, in den wurzegarten.
liep, dâ wil ich dîn warten,
liep, und hœren dîne klage.
liep, und kum nâch mittem tage,
liep, geslichen tougenlich:
liep, dâ maht dû gesprechen mich,
liep, sît ich hân dîn sicherheit,
liep, dîn triwe und dînen eit,
liep, daȥ dû âne valschen strît

1569. und *fehlt A.* G. vnd stet sin k. *C:* g. als ich ir tet k. *B.* 1570. Zu *C.* 1572. Das d. min tr. *C.* 1573. 74. *fehlen C.* 1573. das *B.* 1574. bottem *A.* 1576. bist du *B.* 1577. mynem synn *C.* 1578. mynn *C.* 1579. -lich *C.* 1582. der *fehlt B.* 1583. So ich es l. *B.* 1584. uff d. *C.* 1586. lip-lich n. *C.* 1587. dein w. *B.* L. ich nem dir den w. *C.* 1588. do *B.* din jnn w. *C.* 1589. do h. *C.* 1590. mitten *B.* 1591. taugenlichen *B:* gar heimlich *C.* 1592. do *B:* so *C.* magst *B.* da wol spr. wider m. *C.* mich den gesprechen *B.* 1593. dan h. *B.* hân *fehlt A.* 1595. dû] auch *B.*

liep, lieplich kürzest mir die zît,
liep, und âne geværde.
liep, vrâvenlich gebærde,
liep, suln dir ouch verboten sîn.
liep, lieplich âne pîn,
liep, suln wir wesen vrôudenrich.
hie mite got behüete dich.'
Dô der brief geschriben wart,
dô wart langer niht gespart,
si sande mir in balde wider.
ûf der stât dô saz ich nider
und las die lieben botschaft,
die mir diu liebe tugenthaft
lieplich hâte gesendet.
dô sah ich, daz volendet
mîn swære werden solde
unt daz diu liebe wolde
mîn in ir wurzegarten
nâch mittem tage warten
an dem næhsten sunnentage.
ich dâht 'ach got, nû wirt mîn klage
volendet unt mîns herzen pîn,
ob ich an der frouwen mîn
mac erwerben werden prîs.
lîhte wirde ich ir amîs.'
sus wart ich der mære,
$13^b$ diu mir diu sældenbære

1596. Liebes lieb kurtz m. *B.* 1597. L. on all g. *C.* 1599. die sullent *BC.* ouch *fehlt B:* gein mir *C.* 1600. on all p. *C.* 1601. L. lieblich s. *C.* wir svn *A.* 1603. *absatz ABC.* 1604. war *A.* lenger *BC.* n. l. *B.* 1605. in *fehlt AB.* 1606. Zu stund *C.* 1607. lieb *C.* 1608. tugenschaft *B.* 1609. so l. het *C.* 1610. sah *AC,* sahe *B.* verendet *B.* 1611. meiner *B.* 1612. unz *A.* lieben *BC.* 1614. Wolt n. mitdag w. *C.* 1615. *fehlt B.* sandag *C.* 1616. gedacht *BC.* so w. *B.* g. nun w. *C.* 1617. unt] an *A.* 1619. solchen *B.* 1620. Vil libt *C:* reich *B.* wrd *A.* ich lebt *C.* 1621. also *C.* was *A.* 1622. Du *A.*

geschriben hâte, gar vrô.
von vrȏuden stuont mîn herze hô.
vil stille ich doch gedagete
daȥ ichȥ niemen sagete.
unt dô kam der sunnentac,
mîner vrȏuden bejac,
dô kêrte ich âne widerstrît
nâch des mitten tages zît
hin zuo dem wurzegarten,
dâ si mîn wolde warten,

Diz was in dem meien,
dô sich begunde zweien
alleȥ daȥ ûf erde lebet
und alleȥ daȥ ze vrȏuden strebet
ald hât ze vrȏuden lieben wân.
dô ich zem garten kom gegân,
dô wart mîns herzen swære kranc.
ich hôrte grôȥen vogelsanc
in dem garten wünneclich
ûf einer linde lobelich,
diu stuont ob einem brunnen
und schirmde in vor der sunnen
und vor allem wetere.
innerthalp dem etere
saȥ diu liebe vrouwe mîn
und hete sich an ein bȏumelîn

1623. het *C.* 1625. Wie st. *B.* do g. *B: fehlt C.* gedeit *B,* gedacht *C.* 1626. ich es *B,* ich *C.* seyt *B:* nun sagt *C.* 1627. kan *A.* sunt. *BC.* 1628. Der do was m. fr. b. *C.* An dem alle meyn fr. lag *B.* 1630. nah *A.* 1631. Vntz d. *B.* 1632. Das s. *BC.* 1634. begunden *BC.* zeigen *B.* 1635. erden *B,* erdrich *C.* lept *A.* 1636. nach fr. *C.* strept *A.* 1637. oder *BC.* 1638. zů dem *A.* gegân *fehlt B.* 1639. sunder danck *B.* 1640. ein gros v. *C.* gesanck *BC.* 1641. einem g. *B.* wnnel. *A:* lobl. *C.* 1642. woñickl. *C,* sicherl. *B.* 1643. den *B,* do *C.* 1645. U. auch v. dem w. *C.* wetter *ABC.* 1646. inrenh. *A.* ynderth. *B.* der *B.* etter *AC:* leter *B.* 1647. do s. *C.*

geleinet liepliche gar.
dô mîn diu liebe wart gewar,
si sprach zuo mir ‘got grüeze dich!’
dô erklupfte ich sicherlich,
daz mir der sinne mîn gebrast
und mîn herze ein fremder gast
wærlich wart dem lîbe mîn,
da ez ê wirt was gesîn.
Nû was ich vor gesezzen
und hete mich des vermezzen,
wie ich der lieben vrouwen mîn
wolde klagen mînen pîn
und mînes herzen ungemach.
dô ich die lieben dô ersach,
do enweste ich, war ez komen was
allez, des ich mich vermaz:
13c wan ir werdiu minne
beroubte mich der sinne
sô sêre, dô ich sî ersach,
daz ich kûme gesprach
zuo mîns herzen künegîn
‘genâde, liebiu frouwe mîn!’
dô sprach diu minneclîche,
diu süeze tugende rîche
‘herzetrût geselle mîn,

1649. gelainnet *A*, geleuit *B* 1651. grôz *A*. 1652. erkluft *A*, erschrack *BC*. s. ich *A*. werl. *B*. 1654. vnd das *C*. frôden *A*. 1655. wærlich *fehlt C*. Vart sicherlich *B*. liebe *B*. 1656. Daz e *A*. solt wirt gewesen sein *B* was vorhas gesin *C*. 1658. het *ABC*. des *fehlt A*. 1659. ich *fehlt A*. liebun *A*. 1660 wôlte *A*. sagen mins hertzen p. *C*. 1661. min gros ung. *C*. 1662. do–do *ABC*. 1663. da *C*. wisest *A*. wust i. nit *C*. wa *C*, wu *B*. ich k. *A*. 1664. vermasse *B* 1665. won *A*. werden *B*, werd *C*. 1666. aller myner s. *C*: witze vnd *B*. 1667. da *C*. ane s. *B*. 1668. ein wort erspr. *C*. 1670. edel fr. *C*. *darnach*: also von ganczem hertzen jch erschrack Jch kund weder guck noch gack *C*. 1673. ach h. *C*.

dû hâst mir an dem brieve dîn
geschriben dicke, daȥ dû mir
lieplich nâch dîns herzen gir
ein wîle gerne wærest bî:
daȥ tæt dich aller sorgen vrî,
ob dû von munt ze munde
an einer lieben stunde
heinlîche reden mit mir
soldist nâch dîns herzen gir.’
Ich sprach ‘liebiu vrouwe mîn,
liep, mîns herzen trœsterîn,
ich minne dînen werden lîp
für elliu tugenthaften wîp
alsô sêre, daȥ dû mich
beroubest, swenne ich sihe dich,
des herzen unt der sinne,
unt dîn werdiu minne
zucket mir wîs unde wort,
daȥ mîn herze ûf ein ort
gesetzet wirt der frŏuden în.
dâ von kan ich, vrouwe mîn,
dir ze volle niht geklagen
noch dir mînen pîn gesagen,
den ich, vrouwe wol getân,
von dir ze allen zîten hân.’
Diu liebe smieren began.
si sprach ‘ach got, waȥ künnent man!

1674. den briefen d. *B*: dyn brieflin *C*. 1676. mins *A*. 1677. mir ein vil g. *C*. gerne *fehlt A*. 1678. mocht *C*. 1679. munde *A*. 1681. soldest r. *B*. 1682. Heymlich n. *B*. begir *C*. 1684. h. schrin *C*. 1685. mynnen *B*; meyn din *C*. 1686. alli *C*, alle *AB*. 1688. wan *C*. dich sihe *BC*. 1689. gar myns h. u. myner s. *C*. 1690. u. dz *B*. du w. m. *C*. 1691. nu z. *B*. wise *A*. 1692. vntz vff *C*. 1693. gefert w. *C*. wart *B*. vrŏde min *A*, freud ein *C*. 1694. Darumb so k. *C*. 1695. vollen *BC*. gesagen *C*. 1696. dir *fehlt C*. mein *BC*. nit geclagen *C*. 1697. die ich *C*. 1699. *absatz AB*. l. fraw gen mir smiren *C*. 1700. aber die m. *C*.

sie sprechent mit dem munde
dicke an manger stunde,
daȥ ir herzen ist unkunt.
sie vindent manegen valschen funt.'
ich sprach 'liebiu vrouwe mîn,
liep, mîns herzen trœsterîn,
dû solt gelouben wol, daȥ ich
mit ganzen triuwen minne dich
und dich ân allen argen wân
liep in mînem herzen hân,
14ª unt daȥ in mînes herzen grunt
gên dir ist kein valscher funt.
des muoȥ ich, vrouwe vil gemeit,
lieplich, âne kunterfeit,
ze allen zîten minnen dich.
liebeȥ liep, des twinget mich
dîn vil manicvaltiu tugent
unt dîn hôhgelobtiu jugent
unt dîn werdiu minne.
diu hât mich, liep, der sinne
beroubet unt des herzen mîn.'

Diu liebe sprach 'wie mac daȥ sîn?
ich kom dir doch sô nâhe nie
bî mînen zîten, alse hie,
des ich wisse, sicherlich:
wie möhte ich dô berouben dich
des lîbes unt des herzen dîn?'
ich sprach 'ach, liebiu vrouwe mîn,

1702. mancher *B.* 1704. konnen *B.* manchen *BC.* valscher *A,* spehen *B.* 1705. lieben frawen *B.* 1706. liep *fehlt B.* hertz *A.* 1707. wol *fehlt C.* 1709. ane *A.* Wen ich on arg w. *C.* 1710. Dich l. *C.* 1711. in *fehlt B.* 1714. an all k. *C.* gun terfait *A.* 1715. mynn *C.* 1716. Liep darzu zw. *C.* 1717. manigvaltig *ABC.* 1719. werden *B.* 1720. het *A.* liep *fehlt C.* 1722. geseyn *B.* 1723. qwam so nahen dir n. *B.* 1725. iht w. *C.* 1726. dann *B.* verderben *AC.* 1727. liebes *A.* 1728. auch hertzeliebe *B.*

des Wunsches trût, ach vrouwe guot,
dîn tugent unt dîn hôher muot,
die got hât an dir ungespart,
die hânt, liebez liep, ein art
als der edel agestein,
der an sich grôz unde klein
zucket gar ân alle wer
in dem wilden lebermer.
des nâtûre ist wunderlich:
er zucket balde an sich
in einer kurzer wîle,
swaz in einer mîle
iender im genâhet.
sich, liep, alsus gevâhet
dîn werder lîp, dîn güete,
dîn berndez hôhgemüete,
dîn stætekeit, dîn minne
mîn herze und mîne sinne,
daz ich dir, liebiu frouwe mîn,
ze dienste muoz gebunden sîn
mit ganzen triuwen, swie dû wilt,
unt mich, vrouwe, niht bevilt
swaz dû mir gebiutest.
liep, waz dû mir bediutest,
liebez liep, daz muoz eht sîn.'
Dô sprach diu liebe vrouwe mîn

1729. frût *B.* 1731. an d. nit hat *C.* gespart *B.* 1732. Ir habet *B.* 1733. augstein *C.* 1735. allen *BC.* were *B.* 1736. lebenm. *C.* 1737. so w. *C.* 1738. er (*aus* es *gebessert*) *C,* es *B.* er. er zúhant an sich krefteclich *A.* 1739. kurzen *BC.* 1740. das *C.* bey e. *B.* e. gantzen m. *C.* 1741. ym indert *B.* iergent *C.* genahât *A,* genohent *B.* 1742. vohennt *B.* Liep alsus so v. *A.* 1743. vnd auch d. gůt *C.* gůte *A.* 1744. Vnd d. *BC.* bernendes *C*: *fehlt B.* 1745. vnd d. *C.* dˢ m. *A.* 1746. all m. s. *C.* 1750. vnd das *C.* beuilht *B.* 1751. jergent was *C.* 1752. oder mir b. *C.* teutest *B.* 1753. ach lieb fraw *C.* auch *B*: alles *C.*

'lieber mîn geselle,
daz hazze, swer der welle!
14b ich wil dir holt mit zühten sîn.
und wizzest ûf die triuwe mîn:
dô ich sô krefteclîchen dir
verseite (daz geloube mir!),
daz tet ich niht wan umbe daz,
daz ich versuohti deste baz,
ob dû stæte kündest sîn,
ald ob dû den dienest dîn
woldist kêren anderswar.
nû bin ich worden wol gewar,
daz dîn lîp kan stæte sîn.
des wil ich wenden dînen pîn
und wil dir fröude mêren
swâ ich mac mit êren.'
Ich sprach 'ach, liebiu vrouwe mîn,
wilt dû mir wenden mînen pîn,
daz tuost dû lîhteclîchen gar.'
dô sprach diu liebe wol gevar
'sage mir, trût geselle mîn,
wie sol ich wenden dînen pîn?'
ich sprach 'ach, vrouwe minneclich,
wiltû lieplich trœsten mich
und mir fröude mêren,
daz wil ich dich lêren.'
diu liebe sprach 'nû lêr an!'

1756. wer do *B*, w. da *C*. wolle *B*. 1758. wisist *A*, wisse *BC*. w. das vff *C*. 1759. das i. *BC*. ich *fehlt A*. 1760. des g. *B*. 1762. versûhti *A*. dester *BC*. 1763. kondest *B*. 1765. wöltist *A*, wollest *B*. wenden *BC*. 1767. liebe *B*. 1768. Darumb *C*. wil *fehlt A*. dir dy p. *B*. 1769. d. din *C*. 1771. vil l. *C*. ach *fehlt B*. 1772. mir *fehlt B*. meine *BC*. 1773. leichterligen *B*. 1774. da *C*. wol *fehlt A*. 1775. 76. *umgestellt C*. 1775. nun s. *B*. Das soltu mir sagen g. m. *C*. 1776. aber w. *C*. deine *BC*. 1777. ach *fehlt B*. 1779. mir min *C*, mein *B*. fröden *A*. 1781. nû lêr an] *vergl. Wigalois* 141. 35.

ich sprach 'vrouwe wol getân,
liep, mîns herzen paradîs,
solde ich werden dîn âmîs
unt dich lieplich minnen,
sô möht ich gewinnen
lieplich mit der minne spil
liep und ganzer fröuden vil.'
Dô sprach diu wol getâne,
diu liebe valsches âne
'geselle, waz ist minnen?
ich kan mich niht versinnen
ze rehte, wie ez ist getân.
ich mac niht gebn des ich niht hân.
dâ von sage mir, waz ez sî.
wonet ez den liuten bî,
ist ez zam ald wilde,
hât ez wîbe ald mannes bilde,
ist ez lebende oder tôt?'
ich sprach 'liehtez mündel rôt,
14c ich sage dir, wie ez ist getân.
minne ist weder wîp noch man
und ist doch bî in beiden.
minne diu kan scheiden
von sorge wîp unde man.
diu minne minneclîchen kan
sich lieben zwein gelieben.
diu minne diu kan dieben

1782. ach fr. *C.* 1784. vnd s. *B.* 1787. spil *fehlt A.* 1788. ach l. *C.* 1789. *absatz AB.* 1790. Vnd d. rein *C.* valches *B.* 1791. g. min *C.* mynne *B.* 1792. nút *A.* versynne *B.* 1793. ez *fehlt A.* 1794. kan *C.* gen *A.* ich *fehlt A.* 1795. so s. *C.* ez *fehlt A.* 1796. wonent es auch *C.* 1797. oder ist *C.* alder *A.* 1798. oder h. *C.* het *A.* wibes *BC.* oder *BC,* mans *C.* 1799. oder ist *C.* lebendig *B.* 1800. liebes *A*: ach zarts *C.* mundlin *C.* 1801. wie *fehlt A.* 1802. minnen *C.* 1804. diu m. *AC.* diu *fehlt C.* 1807. geleiben — lieben *B.* gelichen *C.* 1808. schreiben *B,* schlichen *C.*

in zwei herzen einen sin.
minne unde ir guot gewin
diu sint liep unde guot
und bringent mangem hôhen muot.
minne ist edel unde wert,
minne manic herze gert
minne ist stæte gar:
swâ si unstæte wirt gewar,
dâ mac si niht`belîben.
minne kan vertrîben
leit und ungemüete.
des liehten meien blüete
sint niht sô guot sô minne,
sô verre ich mich versinne.
minn ist ein schilt für trûren,
minne diu kan mûren
manegen schirm für sorgen slâ,
minne ist hie, minne ist dâ,
minne ist wîse, minne ist tump,
minne ist sleht, minne ist krump,
minne ist — swie dich dunket guot.'
Dô sprach diu liebe wol gemuot
'ach geselle, wie dû tobest,
daȥ dû mir minne alsô lobest
unde sô vil von ir seist,
unt dû doch wol selbe weist,

1809. zwein *B.* 1810. die m. *C.* ir minnenclich g. *B.* 1811. s. bed l. *C.* 1812. sú br. *A.* bringet *B.* 1813. 14. 15. die m. *C.* 1814. mainig *A.* hertzens *C.* 1815. die ist *B.* 1816. vnsteti *AC.* 1817. do *B.* 1818. die m. *C.* 1820 maigen *AB.* 1821. nv̂t *A.* als g. *C.* sam die *B*, als die m. *C.* 1822. als *C.* 1823. die m. *C.* dú ist *A.* 1824. die m. k. verm. *C.* 1825. Minne s. *B.* schrin *A.* 1826. unde ist d. *A.* 1827. vnd t. *B.* 1828. vnd k. *B.* 1829. 30. *umgestellt C.* 1829. dunken *A.* 1830. hochg. *B.* 1831. drut g. *C.* 1832. mynnen *C.* 1833. von der mynn sagest *C.* 1834. selb wol *B.* Vnd so gros lob an jr bejagst *C.*

daʒ eʒ alleʒ ist erlogen.
mir seiten die mich hânt erzogen,
die alten und die grîsen
unt die sinne wîsen,
daʒ eʒ ein gestüppe sî
und daʒ eʒ mache frǒuden vrî
und daʒ eʒ sî der sêle tôt
und daʒ eʒ mangem füege nôt
unt daʒ diu selbe minne
lîp, herze unde sinne
verderbe und gar unstæte sî.'
ich sprach 'liebeʒ trûtlî,
15c der alten liute sinne
widerrâtent minne:
daʒ tuont sie niht wan umbe daʒ,
daʒ in diu minne ist gehaʒ
und daʒ ir hôhiu werdekeit
den alten ist sô gar verseit,
daʒ si ir müeʒen ænec sîn:
sich, herzeliebiu vrouwe mîn
des haʒʒent sie die minne
in herzen unde in sinne.
des volge mîner lêre,
liebeʒ liep, und kêre
von der alten râte dich
und minne minneclîche mich,
biʒ ich erwerbe solhen prîs,

1836. die die *C.* haben *BC.* 1837. vñ wisen *A.* 1838. vnd auch *B.* die *fehlt A.* die gar w. *B.* grisen *A.* 1839. eʒ] die mynn *C.* gestúp *AC.* 1840. 41. daʒ *fehlt A.* 1845. vertreibet *B.* 1846. l. trútli *A*; ach herzdrucz drutely *C*: liebe mein amey *B.* 1848. widerreden *B.* all die m. *C.* 1850. ist in g. *A.* 1851. und *fehlt B.* hohen *B.* 1852. sô *fehlt C.* 1853. ir *fehlt A.* enig *A*, ane *BC.* 1854. sich *fehlt A.* 1855. Darumb *C.* sú *A.* 1856. Von – von *C.* sinnde *B.* 1857. do von *B*, darumb *C.* volget *B.* 1859. den a. *B.* red d. *C*: das rat ich *B.* 1860. -lichen *BC.* 1861. Wiss *B*, daz *A.* solichen *A.*

daȥ ich werde dîn âmîs
unt dû mîn âmie.'
Dô sprach diu wandels vrîe
'sô muoȥ ich werden dîn wîp?'
'jâ, vil tugenthafter lîp,
alsô muoȥ eȥ ergân.'
dô sprach diu liebe wol getân
'geselle mîn, nû volge mir
(daȥ wil ich zwâre râten dir)
und muote mirs niht mêre,
ald, ûf alle mîn êre,
dû verschuldest mînen zorn
und hâst mîn hulde gar verlorn.
ich sprach 'liebiu vrouwe mîn,
swâ mit ich die hulde dîn
verliesen möhte unt dînen haȥ
verschulden, ê ich tæte daȥ,
ich wolde tôt vil lieber sîn,
wan ich, liebiu frouwe mîn,
sô lieplich nieman minne
in herzen unde in sinne,
liebeȥ liep, alse dich.
des wil ich nimmer wiȥȥentlich
mich gên dir verschulden.
liep, bî dînen hulden!
ich muote dirs niht fürbaȥ.

1864. wandelfrey B. 1865. must ich doch w. C. 1866. liebe fehlt C. 1869. So solle m. n. volgen m. B. 1870. werlich r. C. roden B. 1871. mirs] sein B. 1872. oder BC. alle fehlt C. 1873. verschuldes A, verschuldet C. ganz min z. C. 1874. hest A. 1875. ich herczl. C. [illegible] B. 1877. verlieren A. möhte fehlt A. [illegible] h. C. [illegible] h. A. 1878. Vil e det ich sicher d. C. 1879. [illegible] A. ich sicher wolt haben ganz pin C. 1880. wen A, wen C. 1881. [illegible] C. 1882. [illegible] in C. 1883. Ach lieb fraw z. C. ich d. B. 1884. [illegible] w. C. wissentl. B. 1886. ich l. C. gen d. h. A. 1887. diez A: sein B. furbaz B.

doch solt dû zwâre wiȥȥen daȥ,
dû möhtest wol mit êren
mir mîn leit verkêren,
15b liep, und mînes herzen pîn,
ob dû woldist, vrouwe mîn.'
Dô sprach diu liebe 'alse wie?'
ich sprach 'liep, ob mir hie
dîn werdiu güete gunde,
daȥ ich von dînem munde
enpfienge ein küssen willeclich,
herzevrouwe minneclich,
als dir wol gezæme.
liep, sich, daȥ benæme
lieplich mir mîns herzen dol.'
'nein ich! uns ist sus harte wol'
sprach diu liebe minneclich.
'vrouwe, daȥ ist wâr!' sprach ich.
'doch wiȥȥest, liebiu vrouwe guot,
daȥ mînem herzen hôhen muot
unde ouch vröuden âne zil
bræhte ein lieplich küssen vil.'
Dô sprach diu liebe wol getân
'des solt dû mich ze mâle erlân.
ich tuon her nâch sicherlich
swes dû dar umbe bitest mich.'
ich sprach 'liebiu vrouwe mîn,
liep, mîns herzen künegîn,

1888. D. so s. *C.* w. fraw *B,* fr. w. *C.* 1890. meynen *B.* 1891. ach l. *C.* 1892. wöltist *A,* wollest *B.* 1894. liebe *B.* 1895. werden *B.* 1897. enpfiench *B.* mynnickl. *C.* 1898. Vnd das von dir gescheh wilklich *C.* 1899. zæm *C.* 1900. Lieplich d. *A,* ach l. d. *C.* 1901. mir *fehlt A.* 1902. ich *fehlt AB.* doch sust *C.* hertze w. *B.* 1903. also spr. *C.* 1904. vro *A.* 1905. wisse *B,* wissent *C.* 1906. min herze *A.* hochgemut *BC.* 1907. frewd *C.* 1908. pracht *B.* k. mir *B.* 1909. den l. *B.* liebe *fehlt A.* gatan *A.* 1910. nv ze ma *A*: nun ieez *C.* 1912. denne *B.* 1913. ach lieb *C.* lieben *B.* 1914. künegin *A,* trosterin *BC.*

sô wil ich gerne borgen dir,
daʒ dû her nâch geltest mir
und mir wendest mînen pîn.
durch daʒ wil ichʒ lâʒen sîn.'
dô sprach diu wandelsvrîe,
mîns herzen trût amîe
'sam mir got! geselle mîn,
swie ich mōhte dînen pîn
unt dîn leit mit êren
lieplich dir verkêren,
des wolde ich gerne vlîʒen mich.'
'gnâde, frouwe!' sus sprach ich.
Dô sprach mîns herzen künegîn
'herzetrût geselle mîn,
eist zît, daʒ wir uns scheiden.
ich fürhte, daʒ die leiden
merker unser nemen war:
sô müesen wir der sorgen schar
mêren, trût geselle.
der tievel in der helle
15c müeʒe der merkære schar
machen aller vrōuden bar
und vellen unde veigen,
wan si sint sîn eigen'
sprach mîns herzen künegîn.
ich sprach 'liebiu vrouwe mîn,
sol mir daʒ heil iht mê geschehen,

1916. nu h. *C.* 1917. wndest meine *B.* 1918. ich es *B*, ich gut *C.* 1916. diu *fehlt B.* wandelfrey *B.* 1920. herzen *fehlt A.* 1921—24. *fehlen B, dafür:* Wie ich mocht dich erneren Vnd din leit mit eren erweren. 1921. samer g. *C.* 1922. dins hertzen p. *C.* 1925. wölte *A.* 1926. suz *A*: mein *BC.* 1927. künge *B.* 1928. ach h. *C.* 1929. ez ist *ABC.* 1931. mercket *B.* uns *C.* 1932. müssen *A*, musten *C.* 1935. der m. *C.* m. auch *B.* der *fehlt A.* merker *ABC.* 1938. wen *C.* sv̂ *A.* s. alle s. e. *B.* 1939. also spr. *C.* 1940. ach l. *C.* 1941. ist *C*, nicht *B.* mer *C.*

daȥ ich dich heinlich sül gesehen
und mit dir reden tougenlich?'
dô sprach diu liebe minneclich
'ich wil dir wærlîchen jehen,
sô mir diu stat mac geschehen,
sô wil ich aber laden dich
dar hein zuo mir tougenlich,'
sus sprach diu wol getâne.
diu liebe valsches âne
bevalch mich lieplich-gote dâ.
von ir schiet ich iesâ
hin zuo mîns herzen Minne
und seite ir die gewinne.
Mîn herze daȥ was vrôuden vol.
ich wânde, mir wær geschehen wol,
daȥ ich heinlich was gesîn
bî der lieben vrouwen mîn.
dô ich die gewinne
seite mîns herzen Minne,
die ich erworben hæte dâ,
diu Minne sprach zuo mir iesâ
'ach dû sinnelôser man,
bist dû sus gescheiden dan,
daȥ dîns herzen künegîn
dir niht wante dînen pîn,
sô künde mir niht mêr dîn klage:
wan endelich! dû bist ein zage.

1942. die lieben *B*, d. lieplich *C*. muſz *B*. 1943. tugentlich *BC*. 1944. *fehlt C*. 1945. werel. *A*, -lich *B*. sicherlich verj. *C*. 1946. stund *C*. 1948. her h. *B*: *fehlt C*. mir *fehlt A*. tugentl. *B*: heyml. *C*. 1949. also *C*: sunder *B*. 1950. D. zart v. *C*. 1951. beval *B*. mir *C*. got *ABC*. 1952. ich lieplich *B*. ieza *A*, sa *B*, so *C*. 1953—62. *fehlen C*. 1953. Von m. *B*. 1956. want *B*. 1957. mocht g. *B*. 1959. vnd do *B*. 1961. do *B*. 1962. sprach *fehlt B*. ieza *A*, ieso *B*. 1964. also *BC*. 1966. nút *A*. die deinen *B*. 1967. me *C*: *fehlt A*. 1968. won *A*, wen *C*. sicher *C*.

getorstest niht ein wîp bestân,
sô lâst ouch wol ein lewen gân.
zwâre! der lieben tugenthaft
wær lieber, daȥ dû dîne kraft
leitist an sî krefteclich,
unz si muoȥ geweren dich
minneclich ir minne,
denn si mit rehtem sinne
spræche: trût geselle mîn,
ich wil wenden dînen pîn:
ende nâch dîns herzen gir
16a dînen willen gar an mir.
sô sprichet ouch ein wîser man,
der der buoche wunder kan:
*qui nimis est segnis*
*inimicus datur amoris.*
diz sprichet 'swer wil begân
die minne, der muoȥ abe lân
alle trâkheit, wiȥȥest daȥ!
ald diu Minne wirt im gehaȥ.'
dar nâch sprichet er ûf der stât:
*audaces fortuna juvat:*
[diz spricht] 'der genante der genas,
die wîle er unverzaget was.'
sô sprichet ein meister denne,
den ich wol erkenne:

1969. 70. *fehlen B.* 1969. gedorst du *C.* besten *C.* 1970. Sicher so liest du ein bern gen *C.* 1971. die l. *B.* liebvn tugenh. *A.* 1972. deiner *B.* 1973. laitist *A,* liebest *B,* hettest *C.* 1974. Biȥ das sie gewert d. *B,* Als vast das sie must g. d. *C.* 1976. den *AB,* wen das *C.* bedachtem *B,* cygem *C.* 1977. sprach *B.* 1978. dins hertzen p. *C.* 1979. enden *B:* gancz *C.* diner begir *C.* 1980. Vnd begang din w. gancz *C.* 1981. do *B,* es *C.* sprach *B.* gar ein *C.* 1983. Quot minus e. signis *B.* 1984. munitus *B.* 1985. Das *BC.* 1987. wisse *B,* wisset *C.* 1988. oder *BC.* min wir *A.* 1989. er *fehlt A.* 1990 juuct *B.* 1991. Das *BC.* genant *ABC.* 1992. Weil er *C.* 1993. do *B,* es *C.* 1994. den *fehlt A.*

*est rota fortunæ*
*variabilis ut rota lunæ:*
*crescit, decrescit,*
*in eodem sistere nescit.*
diz sprichet ʻgelücke ist sinewel,
eȥ ist ze wenkenne snel:
ist eȥ iezuo in der hant,
eȥ ist balde in ein ander lant.ʼ
sô sprichet ein meister ouch alsus,
der heiȥet Avîânus:
*qui certa vult relinquere*
*pro vanis peccat maxime.*
diz sprichet ʻswer gewis hât
ein dinc und er daȥ varn lât
und er dem ungewissen wil
nâch volgen an ein zil,
deist missetât, geloube mir.ʼ
sich, des wil ich râten dir,
ob dû zuo dîns herzen künegîn
immer nâch dem willen dîn
komest her nâch mê, daȥ dû
niht verzagest alse nû.
sich, lieber friunt, daȥ ist mîn rât.
trîp dîne schîben sô si gât,
wan eȥ sprichet her Frîdanc,
der ie seite unde sanc
stæteclich die wârheit,

1997. et decr. *C.* 1998. et in *C.* 1999. spriche *B.* 2000. est ist *A.* wenkende *A*: weltzen *B.* 2001. es ist *BC.* iez *AC*: heut *B.* 2002. es vert bald *C.* morgen *B.* 2003. do *BC.* ouch *fehlt B.* 2004. h. aman maxīē a. *B.* 2008. er *fehlt C.* u. da v. *B.* waren *A.* 2009. er denne nit w. w. *B.* 2010. vntz an *B.* vn zil *C.* 2011. daz ist *ABC.* misgetan *C.* 2012. das *AC*: do von *B.* 2013. zuo *fehlt C.* 2014. hertzen d. *BC.* 2015. komes *A*, kumest *B*, zu kumpst *C.* so sih das du *C*, nye das d. *B.* 2016. n. me v. *B.* 2017. S. gesell d. *C.* 2018. treibe *B.* schibvn *A.* sô] die wil *C.* 2019. won *A*, wen *C.* 2021. stetl. *C*, sterckl. *B.* -lichen *A.*

der hât uns disen spruch geseit:
16b 'sô dû schultheiȥe bist,
sô füer ûȥ dînen mist,
sô wirt berhaft dîn mist,
sô dû nümmê schultheiȥe bist.'
des gedenke an mînen rât,
ob diu state dir gestât
sô schaf, daȥ diu vrîe
werde dîn âmîe
unt dû lieplich ir âmîs.
dar nâch wis mit zühten wîs,
süene, waȥ dû hâst getân,
wirp als ein gefüeger man
umbe ir suon und umbe ir fride.
daȥ gebiute ich bî der wide.
tuost des niht, sô wiȥȥest, daȥ
ich dir bin immer gehaȥ
unt daȥ mîn trôst und mîn rât
ze helfe dir nimmer mê gestât.'
Dô mich diu werde Minne
sô sêre in mînem sinne
bestrâfte und in dem herzen mîn,
ich dâhte, eȥ mac wol wâr sîn,
daȥ mir diu Minne hât geseit.
ûf mîne triuwe und mînen eit,
kumt eȥ immer mê dâ zuo

2022. het *A.* uns *fehlt C.* 2023. Dwil du *C.* 2024. 25. *umgestellt C.* 2025. numme h. *C.* 2026. nyme *C.* nymmer *B.* 2027. Dez *A,* do von *B,* darumb *C.* 2028. So d. *A.* dir d. st. stat *B.* 2029. Vnd s. *B.*, schaffe *BC.* d. dir d. *C.* 2030. Da w. *C.* 2032. bis *BC*: bist du *A.* 2033. Vnd s. *C.* sône *A.* habest *B.* 2035. Vnd u. *B.* 2036. ich dir *C.* mit d. w. *A.* 2037. t. du *BC.* sô *fehlt B.* wisse *BC.* 2038. Da ich *C.* ymmer mer g. *B.* dir darumb bin geh. *C.* 2039. daȥ *fehlt C.* 2040. 41. *fehlen B.* 2041. m. nun d. *C.* 2043. gestr. *C,* straft *B.* 2044. gedacht *BC.* mac *fehlt B.* 2045. d. m. mir *A.* 2046. ich gedacht vff *C.* vnd vff minē *AC.* 2047. vnd k. *C.* mê *fehlt B.*

(eȥ sî spâte oder fruo),
daȥ ich nâch dem willen mîn
kum zuo mîns herzen künegîn,
ich gescheide nimmer mê
sô tôrlich von ir als ê,
und sprach zer werden Minne
ûȥ mînes herzen sinne
‘herze Minne, rât mir,
wie ich nâch mîns herzen gir
mit der lieben minneclich
mich vereine tougenlich
dâ wir zwei alleine sîn,
sô wil ich ûf die triuwe mîn
nâch dîner lêre volgen dir
und volenden mîne gir
an der lieben vrouwen mîn,
solt eȥ joch mîn ende sîn.’
Diu Minne sprach ‘dâ rât ich dir,
daȥ dû lieplich schrîbest ir
an eim brieve dîne bo̍tschaft
und dû der lieben tugenthaft
kündest dînes herzen pîn.
16c dâ bî habe die lêre mîn
in dînem herzen zaller stunt,
biȥ sî, diu dich hât verwunt,
dir heile dîne wunden.’
an disen selben stunden
volget ich gedrâte

2050. zu meiner k. *B.* 2052. von ir so traurigleich *B.* 2053. zu der *AC.* zu meines hertzen m. *B.* 2054. In m. *B.* 2055. Ich sprach h. *C.* nun r. *C.* 2057. m. d. mynniglichen *C.* 2058. müg vereyen heimlichen *C.* 2062. myns hertzen begir *C.* 2064. Vnd s. *C.* auch *B.* 2065. do *ABC.* 2066. du aber *C.* 2067. an briefen *B,* ainē brief *A,* an ein brieflin *C.* 2068. dů *fehlt B.* 2069. verk. aber des din hertz hab p. *C.* 2070. hab du *A.* 2071. zu d. *B.* 2072. Das *B.* sî *fehlt C.* du *A.* die liebe die *B.* 2074. In *B.* den *BC.* 2075. drôt *B.*

der werden Minne râte
und schreip diz kleine brievelîn
und sante ez sâ der vrouwen mîn.
'Swaz ûf erde gruone ûf gât,
swaz der meie schœne hât,
swaz liebet liebe und hœhet muot,
swaz den ougen sanfte tuot,
swaz mêret vröude und êre:
daz müeze, vrouwe hêre, -
von mir lieplich grüezen dich,
herzetrût, des bite ich,
herzeliebez vröuwelîn,
ûf die wâren triuwe mîn.
ich wânde, mir wol wære beschehen,
dô ich dich tougenlich gesehen
hât in dem wurzegertelîn
und dâ kam zuo der rede dîn.
nû ist mir verre deste wirs,
liebez liep, geloube mirz.
swenne ich sît gedâhte,
waz mir vröuden brâhte
dîn minneclîcher anblic,
sô wart ich in der minne stric
bestricket unde gevangen.
der Minne seiles strangen

2078. sâ *fehlt BC.* d. allerliebsten m. *C.* 2079. vff der *B.* erden *BC.* grunes *B.* 2080. mage *A.* schönyn *C.* 2081. 82. *umgestellt C.* 2081. vnd w. *C.* freude vnd hohen m. *B.* 2082. Vnd w. *B.* Von blumen und von blut *C.* 2083. Vnd w. *C.* 2084. mûz *A,* muß *BC.* m. als fr. *C.* 2086. sich des *C.* 2087. 88. *umgestellt B.* 2087. ach h. *C.* 2088. bey den w. trewen *B.* 2089. mir w. wol *BC.* gesch. *B.* 2090. Das *B.* tugentlich *B,* heimlich hett *C:* go'lich *A.* 2091. hett i. d. gertelein *B.* In dym wurczgarten vin *C.* 2092. do ich *B: fehlt C.* kon *A.* 2093. m. syder nun d. *C.* dester *BC.* 2094. Ach lieb fraw *C.* 2095. wan *C.* ich auch *B.* syder *C.* 2096. freude *BC.* 2097. anebl. *B.* 2099. gestr. *B.* 2100. Mit der *B.*

sô krefteclîchen bunden mich,
daz mir, vrouwe minneclich,
lîp und herze wart bedaht
mit sô grôzer unmaht,
daz ich lac, als ich wær tôt.
sus kam ich dicke in grôze nôt
von dir, liebiu vrouwe mîn,
daz ich niht bî dir mac gesîn
nâch mînem willen tougenlich.
dâ von bit ich, vrouwe, dich,
daz dû durch dîne güete
trœstest mîn gemüete
und füegest, sô ez müge sîn,
17a deich kome zuo der rede dîn.
liep, wan ich verdirbe
swie ich daz niht erwirbe
an dir, vrouwe wol getân:
liep, sô muost ze buoze stân
und muost büezen sicherlich,
daz dû hâst verderbet mich.
herzet liebiu vrouwe mîn,
dû möhtest sprechen, wie daz sîn
müge, daz mir ist sô wê
nâch dir, vrouwe, wider ê?
daz wil ich dir machen kunt,
rœselohter rôter munt.
Dû weist wol, daz ein armer man,

2101. gebunden *B.* 2103. und *fehlt C.* hat behafft *C.* 2104. unkrafft *C.* 2105. lage *B.* als ob *C.* 2106. kan *A.* dich *A.* 2107. Von d' liebun vrowē *A.* 2108. bey dir n. *BC.* syn *C.* 2109. mym *C.* tugenl. *B,* dougentl. *C.* 2112. mir tr. *C.* trôstes *A.* 2113. V. das du es f. môg es g. *C.* 2114. das ich *ABC.* 2115. oder ich *B.* verdurbe *B.* 2116. nvt *A.* erwrbe *B.* 2117. vrowē *A.* 2118. můst du *BC.* 2119. můz *A.* 2121. herzlibe *A.* 2122. gespr. *B.* da s. *A.* gesein *B.* 2124. Das die fraw syder e *C.* 2125. d. fraw m. *C.* 2126. du r. *C*: siehe an r. *B.* rosletder *C.* rôter *fehlt B.* 2127. arm *BC.*

der guot noch êre nie gewan
und mit der armuot âne haȥ
lebet, dem ist verre baȥ
denn dem, der eȥ gewinnet
und eȥ im danne entrinnet,
sô daȥ gelücke wenket.
wan swenn er gedenket
an guot und an sîn êre,
sô hât er jâmers mêre
zwâre denn der armer man,
der guot noch êre nie gewan.
sich, liep, alsus ist ouch mir.
ich hete lieplich mit dir
wunne und ganzer vrȍuden vil.
mir was ein tac ein kurzeȥ zil
in dem wurzegertelîn,
herzeliebiu vrouwe mîn.
des ist mir als dem rîchen man,
dem dâ guot und êre entran,
dô erȥ hete gewunnen:
wan mir ist ouch entrunnen
gelücke, sælde, vrȍude unt heil,
der hete ich, liep, den besten teil,
liebeȥ liep, und alsô vil,
daȥ ich eȥ gote klagen wil,
daȥ ich ir ie sô vil gewan.

2128. D. weder g. *C.* 2130. lept *A.* verrer *A.* 2131. denne *A,* dann *C.* d. gut g. *B.* 2132. ym es *B.* denne *AC.* 2133. wenken *A.* 2134. won *A:* Vnd *BC.* er denn *C.* 2135. An sein g. *B.* *nach* 2136: Zwar dan vor da er arm was Vnd nit hett weder dis noch das *C.* 2137. Wen wan ein a. *C.* den *AB.* arm *BC.* 2138. weder g. *C.* 2139. also *BC.* 2140. het *ABC.* 2141. mit gantzen *B.* frȍde u. g. wnne v. *A.* 2142. kurtz *C.* 2143. 44. *umgestellt B.* 2143. d. selben w. *B.* 2144. ach h. l. *C.* 2145. de r. *A.* 2146. do *B*: *fehlt A.* er u. gut *B.* 2147. er eȥ *B.* 2148. won *A,* wen *C.* endr. *AC.* 2150. Des *B.* 2151. Hertz l. *B.* 2153. ir] sein *B.*

sol eȥ mir niht ze liebe ergân,
sô muoȥ ich immer trûric sîn.
herzeliebiu frouwe mîn,
dâ von wil ich biten dich,
daȥ dû geruochest trœsten mich
und sprechest zeiner stunde
17ᵇ ûȥ rœselohtem munde
“herzeliep, gehabe dich wol,
ich wil dich trœsten als ich sol.”
spræche daȥ dîn rôter munt,
sô würde ich lieplich wol gesunt,
wan ich gnâdelôser man
beȥȥer vrŏude nie gewan.’
Dô der brief bereit wart,
mîn bote huop sich ûf die vart
und brâhte in sâ der vrouwen mîn.
dô sprach mîns herzen künegîn
‘wîs wilkomen mir und gote,
herzelieber trûter bote!
sag an, wie tuot der herre dîn?’
der bote sprach ‘dâ hât er pîn
von iu, frouwe vil gemeit,
als diz brievelîn iu seit.’
‘daȥ ist mir leit’ alsus sprach sî
unde entslôȥ daȥ brievelî.
dâ sach sî, daȥ ich hæte pîn,

2154. er *A.* nv́t *A.* 2158. gerůchast *A:* wolst *C.* zu tr. *B.* 2159. spr. auch *B.* zů mir ainer *A.* 2160. uſz deinem *BC.* rôse-lotē *A,* rôſzlesten *C:* roten *B.* 2161. ach h. *C.* 2164. fraw so *C.* wer ich *B.* lieplich *fehlt C.* 2165. wen *C.* gnodenl. *B.* 2166. frô *A.* 2167. geschrieben w. *B.* 2169. da *C:* *fehlt B.* 2170. dye werde k. *B.* 2171. wilkum *B.* gote *fehlt A.* 2172. Du h. *C.* 2173. wie *A.* wz *BC.* 2174. do *B.* het *A.* groſz p. *C.* 2175. vil wol g. *BC.* 2176. A. euch diser brieff s. *B.* wol s. *C.* 2177. also *C:* do *B.* 2178. und *A:* do *B.* Sie e. *C.* e. sye *B.* briefflein *B.* 2179. do *A,* das *B,* daran *C.* pch das *B.* sie wol *C.*

daz ich bî ir niht mohte gesîn
nâch mînem willen tougenlich.
sus schreip diu liebe tugentlich
und trôste mîn gemüete
in rehter wîbes güete:
'Künd ich von lieben sachen
getihten unde gemachen
ein minneclîchez grüezen
und künde ich daz gesüezen,
daz ez verkêrte dînen pîn,
daz tæte ich, trût geselle mîn.
herzetrût geselle,
dû sprichest, daz dir welle
verswinden hôhgemüete
und daz dîn sorge wüete
von mir an dînem lîbe
unt daz dû nie von wîbe
gelitest alsô grôzen pîn,
als von mir: geselle mîn,
daz ist mir endelîchen leit.
hâst dû von mir arbeit,
die wil ich dir verkêren
swâ ich mac mit êren.
mac dich daz an vröuden fromen,
17ᵃ sô soltû hînaht zuo mir komen
zuo unserm hûse tougenlich
und mir klagen sunderlich

2180. nút maht bi ir sin *A*. 2181. tugentl. *B*: heyml. *C*. 2182. Also sprach *C*. die liebú *A*. -rich *C*. 2185. *absatz ABC*. hübschen *B*. 2186. gemahken *A*. 2187. grûzes *A*. 2189. es dir *C*. verberte *A*. dein *BC*: sineu *A*. 2190. ich gern *B*. 2191. ach h. *C*. 2192. sprichtes *A*. 2193. verswenden *C*. 2194. das sorge an dir w. *B*. wôte *A*. 2195. minem *A*. 2197. gelitist *A*, gelidest *BC*. 2198. als du *B*. 2199. endlichent *A*: sicher *C*. 2200. hestu *A*: leydest du *B*. solch a. *C*. 2202. ich *fehlt A*. 2203. dir *BC*. 2204. heymlich *C*. 2205. dugentl. *C*.

swaȥ dir von mir wirret.
swaȥ dich an vrŏuden irret
daȥ wil ich wenden, ob ich mac.
sô zergangen ist der tac,
sô kum geslichen âne braht
ein wênic vor der mitter naht:
geselle, sich, sô warte ich dîn,
sô suln wir zwei mit vrŏuden sîn.'
Ich wart âne swære,
dô disiu lieben mære
sante mir diu guote.
mir wart wol ze muote.
und dô der tac ein ende nam
unt diu naht mit vinster kam,
dô kom ich dar geslichen.
mir was sorge entwichen.
dô sach ich daȥ diu frouwe mîn
saȥ an einem vensterlîn,
dâ sî mîn hâte genomen war.
dô ich sî sach, dô wart ich gar
wol gemuot und frŏuden rîch.
diu vil liebe minneclich
lie mich snelleclîchen în
zuo ir in daȥ stübelîn.
und dô ich in die stuben kan,
diu vil liebe wol getân
enpfie mich minneclîche gar,
sî sprach 'swaȥ dir ie gewar

2207. wierret *A*, wirr *C*. 2208. Vnd was *C*. ierret *A*, irr *C*. 2209. ich dir *C*. 2210. ist *A*: sei *BC*. 2212. mittenn. *B*. 2213. sich *AC*: mein *B*. wird *A*. 2214. svn *A*. zwei *fehlt B*. din *A*. 2215. *absatz AB*. 2216. disen *AB*. liebj *C*. 2217. sagt *C*. 2218. Die schon wolgemut *C*. 2220. vinstern *C*. 2222. min s. *BC*. *darnach:* Vnd do ich vntz dem hause quam do mein leit ein ende nam *B*. 2223. dô *fehlt B*. wa die *C*. 2225. Sie het *C*, het sie *B*. 2229. die lieȥ *C*. 2231. 32. *umgestellt C*. 2231. und *fehlt C*. stuben *fehlt B*. 2233. ynniglichen *B*. 2234. dir ie gewar *fehlt A*.

von mir, liep, des wil ich dich
mit liebe ergetzen minneclich
und wil dîn leit verkêren
swâ ich mac mit êren.’
‘Genâde, frouwe’ sus sprach ich,
‘herzevrouwe minneclich,
dar an tuost dû sêre wol.
wirt mir lieber vrŏuden zol
an diser lieben stunde
kunt von rôtem munde,
sô muoȥ ich immer vrœlich sîn.’
dô sprach diu liebe vrouwe mîn
‘geselle, swes dîn herze gert,
18ª des wirst dû von mir gewert,
ist, daȥ dû vermîden wilt
(des vil manic man engilt)
vrävenlîch gebærde,
liep, und alle geværde,
und wilt mit liebe sus lieplich
âne geværde triuten mich,
sô sol dir wol erloubet sîn
mit zühten vrŏude âne pîn.
wir suln mit zühten minneclich
ein ander triuten, daȥ rât ich.
sô muost dû lieplich lieben mir
und muoȥ ich mit liebe dir
liebe gelten minneclich.’

2235. liebe *B.* das *C.* dich *fehlt BC.* 2236. liep *A.* erg. dich *C.* 2238. wie *B.* 2239. *absatz AB.* spr. do ich *C.* sus *fehlt B.* 2241. Do an *B.* 2242. wart *C.* mir *fehlt A.* hoer *C.* 2243. disen l. stunden *C.* 2244. chûmt *B,* kompt *C.* munden *C.* 2247. begert *C.* 2248. das *C.* wûrst *B.* 2250. Das des *C.* 2251. zu fr. *B*: Das ist zu fr. *C.* 2252. u. an all g. *C*: u. als gewerde *B.* 2253. liep *AB,* liebin *C.* sust *B,* sues *C.* 2254. dich an m. *C.* 2256. freuden *B.* on all *C.* sunder *B.* 2257. svn *A.* 2258. lieb han *C.* 2260. ich mit] meyn *B.* 2261. dyn *C.* liebj *AC.* treul. *B,* sunderl. *C.*

‘Genâde, frouwe mîn,’ sprach ich,
‘mîn liep, mîns herzen trœsterîn,
swaȥ dû gebiutest, daȥ sol sîn.
sô muoȥ uns lieben diu zît
lieplich âne widerstrît
mit einander beiden.’
sus wart ich gescheiden
mit liebe gar von sorgen.
die naht unz an den morgen
enpfienc ich mangen lieben kus
und mangen umbevanc alsus:
wir wâren lieplich vrŏuden rîch.
dô kom diu Minne minneclich
geslichen in daȥ herze mîn
mit ir reiȥeklŏbelîn
und reiȥte mîne sinne
ûf minneclîche beginne,
daȥ ich von ir viure enbran.
ich gedâhte ‘ach, tumber man,
waȥ hât dich beseȥȥen?
ald wie wildû vergeȥȥen
sô gar der Minne lêre?’
ich sûmde mich niht mêre,
ich vienc sî minneclich zuo mir
und rette disiu wort mit ir.
‘Genâde, liebiu vrouwe mîn,
liep, mîns herzen trœsterîn,
mîner sorgen ganzer trôst,

2262. Ach g. lieb frawe spr. i. *C.* 2264. mir geb. *C.* 2266. gar l. *C.* 2267. Vns mit *C.* 2268. sust *B*: also *C.* 2269. liebin *C.* 2270. bis *B.* 2271. manchen *B.* lieplichen *B.* süssen *C.* 2273. Von ir l. *B.* 2276. mir ist *C.* reyßkl. *BC.* 2277. reisst *C.* alle m. *A.* 2278. gewinne *A.* 2279. furwar c. *B.* 2280. auch du *B,* a. ich *C.* 2281. so bes. *B.* 2282. oder *BC.* wie *fehlt B.* 2285. vic *A,* druckt *C.* 2286. mit *C,* mir *B,* zů *A.* 2287. ach g. *C.* 2288. vnd *C.* 2289. vnd m. s. ein g. *C.*

ich bin ûf der minne rôst
alsô gar von dir erkomen,
daȥ mir nimmer wirt benomen
18b herzeclîcher sorgen last,
muoȥ ich dînes lônes gast
sîn und dîner minne,
süeȥiu trœsterinne,
sô muoȥ ich verderben,
sol ich niht erwerben
an dir herzelieben trôst,
der mich senden tüege erlost
von der swære, die ich dol.
herzeliep, sô weist dû wol,
swer dirre liebe würde gewar,
daȥ der âne zwîvel gar
an uns zwein sich müese versehen,
daȥ von uns hie wære beschehen
waȥ man heiȥet minne.
liep, der rede versinne
und bedenke lieplich dich
und lege dîne gnâde an mich,
daȥ nâch vollem werde mir
gelônet werde hie von dir.'
Dô disiu rede alsus geschach,
erschrockenlich diu liebe sprach
(wan sî der rede erkomen was)
'trût buole, waȥ meinet daȥ?
ich wæne, dîn gemüete tobet.

2290. mynnen *B.* 2291. bek. *BC.* 2292. wir b. *A.* 2293. Myns hertzen s. l. *C.* 2294. Sol *A.* 2296. süse *A.* 2298. nv́t *A.* 2299. -lieb din tr. *C.* 2300. sendest *B.* tu *B:* man *C.* 2302. ach h. *C.* dû] auch *B.* 2303. diser *ABC* wirt *AC.* 2304. on *C:* doran *B.* 2305. sich *fehlt BC.* mûz *A,* must *C.* 2306. Do v. u. h. sy g. *C.* 2307. das du da heist *C.* 2308. ach l. *C.* liebe *B.* 2311. dir (: mir) *A.* lon *BC.* 2313. also *B.* dies ergie und g. *C.* 2314. geschr. *B.* 2315. won *A,* wen *C.* in die red *C:* dar *B.* 2316. Ach lieb g. *C.* trvt' bůle *A:* geselle *BC.* 2317. mich dunckt *C.*

diz was mir doch ê verlobet,
daȥ solt ouch lâȥen stæte.
wan wiȥȥest, ê ichȥ tæte,
ich wolt ê kiesen den tôt.
dar zuo bræhte ich uns in nôt
mit schrîen, daȥ ich hæte.
ê ichȥ immer getæte,
eȥ müeste ê werden gewar
vater unde muoter gar,
dar zuo wîp unde kint
und alle die hie umbe sint.'
Ich sprach 'herzeliebeȥ trût,
würde eȥ denne als überlût,
sô woldist dû geschenden dich.
dar zuo spræche männeclich:
sî lieȥ in în durch anders niht
wan durch die selben geschiht,
und würd dar ûȥ ein mære,
daȥ dir alse mære
18c mac verswigeniu liebe sîn
denn offen laster unde pîn.
wan ê ich schiede hinnen
daȥ mir von dînen minnen
würde verkêret niht mîn nôt,
ê wolt ich den grimmen tôt
wiȥȥentlîchen lîden,

2318. Das du mir hast globt *C.* 2319. soltu *BC.* ouch *fehlt C.* 2320. wisse *B.* Du solt wissen *C.* dz ich ez t. *B.* 2321—24. *fehlen C.* 2321. wôlt *A.* k. e. *B.* 2323. schrigen *A.* 2325. w. e. *BC.* 2327. Vnd d. *C.* 2329. ach h. *C.* -liebet *A.* 2330. dann vb. *B.* 2331. wôltist *A,* wollest *B.* dich *fehlt A.* So wisẞ das aller menꝗcklich *C.* 2332. spr. man auch m. *B.* sicherlich *C.* 2333. So l. ichs a. n. *C.* vmbe *B.* 2334. won *A,* wen *C.* dins selbs g. *C.* 2335. dor zu *BC.* 2337. verswigen *BC.* liebú *A,* liebin *C,* lieber *B.* 2338. denne *A,* dann *B,* wan *C.* 2339. wen *C.* scheyde h. *B*: sunder on spot *C.* 2340. 41. *fehlen C.* 2341. nút *A.* 2342. Mich schied also ich wolt den tot *C.* 2343. wissentlich *BC.*

und lieȥe mich zersnîden,
ê ich von dir schiede alsô.'
Diu liebe weinde und was unvrô.
sî sprach zorneclich gên mir
'dirre rede gar enbir
ald eȥ ist undr uns beiden
immer mê gescheiden
triwe und alle wârheit,
und wil ouch ûf mînen eit
(des nim hin die triuwe mîn)
dem wege immer mêre sîn
vîent, swâ dû hin gâst,
ob dû mich niht der rede erlâst.
daȥ wiȥȥest, trût geselle.'
'daȥ var als got welle!'
sprach ich und underwant mich ir
lieplich nâch mîns herzen gir.
waȥ dâ beschæhe, daȥ wil ich
nieman sagen sicherlich,
wan nieman dâ von reden sol.
derȥ aber tuot, daȥ zimt niht wol.
man verstât sich wol hie bî:
ich wart aller sorgen vrî
unde wart nie manne baȥ,
swie ich hæt verschult ir haȥ.
Dô diz ergie unde geschach

2344. lieb auch z. C. 2345. ê ich von *doppelt* A. 2346. D. fraw C. 2347. vnzornel. A. zu m. BC. 2348. gar du C. 2349. oder BC. es ist C. 2350. mê *fehlt* B. Nun vnd ymerme g. C. 2351. gancz druw C. 2352. wil *fehlt* B. 2353. das C. 2354. Daz ich dem w. vmer (nymmer B) me wil s. BC. 2355. vigent A, vint C: wenn B. 2356. der rede *fehlt* C. d. r. n. B. 2357. Der red d. C. wisist A, wisse BC. trut A: vor B: *fehlt* C. 2358. var] sie BC. wolle B. 2360. begir C. 2361. do B. geschac BC. 2363. wen do v. n. C. 2364. des er C. 2365. won A. sich aber C. 2367. n. keym C. 2368. Wie wol C. ich verduldet iren h. B. 2369. *absatz* AC. dies red e. C. vnd dz g. B.

diu liebe trûreclîchen sprach
'ach got, wie sol ez gevarn?
nû muoz ich immer wesen arn
an lîbe und ouch an guote
an vröuden unde an muote.'
sî begunde weinen
ir houbet underleinen
riuweclîche mit der hant
als dem ze sorgen ist gewant,
und sprach 'ach geselle mîn,
wie maht als ungetriuwe sîn?
ich hæt dirs niht getriuwet.'
19a ich sprach 'liep, mich riuwet
swaz ich dir leides habe getân:
liep, dû solt ez varn lân
immer durch den dienest mîn.'
dô sprach mîns herzen künegîn
'dû hâst mir leides vil getân,
daz wil ich niht varen lân.'
Ich sprach 'liebiu frouwe mîn,
liep, mîns herzen künegîn,
mîn trôst in mînem leide,
mîns herzen ougenweide,
swaz ich dir leides hân getân,
daz soltû, vrouwe, varn lân

2370. -lich *B.* 2371. ich nu geboren *B.* wie ist es so übel g. *C.* 2372. sin a. *C.* 2373. ouch *fehlt C.* 2374. und auch *B.* 2375. b. herczlichen w. *C.* 2376. Vnd ir *C.* nyderl. *B.* 2377. rüwlich *C*: weiplichen *B.* 2378. a. die zu s. *B.* sorge *A.* 2379. spr. zu mir herczlieb g. *C.* lieber bůle m. *A.* 2380. mah *A*, mochtestu *B.* also *C.* 2381. dir sein *B*: d. solchs *C.* getrawet *B*, gedrut *B.* 2382. ach l. *C.* m. hat gerewet *B.* 2383. zu leyd *C*: liebes *B.* hap *A*, han *BC.* 2384. Ach l. das s. du mir f. *C.* er v. *A.* 2385. die d. *C*: den *fehlt A.* deinst *A.* 2388. Des ich varen nicht enlan *B*: ich mag dirs nymer f. l. *C.* warn *A.* 2389. ach lieb *C.* 2390. Vnd l. *C.* trosterein *B.* 2391. Vnd m. *C.* 2392. Vnd m. *C.* 2393. leide *A.* 2394. ach l. fraw *C.* Lieb das soltu v. l. *B.* vrowen *A.*

immer durch den dienest mîn.
wilt dû mir ungenædec sîn,
liebez liep, sô bin ich tôt.
vrou Minne, liep, mirz gebôt:
der ist diu schulde unt niht mîn.
dâ von lâ dîn zürnen sîn
und nim in dîne hulde mich,
herzevrouwe, sô wil ich
mit getriuwem dienste dir
immer (des geloube mir)
stæteclich sîn undertân.
gedenke ouch, vrouwe wol getân,
daz enkeiner slahte list
hilfet, waz beschehen ist
daz daz müge widerkomen.
liep, sô ist dir ouch kein vromen
dîn trûren unt dîn weinen.
liep, ich wil dich meinen
mit herzen unt mit muote
mit lîbe und ouch mit guote.
(des solt dû mir getriuwen wol),
swie ich dich ergetzen sol
dîner senden arbeit.
daz tuon ich, liep, ûf mînen eit.'

Diu liebe sprach 'des ist mir nôt,
wan ich woltê, daz mich der tôt

2395. wille m. *A*. 2396. Wen w. *A*. 2398. Ach f. *C*. lieben *C*: frowe *A*: *fehlt B*. mir ez *B*, dú mirs *A*: mir *C*. 2399. Das ich dett dy sch. ist n. m. *C*. 2400. Dar umb *C*. laß *BC*. 2402. Ach lieb fr. *C*. 2403. dir gar *B*. 2404. das *AC*. mir] furwar *B*. 2406. Ach g. fr. w. g. *C*. 2407. erkainer *A*, keiner *BC*. ley l. *C*. 2408. da für h. das da g. *C*. waz] fur das *B*. 2409. müge *fehlt C*. kon *A*, kum *C*. 2410. Ach l. – dirs *C*. vrom *A*, frum *C*. 2412. L. fraw *C*. 2413. und auch m. *BC*. mit *fehlt A*. 2414. leybe *B*. 2415. das – glauben *C*. 2416. wie *B*: das *C*. 2418. Die sol mir vmer wesen leyt *C*. 2419. das *C*. 2420. wen *C*. ê *fehlt ABC*.

mit kreften wære komen an.
dô ich êrst den muot gewan,
19b daz ich dich wolde lâzen în,
dô wânde ich ûf die triuwe mîn,
daz ez niht sus ergienge mir.
ich hæt sîn niht getriuwet dir,
des wil ich wærlich dir verjehen.
swie leit mir aber ist geschehen
und swie ich bin an vröuden arn,
doch wil ich ez lâzen varn
durch daz dû dîne triuwe
ganz und immer niuwe
behaltest stæteclich an mir,
und daz nimmer ouch von dir
keinem manne werde verjehen
waz hie von uns ist beschehen:
wan ich würde vröuden bar,
ob es ieman würde gewar.'
Der rede wart ich von herzen vrô.
mit vröuden sprach ich aber dô
'genâde, liebiu vrouwe mîn,
ich wil werbend immer sîn
swâ ich mac mit êren
dîne wirde mêren.
und wis sicher des von mir,
daz ich nimmer wil an dir
mîne triuwe brechen.

2422. den *fehlt B.* 2425. so *B*: also it *C.* 2426. hetz sicher n. *C.* 2427. beichen *B.* 2428. leyde *B.* 2429. 30. *umgestellt B.* 2429. und *fehlt B.* sey *B.* 2431. das das *A.* du mir *C.* 2432. ganze *A*: stet *B.* und *fehlt C.* 2433. st. vnd gantz *B.* 2434. daz *fehlt C.* niemer *A.* ouch] ich *C.* 2435. menschen *B.* wrde *A.* 2436. sy gesch. *C.* 2438. sein. 2439. *u. ff. fehlen A.* 2440. ich palde do *D.* 2441. ach g. *C.* 2442. werbent *C,* werbende *B.* 2443. wa *D,* wo *B,* wie *C.* 2444. vnd d. wirdiu *D.* w. wil ich gemeren *B.* 2446. wil *fehlt C.* 2447. Die meinen *D.* wil g. *C.* gebr. *BC.*

sô darft dû ouch niht sprechen,
daȥ ich eȥ tougenlîchen trage,
wan eȥ wær mîns herzen klage,
würde dirre minne
ieman von uns inne.
dâ von wîs der sorgen vrî.’
hie mite umbevienc ich sî
und drukt sî minneclich an mich.
ir küssen daȥ was minneclich,
daȥ ir liehteȥ mündel rôt
mir aldâ ze suone bôt.
sus hete ich vröude vil mit ir.
Diu herzeliebe sprach zuo mir,
‘geselle, ich râte uns beiden,
daȥ wir uns lieplich scheiden.
ich fürhte, daȥ mîn väterlîn
ald diu liebe muoter mîn
vrâge nâch mir ald suoche mich.
geschæhe daȥ, sô müeste sich
diu liebe under uns beiden
êweclîchen scheiden,
und hæte helfe und rât verlorn
und müeste von in dulten zorn.
des soltû überheben mich.’
‘genâde, vrowe mîn’ sprach ich,
‘swaȥ dû gebiutest daȥ sol sîn.’
sî sprach ‘trût geselle mîn,
sô scheide wir von hinnen

2448. endarff *D*, darffstu *BC*. ouch *fehlt B*. niemant *D*. 2449. eȥ *fehlt C*. tugentlich *B*: heimlich *C*. nit tr. *D*. 2451. Das vmer frawen oder man *C*. 2452. Von uns würd kunt getan *C*. 2453. bis *BCD*. 2354. umbe *fehlt C*. 2456. wunniglich *B*. Vnd bat die lieben m. *C*. 2457. D. sie *C*. mündlin *BD*. 2458. Also zu lon b. *C*. 2460. D. vil l. *B*. 2463. wen ich *C*. 2464. oder *BC*. liebe *fehlt D*. 2465. fr. nun pald *D* 2467. liebin *D*. 2470. m. auch *B*. lyden grossen z. *C*. 2472. mîn *fehlt BC*. 2475. scheiden *CD*. von mir *B*.

ê ieman des werd innen
waȥ hie von uns beschehen sî.’
ich sprach ‘owê, sô bin ich vrî
vröuden unde wunnen,
sol ich mit dir erkunnen
die vröude nimmer mêre!’
dô sprach diu reine hêre
‘ich wil eȥ gerne füegen dir,
sô diu state füeget mir,
nâch vröuden und nâch minnen.
des scheid vrœlich hinnen.’
ich sprach ‘liebiu vrouwe mîn,
swie dû wilt, sô wil ich sîn
und swaȥ dû wilt, daȥ wil ouch ich.’
sî sprach ‘got behüete dich!
wir müeȥen uns nû scheiden.’
dô möht man an uns beiden
grôȥen jâmer hân gesehen.
ich wil iu wærlich verjehen
daȥ uns beiden sît noch ê
wart von jâmer nie sô wê.
Ich muoste danne entwîchen.
doch gâben wir lieplîchen
ein ander manegen umbevanc.
ietwederȥ daȥ ander twanc
triutlich an daȥ herze sîn.
ir rœselohteȥ mündelîn

2477. Das *C.* gesch. *BC.* 2479. aller frewd *C.* und auch *D.* 2480. sölt *D.* ich mich erk. *C.* 2481. Mit dir freuden *C.* nym̃er *B.* 2482. vnd die her *C.* 2484. So nun die zeit *D.* gefügt *C*: mag werden *B.* 2486. Do schied ich *C.* von h. *BD.* 2487. ach herczlieb *C.* 2488. also *C.* 2490. got der b. *C.* 2491. nu *B*, hie *D*: *fehlt C.* 2492. da *D.* von uns *D.* 2493. haben *BC.* 2494. w. uch *C.* 2495. weder sit *C.* 2497. von d. *B.* dannen *CD.* 2498. Do goben *B.* 2500. Eins d. a. yetweders drang *C*, Das a. iglichs entwanck *B.* 2501. getruilich *D.* 2502. rotenl. *C.*

gap mir manegen süeʒen kus.
daʒ galt ich ir mit liebe alsus,
und schiet ich lieplich âne pîn
von der lieben vrouwen mîn
mit vrôudenrîchem sinne
hin zuo mîns herzen Minne
und seite ir lieplîchen danc,
daʒ mir sô wol von ir gelanc
und von ir wîsem râte.
Sus hân ich vruo und spâte
mit der herzelieben sît
gehabt vil manege liebe zît
und manege liebe stunde,
und von ir rôten munde
enpfangen manegen süeʒen kus
und hân ouch von der lieben sus
enpfangen sît vil dicke
mit manegem ougen blicke
ir gruoʒ, dâ mit diu liebe mich
vriuntlich gruoste und tougenlich.
Sît den selben stunden
wâren mîne wunden
nâch der Minne râte mir
geheilet nâch mîns herzen gir
von der lieben vrouwen mîn.
daʒ si immer sælic müeʒe sîn
und daʒ sî got behüete
vor allem ungemüete!

2503. lieben k. *C.* 2504. Doch g. *D.* ich lieplich a. *C.* 2505. und *fehlt B.* ich *fehlt D.* 2506. aller liebsten *C.* 2507. -richen sinnen *BC.* 2508. m. mynns m. *C.* mynnen *BC.* 2509. sæt *D.* -lich *B.* 2510. v. ir s. w. *D.* 2512. Also *C.* hab *C*: hette *B.* 2513. hertzenl. *BD.* 2514. gehept *D*: gewunnen *B.* vil *fehlt B.* lieben *B.* 2515. lieben *B.* 2516. rotem *BC.* 2517. entpfing ich m. *B.* sussen k. *B*: lieben *CD.* 2519. 20. *fehlen* v. *C.* seit vnd d. *B.* 2520. mit *fehlt D.* 2522. tugentl. *BC.* 2523. der s. *C.* 2526. begir *C.* 2528. So sye *B.* immer *fehlt D.*

sî ist sô rehte wol getân.
Hie sol daz buoch ein ende hân
von der werden Minne.
wem nû sîne sinne
und sîn herze sî verwunt
von der Minne und ungesunt,
den helfent alle biten mir,
daz er nâch minneclîcher gir
von den sînen wunden
lieplich werde enbunden
in kurzer stunde, des bit ich.
wer nû guoter vrâget mich
wie diz buoch sî genant,
dem wil ich machen wol erkant
den namen sîn in kurzer frist:
DER WERDEN MINNE LÊRE ez ist
offenlich von mir genant.
daz sî den guoten wol bekant,
die haben willen unde muot
von mir disiu werc für guot.

*Nach* 2532: (D) as ich Joh'es von Kostentz So ich kan also bestentz Die vil liebe wolgetan Dienstlichen getichtet han *B.* 2533. Vnd d. *B.* werden *fehlt C.* m. ler *C.* 2534–50. *fehlen C, dafür folgende Zeilen:* Got geb vns gut freud vnd eer Durch sin dry namen Nu sprechend all amen. Hie mit der red sy geswigen Vnd lassen wir sie also ligen Nach dem als sie den lyt Nun helffe vns got zu aller zyt Vnd die lieb muter sin Die muẞ vns allen barmherzig sín Amen es werd war. Des bit ich dich Maria clar Vnd all die heyligen die zu himel sindt. Dies buchlin heist der Mynn kindt. Hie hat es ein end. Got vns sin gnad send. 2537. Nun h. *D.* 2538. nach *D*: von *B.* 2539. Vnd v. s. w. *B.* seren w. *D.* 2540. ward *B.* 2541. kurtzlicher frist *B.* 2544. ichs — bek. *D.* 2547. offenbar *D.* 2548. wol *fehlt B.* 2550. die w. wol *D.* vergut *B.* Hye hot der mynne bete eyn ende Got vns allen kum̄er wende *B.*

## II.

# VON DEM RITTER UND VON DEM PFAFFEN.



Ei mir begunde missehagen,
dô sich in disen trüeben tagen
diu sunne sô begunde
von stunde ze stunde
senken und âben tegelich.
diu zît sich stalte klegelich:
jâ swant der tac und wuohs diu naht,
der sunnen glast viel in unmaht,
den rîfen mohte er niht erwern,
si wolten manege fruht verzern,
dar zuo den anger velwen,
die liehten bluomen selwen.
durch nôt sô wart daʒ grüene loup
in kurzen zîten alsô toup,
daʒ eʒ sich von den esten
ze mâle muoste enbesten.
wâ nement nû die vogel dach?
dâ man si hiure sitzen sach
dâ stiubet nû der kalte snê.
owê! wâ sulnt si jârlanc mê
die kalten zît vertrîben?
wâ sullent si belîben
sunder stuben und âne viur?
und hæten siʒ gewisset hiur,

*Überschrift:* Clein Haintzclin von Costentz Von dem Ritter vnd von dem pfaffen (*roth*). 1. Eẙ. 2. truben. 3. di. 6. so cleg. 7. jo— wuchs. 12. lichten. 13. grunc. 19. stubet. 20. wo sullint. 22. wo sollint. 24. hettint sis gewiʒʒet.

waz si noch soltin hân erliten,
si hæten sanges vil vermiten.
gelegen sint ir krœne.
was hiure der sumer schœne,
daz hât sich gar verwandelt,
sô bermlich stêt gehandelt
walt, anger unde gevilde.
der winter grôz umbilde
begangen hât an maneger fruht.
wâ wart ie wunne ald genuht
ald wart der walt ie loubes rîch,
dem stêt er iezuo ungelîch.
daz lâze ich sus belîben.
wer sol die lenge trîben
niht wan ein dinc als der stampf?
ich wil iu einen vremden kampf
mit worten hie bediuten,
der kam von kluogen liuten.
nû hœret, wie sich fuogte daz.
Der arge winter komen was.
diu kelte was sô rehte grôz,
daz sîn vil manegen man verdrôz
und man die strâzen œde lie
und menclich in die stuben gie.
die winde wâten sûre.
vil maneger krêatûre
geschach von vroste nie sô wê.
der wint zewarf den kalten snê,
des stieben was sô rehte dik,
daz man gesach enkeinen stik.
diu zît was vîentlich gestalt.
der snê was grôz, der luft was kalt.

25. sôltent. erliden. 26. hettint gesanges v. vermiden. 28. sû-mer. 29. vorw. 33. mencher. 34. ald'. 35. riech (: vngeliech). 36. itzunt. 37. sust. 39. wen. 40. uch ein. 43. fugete. 47. ede. 49. waweten. 50. menger. 52. zuwarf. 53. stiben. 54. niht einen. 55. vigentlich.

die brâche wâren überfrorn.
eȥ was gestellet rehte als morn
diu werlt ein ende solte hân.
dô gienc ich sinnelôser man
nahtes zeiner stubenwant,
dâ ich ein tougen venster vant,
daȥ twerhes in die stuben gie.
dâ sach ich, daȥ vil lîhte nie
zwô schœner vrouwen sint gesehen.
getorste ich, sô woldich jehen,
daȥ man gesæhe nie zwei wîp
sô wol gestalt. ir beider lîp
dâ wider ein ander lûhte.
ietweder mich wol bedûhte
diu schœnste, diu ie wart geborn.
sîn würde nimmer pfunt verlorn
ob ich des selben wette.
des was mir dâ ze stette
ich sæhe in ein paradîs.
des liehten meien blüendeȥ rîs
sach ich in ganzer mugent.
ir beider blüejendiu jugent
vor wandelunge frîte sich.
doch stuont ich tougen, dâ si mich
niht hôrten noch ensâhen.
ich smucte mich vil nâhen,
dâ ich sî hôrte spehten
mit zühten sunder brehten.
Diu eine lachenlîchen dô
ûȥ rôtem munde sprach alsô
'ach trût gespil, bewîse mich
einer vrâge, der ich vrâge dich,
nâch dînes herzen sinne:

57. warnt. vbirfron. 61. zu einer. 64. lichte. 65. zẘ schone. 74. dar zu stete. 75. sach. 76. lichten meygen blugendis. 78. bluwenden. 79. fryte. 80. tougent. 81. nich. 83. Do. 85. Di. 89. sinnen.

wâ mac ein wîp ir minne
bewenden aller beste?
wan ich daʒ gerne weste,
wer zuo den mæren tôhte
oder wâ man vinden môhte
der wâren minne rîchen hort.
minne, daʒ süeʒe senfte wort,
ist manegem bitter worden.
ichn weiʒ deheinen orden,
dâ man sô ofte vinde
sô riuwec ingesinde.
die tücke ich an der minne spür.’
‘Dâ hân ich schône gezimmert für,
des ich ze gote getriuwe,
daʒ mich daʒ niht geriuwe’
sprach ir gespil dô zestunt.
‘ich hân in mînes herzen grunt
sô liebeʒ liep erwellet
des wîs mir wol gevellet,
sîn orden und sîn frîeʒ leben,
wan ich eʒ hân gemeʒʒen eben,
daʒ sich nieman gelieben kan
sô wol uns vrouwen, sunder wân,
sam ritters nam und ritters lîp.
nû wol ir hie, si sælic wîp,
diu einen ritterlîchen helt
ir ze liebe hât ûʒ erwelt,
der durch sî zert lîp unde guot.
diu ist von schulden wol gemuot
und mac ouch vrœlich schallen.
durch einen wil ich allen
rittern immer sprechen wol.’
‘Ob ich die wârheit sprechen sol’
sprach aber dô diu erre,

90. wo. 92. wen. 93. toste. 97. mengem. 98. dich. 107. erwelet. 109. frigez. 110. Wen. 117. zeret. 121. vmmer. 123. dy err.

‘sô sîn wir gar verre
des muotes von einander.
mir sint der minne bander
ouch kündec in der mâʒe,
daʒ ich dich niht enlâʒe
sus offenlîchen missesagen.
dû wilt, daʒ niemen sülle behagen
uns vrouwen denne die ritter?
diu rede wær gar bitter
manegem werden manne.
sag an, wes solde danne
sich manic guot kneht bejagen,
der ie dâ her bî sînen tagen
hât ellenthafte girde,
des lop in ganzer wirde
her für ze liehte dringet?
diu rehtekeit mich twinget,
daʒ im mîn zunge guotes giht.
und hæte ich eines krieges niht,
sîn lop sô lange niht wære verswigen,
ich hæte mich sîn underzigen
in kampfes wîse gar ze vromen.
doch hæt mîn kriec ein ende genomen,
ich wær an im mit mîner kür,
ob ich immer drumbe vlür
dich unt die ritter die nû sint.
dû redest sam dû sîest blint.
wes zîhst du’n kluogen pfaffen?
des dinc ist sô geschaffen,
daʒ er ist ouch von guoter art
und vor den êren nie gespart
lîp und guot diu beide.
nim dichs niht an ze leide,

124. sint—ve'rr. 129. sust. 130. solle. 131. den. 133. mangen. 141. in. 147. in. 148. dar vm vorl. 150. sist. 151. zihestu den. 156. dich es.

erst neben dînem ritter guot.
zuht, tugent und getriuwen muot,
bî weme ich daz vinde
den heize ich guot gesinde,
als ichz bî mînem liebe tuon.
jâ wiltû gar ze grôzen ruon
an ritters orden leggen,
ich biute dir sîn ein eggen:
mîn liep hât tugent und êren vil.'
Mit zühten sprach dô ir gespil
'ich bin des immer jehende
und mit den ougen sehende,
daz ritterschaft diu werde
sich pînet hie ûf erde
und quelet durch uns reiniu wîp.
der durch mich wâget sînen lîp
ûf strîten unde ûf tjüsten,
solt mich dem niht gelüsten
ze tragen holde sinne,
der sich durch mîne minne
sus biutet ûf die wâge
und fürdert sich untrâge
durch mich ze solhen mæren,
wâ ritter sol bewæren
sîn ellenthafte ritterschaft?
jâ hât durch mich sîn rîchiu kraft
vil manegen man gevellet nider.
sîn lîp, sîn arme, sîniu glider
zer tjüste sint zerqueschet gar,
lîp unde guot sam ein hâr
er zaller zît ringe wiget.
durch mich er ungemaches pfliget.'

157. er ist nebent dinen. 163. legen. 164. eygen. 166. zuchte. 167. iehent (: sehent). 171. reine. 173. tyͦusten. 179. zu sôlichen eren. 180. wo. 184. sine gelider. 185. zu der tyͦust s. zerquescher. 187. zv aller. 188. vngemachet.

'Wâfen, wil ieman wunder spehen!
und wænest dû durch dich geschehen'
sprach ir gespil 'daz er tuot?
dar an hâst dû betrogenen muot.
er heltet sînen orden:
jâ ist er ritter worden
dar umbe, daz er vehten sol.
ûf erden hæte in niemen wol,
ob er des niht entæte.
diu meiste menege in hæte
swecher dan deheinen kneht.
ez ist sîn orden unt sîn reht,
daz er sich alsus üebe.
der povel unt daz gebüebe
liez anders allez ûf in gân.
wâfen! wie effet dich dîn wân,
daz dû dir wænest dienen mite
die ritter. die hânt eine site
swaz si getuont, sô künnents jehen,
ez sî durch diu wîp geschehen.
sol ez dest bezzer dar umb hân
ein ritter denne ein ander man
gên minneclichen wîben,
durch daz man in siht trîben
sîn hantwerc, daz er trîben sol?
sol man imz dar umb bieten wol,
des kan ich niht vergezzen.
ich wil an êren mezzen
die pfaffen wol den rittern zuo —
daz ich dar an niht missetuo:
ob si sint glîch an tugende
an lîbe und an der mugende,

192. betrogen. 195. im. 196. hette. 197. entet. 198. het. 199. den. 202. Da pövel. 204. effen. 205. wenst dinen. 206. han ein. 207. waz – kunnetz. 209. er ez – dar im. 210. den. 212. sihet. 214. mans im. 219. gelich – tugent (: mugent).

so ist einr als ander, hin als her.
dem pfaffen hât, des bin ich wer,
der nam sîn adel niht verlorn,
ob er von adel ist geborn.
‘Der rede ich niht verwerfen wil’
sprach zühteclîchen ir gespil.
‘doch hâst dû niht gemezzen eben,
wie ungelîch ir beider leben
sich sîzet unde ouch endet.
der ritter verellendet
sich ofte an maneger stette.
ob man den lieber hette
daz wære niht ein wunder.
diu Minne hât besunder
ir ritters orden ûz erwelt,
geschriben und in ir hof gezelt
ze werdem hofgesinde.’
‘Sô hân ich her von kinde’
sprach ir gespil ‘gehœret daz,
zer minne füege niemen baz,
wan der dâ stæte müezec gât.
wer andriu dinc ze schaffen hât
oder vil gewallet oder gevert,
dem wirt diu minne wol erwert
von zweierhande sachen.
der kummer kan in machen,
daz er an minne gedenket niht.
diu ander, daz er manege siht
dort und hie, diu ime gevelt,
biz er sô manege ûzer welt,
daz er behaltet keinez.
diu wâre minne einez
wil haben und niht mêre.
ez ist der meister lêre,

223. sinen. 225. vorwerfin. 230. v'enelendet. 231. menger stete. 232. hete. 236. iren. 237. hofeg. 240. zu der m. fuget. 241. wen. 251. beheltet.

swer sich von minne brechen wil,
der sol hân manic liep und vil
gewerbes anevâhen
und menneclich enpfâhen
ze liebe in sînes herzen grunt.
der sun ist lieber sibenstunt,
dem man spricht: mîn einec kint,
denn dâ der kinder sibeniu sint.
sus ist eȝ umb die minne.
swer sich in sînem sinne
zuo maneges underwindet
und ie ein niuweȝ vindet,
dem ist enkeineȝ alsô wert
als im, der niht wan eines gert.
nû sint genuoge sô gemuot:
waȝ hiute ir einen dunket guot,
als schiere und er ein niuweȝ siht,
so enahtet er des êrsten niht.
des minne ist unstæte
und briuwet ungeræte.
ûf erde ist maneger hande leben,
und sô man eȝ gemiȝȝet eben,
sô lobet man vil dicke,
des lop mit einer wicke
ze mâle wære vergolten.
dâ wider wirt gescholten
der keine schulde nie gewan.
ein pfaffe ist als ein ander man
von fleisch unde von bein.
war umbe solteȝ dekein
leie, ritter dirre od der
ihtes beȝȝer hân dan er?
diu minne ist in der künde guot,

258. menglich. 261. einigez. 262. den — siben. 263. ým. 268. wen. 269. gnug. 274. brûwet. 275. erden — mancher. 277. dicken. 278. wicken. 282. adir m. 283. fleichs. beine. 284. ým. keine. 285. dirr odir.

ûȥ den ougen ist ûȥ dem muot,
unkundiu minne ist ungewis.’
‘Nû hab dû jeneȥ, sô habe ich diȥ’
sprach ir gespil dô hin wider.
‘eist maneger hande girde sider.
ieglich mensche hât sînen sin;
hie mite gêt daȥ jâr hin,
daȥ ie der man daȥ prîset
dar nâch sîn muot in wîset.
menclich niht eins dinges gert.
doch sol diu stôle für daȥ swert
erwerben reiner wîbe gunst,
daȥ füeget lîht der buoche kunst
oder sus ir tougen güetlich tuon,
daȥ in erwirbet dînen ruon.
doch hân ich ie gehœret wol,
daȥ man die priester schiuhen sol
zuo sô getânen sachen.’
Der rede begunde lachen
von herzen ir gespile dô,
si sprach ‘ich meine eȥ niht alsô,
als dû eȥ hâst nû fürgegeben:
dû hâst mich niht gemerket eben.
jâ meine ich solher pfaffen niht,
die man die messe sprechen siht:
ich meine, die pfaffen sint genant
und doch niht hôher wîhe hânt.
si sint der pfafheit zuo gezelt
umb niht wan umbe ir pfeflich gelt.
die priesterlîchen pfaffen
sol man ir dinc lân schaffen:
der selben ich niht meine.
ich meine, die enkleine
sint pfaffen, als dû mich merkest wol.
ob ich dirȥ alsô meȥȥen sol,

292. ez ist. 301. togent. 305. getan. 316. vm n. wen im.

sô hât ouch maneger ritters namen,
des sich diu ritterschaft mac schamen.
daz sî als ez sîe.
ich weiz wol drîstunt drîe,
die doch niht sint her Parzivâl.
si hânt niht alle heldes mâl,
den man doch ritters orden gibt.
si haltent alle den orden niht.
den glîche ich arge pfaffen zuo,
daz bœse zuo dem argen tuo.
so enweiz ich ob ez wæger ist
der tiuvel oder der endekrist.
ouch miz ich anderthalben dar
die guoten zen biderben gar,
die pfaffen zuo den rîtern.
wil ichz gelîche wîtern,
sô sints an werdekeit gelîch.
ir beider wirde sicherlîch
zuo einem teste râmet.'
'Wê! wie hân ich verkrâmet
âne pfennige und âne pfant!'
sprach ir gespil dô zehant.
'ich kan dir niht gekriegen,
dû kanst dîn rede gebiegen
sô meisterlîchen hin und her:
dû meinst ez hin, sô merke ichz her,
sus vremde sint dîn fünde.
der kriec muoz in daz künde
gezogen werden schiere.
hinnân ich appelliere
und ziuhez für die Minne,
diu ist ein rihterinne
billich in disen sachen,

323. het. 327. er P. 328. han. 330. halten. 336. zu den. 337. rittern. 338. ich *fehlt*. 339. sint si. 341. remet. 342. vorkremet. 343. pfenninge. 346. dine. 348. meinst h.

sî sol im ende machen
und disen gewerren scheiden:
jâ würde er von uns beiden
ze rehte nimmer ûʒ getragen.’
‘Wem möhte daʒ nû missehagen?’
sprach aber ir gespile dô.
‘des zuges bin ich harte vrô,
wan dâ bin ich gesigende
und dir vil gar obligende,
daʒ weiʒ ich sicher als ich lebe.
ein stunde ich niht dâ wider strebe,
diu Minne sol eʒ rihten ûʒ.’
mit disen dingen unde alsus
wart ein gemeiner tac genomen.
Ei möhte ich tougenlîchen komen
aber zuo disen mæren,
dâ Minne und disiu wæren
und si die sache ûʒ trüegen!
daʒ sich wol mac gefüegen:
ich sol mich üeben deste baʒ,
vil lîhte vernim ich eteswaʒ
von disen selben sachen,
des ich ouch mac gelachen.
ich slîch ouch immer hinnân nâ.
der rede wart geswigen dâ
von disen zarten wîben.
zwiu solde ich dâ belîben?
die vrouwen giengen an ir gemach.
dô ich ir dâ niht mêre sach,
dô sleich ouch ich ûf mîne wege.
got aller reinen wîbe pflege,
von den ie vröude kâmen!
nû sprechent mit mir: âmen.

363. Wen — gesigent. 364. obeligent. 368. disen disen d.
370. tôgentlichen. 372. disen. 382. wem. 385. minen weg.

III.

# VON DEN ZWEIN SANCT JOHANSEN.

1 Got, herre, dîn almehtikeit
ân ursprung unde ân ende,
ze hôch, ze tief, ze lang, ze breit,
ist sunder missewende,
dû bist, der himel und erde treit
zemâle in sîner hende.
2 Mit drin persônen in ein got
geflohten und gedrungen,
dû alter künic Sabaôt,
der tiuvel wart betwungen,
dô dû mit dînem bluote rôt
uns woltest wider jungen
3 Sam sich der fênix in der gluot.
dû hôher got geprîset
tæt sam der pellicânus tuot,
der uns dîn wol bewîset
wenn er mit sînes herzen bluot
diu sîne kinder spîset.

*Überschrift:* Diz ist die vorrede von den zwein iohansen daz het getihtet klein heinze graue albrehtes von hohenberg kúchenmeister vn̄ vahet also an (*roth*) *A*. Von den zwein sanct Johans clein Heintzelin von Costenz (*roth*) *B*. Dise rede getichtet ist Von den heilgen Johansen zwein Der ein heizzet Johans baptist Vnd ist got der liebsten ein Der ander Johans ewangelist Und hot heintzelin der klein von Costencz geticht wer ez list Der bitt sie fur vns allgemein (*roth*) *C*.

**1.** 2. ane–ane *A*, on–on *C*. 3. zů–zů *ABCD*. 4. ist sunder alle w. *D*; ane alle m. *A*. 6. sinre *A*, sine *D*.

**2.** 1. drien *BCD*. einen *A*. 5. dime *A*. 6. wider woltest *A*.

**3.** 1. samlich d. *D*, alsam d. *A*. 3. det *A*, tett *C*, tete *BD*. 5. der ouch m. s. libes bl. *A*. 6. sinen *BCD*.

4 Dû wurde in unser armeȥ gŏu
gesendet und geschicket,
dû ôsterlamp, dû schrîender lŏu,
der tôtiu kint erquicket,
dû Dâvît, der Golias trŏu
mit sîner kunst verzwicket.

5 Dû woltest uns des tiuvels witz
niht lâȥen überdrangen,
dû hâst für anderr slangen bitz
erhœbet einen slangen;
uns was vil nôt des selben frits:
wir wâren hindergangen.

6 Dîn tôt uns siechen tet gesunt
vor angestlîchen wunden.
dû hâst den argen hellehunt
gevangen und gebunden
und hâst uns durch des meres grunt
ein trucken strâȥe funden.

7 Daȥ was ein sældenrîcheȥ dinc,
des noch diu sêle gniuȥet,
dû ie gewesen jungelinc
der alliu bilde giuȥet.
des lebenden brunnen ein ursprinc,
von dem diu wîsheit fliuȥet.

8 Sît âne dich ist alliu kunst
den sinnen gar ze swære,
sô lâ mich haben dîne gunst,
Jêsus, dû wunderære,

**4.** 4. toteu *C*, tote *AB*. 5. Galyas *A*. 6. kunst *A*, kraft *BC*.
**5.** 2. *fehlt B*. 3. hest *C*, hiesse *A*. vor *B*. 4. erhohen *A*. 5. wart *C*. gar not *BC*. fritz *ABC*.
**6.** 1. Sin *A*. sichen *B*. 2. mit angestberen *A*. 3. Er hat *A*. hest *C*. 4. Vnd hat uns *A*. hest *C*. 6. strazzen *C*.
**7.** 1. frovdenrichez *BC*. 2. sel gen. *BC*. 3. gewesner *C*, gewest der *B*. 4. alle *ABC*. 5. ein lebender brūne vñ ein urspr. *A*.
**8.** 1. an din wisheit alle *BC*. 2. d. s. ist zu s. *BC*. 3. laz *BC*. dinen *A*.

daȝ ich getihte mit vernunst
ein wunderlîcheȝ mære.

9 Daȝ selbe mære ist niht gestift
daȝ ich iu hie betihte,
eȝ hât ze lugin keine trift
noch ist erdâht von nihte:
ich las eȝ eben ûȝ der schrift
als ichȝ ze rîme rihte.

10 In einem rîchen klôster was
sô vil der klôsternunnen,
die sich gên gote verre baȝ
dan zuo der welt versunnen;
diu eine sanc, diu ander las
sam klôsterliute kunnen.

11 In herzen kundens allesamt
gar inneclîchen horden,
wie sie begiengen gotes amt
und hielten wol ir orden:
wan wer sich sînes ordens schamt,
des guottæt ist verworden.

12 Von in wart nieman denne got
gemeinet noch geminnet.
sie leisten schône sîn gebot
und wâren des versinnet,
daȝ der geloube ist halber tôt
der niht der werke beginnet.

6. vrodenriches *BC.*

**9.** 1. 2. *und* 3. 4. *sind umgestellt A.* 2. als *A.* ńch *A: fehlt BC.* 3. das-lúge *A.* keynen *B.* 4. es ist niht *A.* 5. nam *A.* 6. ich *B.* rimen *BC.*

*Vor* 10*:* Hie vindest du wie zwo klosterfrowen sere kriegetent wederre besser were *A.*

**10.** 3. sihet *B*, sich sich *C.* 4. danne *A*, denne *B.*

**11.** 1. kundentz *A*, kondentz *C*, konden si *B.* 2. minneclichen *A.* 3. begiengent *AB.* ambaht *A.* 4. hieltent *A.* wol *fehlt BC.* iren *BC.* 5. siner gůtet schambt *A.* 6. erworden *BC.*

**12.** 1. den g. *B.* 3. gerne *BC.* 4. vnd hattent sich v. *A.* 6. wer *C.* icht *B.*

13 Ir klôsterzuht in wirde schein
für ander klôsterliute,
wan daȥ sich huop enzwischen zwein
ein krieg, der wert noch hiute.
die enhullen beide niht enein,
als ich iu hie bediute.

14 Die eine hôrt man prüeven sant
Jôhannesen Baptisten,
der gotes toufer ist genant,
die ander'n Êwangelisten.
sie ougeten swaȥ in was erkant
und swaȥ si guotes wisten.

15 Diz disputieren was sô grôȥ
enzwischen disen beiden,
man kunde in disen gegenstôȥ
enkeine wîs erleiden.
swie sîn die andern doch verdrôȥ,
sie mohtens nie gescheiden.

16 Swaȥ buoȥe in ie dar über gie,
niht wart der trutz zerbrochen,
eȥ wart mit strenger buoȥe nie
sô sêre an in gerochen,
daȥ sie doch wolten lâȥen ie
mit kriege von dem bochen.

17 Nû hœret wunderlîch geschiht
von disen gotes kinden.
ich wæne, daȥ ich wolte lîht
der selben viere vinden,

**13.** 1. wúrde verschein *A.* 3. want *A*, wen *B.* hube *B.* entz. *A*, zwischen *B.* 5. die h. *BC.* hullent *ABC.* 6. ichs *A.*

**14.** 1. einen *BC.* briefen *A.* 2. Johansen *C*, Johannes *A.* 4. ander ew. *A.* 5. augtent *C*, zovgetent *A.* bekant *BC.* odir w. *B.*

**15.** 1. wart *A.* 3. möhte *A.* 4. in keine *BC*, deheine *A.* 5. swaz es d. a. ie v. *A.* 6. kondenz *BC.*

**16.** *fehlt BC.* 2. niht] doch *A.* 5. sú – woltent *A.* 6. den *A.*

**17.** 1. merkent *A.*

die kriegten rehte als man dâ giht
'hie schirment zwêne blinden.'

18 Den niht ist von der gotheit kunt
und went sî doch durchgründen,
die selben nement in den munt
daȥ sie sich tuont versünden.
daȥ lige alsô: lânt iu den bunt
des rehten mæres künden.

19 Der krieg sich zwischen disen zwein
mit worten sêre rûhte,
biȥ daȥ der einen vor erschein
eins nahtes, sam sî dûhte,
ein bilde, daȥ nie guot gestein
noch golt sô schône gelûhte.

20 Ir zelle wart in kurzer frist
erliuhtet von dem glaste.
'dû solt mir sagen, wer dû bist!'
sprach sî zuo disem gaste.
'ich binȥ, dîn friunt Êwangelist,
dem dû gestêst ze vaste.

21 Dû haltest ein verlorneȥ spil,
dîn bünde sint zertrennet.'
dû kriegest unreht, wan dîn gespil
die wârheit baȥ erkennet:
ir sant Jôhans ist werder vil
den man Baptiste nennet.

22 Des soltû nemen den widerwanc,

5. kriegent r. alsam men g. *A.* do C. 6. do s. *A.*

**18.** 1. Der *B.* 2. wellent *C,* woln *B.* 3. die toren *BC.* nemen *B.* 4. tun vers. *B.* 6. der r. mere *A.*

*Vor* 19 *steht am rande roth:* hie erschein sant iohans ewangelist siner kempferin *A.*

**19.** 1. zwischent *A.* 3. daz eins nahtes *A.* 4. der einen sam *A.* 6. golde *C.* schöne *A.*

**20.** 3. sist *BC.* 4. dem g. *C.* 6. gestast *A.*

**21.** 1. heltest – verlorn *B.* 3. Din krieg ist *A.* wand *A,* wen *B.* 5. besser *A.* 6. Baptisten *BC.*

**22.** *fehlt BC.*

eʒ wære mir niht gemæʒe:
sô sælic was sîn anevanc
und alleʒ sîn gelæʒe,
und wær mîn heilekeit ze kranc,
daʒ man sî gegen im mæʒe.

23 Sîn wirde hât sô tiefen grunt,
daʒ si nieman durchgründet;
jâ wart durch Gabrîêles munt
sîn name, sîn leben gekündet,
der ouch tet gotes muoter kunt,
daʒ sî got hæte enzündet.

24 Ein wunderlicheʒ zeichen man
an sîme vater spürte:
dâ von daʒ sîn gedanc gewan
zwîvel an der gebürte,
des wart sîn alter lîp getân
ân rede und âne antwürte.

25 Sîn rede hâte er gar verlorn
unz an die selben stunde
daʒ sant Jôhannes wart geborn.
dar nâch er schiere begunde
vil prophezîen ûʒ erkorn
sprechen ûʒ sînem munde.

26 Jôhannes in der muoter lîb
erkante sînen schöpfære.
got sprichet selber, daʒ nie wîb
den sînen genôʒ gebære.
er ist noch beʒʒer denne man schrîb
ald ie kein heilege wære.

6. sû *A.*
**23.** 1. selde – zu t. *BC.* 2. daz man si niht *BC.* 3. jo *C.* 4. kúndet *BC.* 5. do tet auch g. *BC.* 6. do s. g. hatte *A.*
**24.** 3. davon *A,* durch *BC.* daz er gedang g. *A.* 5. da w. *A.* 6. entw. *A.*
**25.** 1. hat *A.* 2. selbe *A.* 4. vil sch. er do b. *BC.* kunde *A.*
**26.** 1. siner m. *BC.* 3. spr. von im *BC.* 4. s. glich *A.* 5. vil b. *BC.* den *B,* danne *A.* 6. odir *A,* als *BC.*

27 Er kam, dar an man wunder spürt,
von unberhaftem stamme.
er wart geheileget unde getürt
in sîner muoter wamme,
sît selber was bî sîner gebürt
Marîâ gotes amme.

28 Er zôch sich früeje von der strâʒ
ze walde von den liuten.
niht wan daʒ wilde krût er aʒ,
daʒ muoste er selbe riuten;
und macht im selber einen hâʒ
von kembeltieres hiuten.

29 Sîn lop alsam des meres grieʒ
die zal vil gar gesweigte.
got selber in sich toufen lieʒ
und under in sich neigte,
der in ouch agnus dei hieʒ
und ûf in vingerzeigte.

30 Er hôrt den vater in dem dôn
und sach des sunes bilde,
den heilegen geist, geformet schôn
in einer tûben wilde.
ouch sach er offen stân den trôn.
daʒ was niht ein umbilde.

31 Er hât sîn magtuomlîchen scham
behalten unverdüemet.
ob den prophêten ist sîn nam
genennet und gerüemet.
die marter hât er ouch alsam
mit sînem bluote geblüemet.

**27.** 2. vnbirh. *B.* 5. sich selbir *B.*
**28.** 1. früe *B,* frue *C,* frû *A.* 4. selbir *B.* 6. kemmelt. *C.*
**29.** 1. wirdi sam *BC.* 2. die zale wol *BC.* versweigete *A,* gesweiget *BC.* 3. Den sich g. selber t. *A.* 5. er *BC.*
**30.** 1. dem - ton *A.* 6. umb. *A,* unb. *BC.*
**31.** 1. hett *C,* hette *B.* maget. *C,* meget. *B.* 2. vnd verd. *A.* unuertumet *C.* 4. genemmet *A.* 5. hette auch *BC.*

32 Man sach in durch der wârheit lîp
den küng Herôdes strâfen,
dô er bî sînes bruoder wîp
süntlîchen wolte slâfen,
dâ von den tugentbernden lîp
ersluoc des küneges wâfen.

33 Got selber hât in ûȥ erkorn
ze trôst den armen kristen,
die immer solten sîn verlorn
und umb den touf niht wisten:
die hât sîn touf her wider geborn.
sus kan er sêlen fristen.

34 Solt ich dir halbes hân geseit
wie reine sîn leben wære
und ouch von sîner heilekeit,
daȥ würde ein langeȥ mære.
doch wiȥȥest, daȥ mîn wirdekeit
gein im ist niht gebære.

35 Dâ von sô hâst dû manegen tac
unrehten krieg gehalten,
des ich dir niht gelimpfen mac:
dû solt sîn nümê walten.
sîn heilekeit, der er ie pflac,
die mîne möht drivalten.

36 Dû hâst erzürnet dîne gespiln
nû lange ân alle schulde.
des soltû niemer tac verziln,
dû werbest umbe ir hulde.

**32.** 2. kunig *BC*. straffen etc. *ABC*. 3. da *A*. 4. suntlich *B*. w. suntlich *A*. 5. der *B*. dougenden bernden *A*. -beren *BC*.
**33.** 1. het *BC*. 3. iemerlich *B*: ewecliche wern verl. *A*. 4. von deme t. *A*. 5. hette *BC*. wider *BC*. 6. seilen *C*, sele *B*.
**34.** 1. Wolt *A*. 2. rein *BC*. 4. were *BC*. 5. nu *A*. wizzet *B*. heilikait *BC*. 6. gegen *A*.
**35.** 1. Du hast durch mich so m. t. *A*. 4. nûme *A*, niht me *BC*. 5. sine *A*. 6. minen *C*. zwiualten *A*.
**36.** 1. Sus hastu *A*. 2. alle *fehlt A*. 3. nu s. *A*. solt niht einen t. *BC*. vorziln *B*.

der dinge lâ dich niht beviln,
ir buoȥe gerne dulde.
37 Und lâ sô tœrschen tumben sin
bî dir benahten nimmer,
daȥ dû ze solhen dingen mîn
wellest gedenken immer.'
hie mite schiet daȥ bilde hin
und wart diu zelle timmer.
38 Nû har! swer vremeder mære ger
ald wer der wârheit ruoche,
der kum in gotes namen her,
niht fürbaȥ er sî suoche,
er funde ir niht, des bin ich wer,
sô vil an manegem buoche.
39 Swaȥ got der welte zeichen gît,
daȥ tuot er in der meine,
daȥ sich der gloube sterke mit.
nû ahten wir sîn kleine.
der gloube hât offener sachen nit
diu in sô wol erscheine
40 Alsam diu zeichen, diu man siht
unt der wir werden innen.
daȥ kan ich ûȥ gerihten niht
mit mînen kranken sinnen,
dâ von wil ich mit mîme getiht
der erren rede beginnen.
41 Nû hebet sich êrst des mæres bunt,
wan in der selben friste,

5. laz *BC.*

**37.** 1. Laz hinnen vort (fur *C*) so torchten s. *BC.* 2. niemer *A.* 4. ged. wellest *A.* 6. timmer *C,* timber *AB.*

**38.** 1. her *BC.* frômede zeichen *A.* 2. ader *B.* wer *BC:* vil *A.* 3. kumme *A.* 4. nút *A.* sich *B.* 5. fint *B.* mengem *B.*

**39.** 1. werlde *B.* 4. vnd a. *A.* 5. offenre *A,* ofner *C.* ceichen *B.*

**40.** 2. werdent *A.* 3. Diz *BC.* 6. eren *BC.*

*Nach* 40 *roth:* hie erschein sant Johans baptist siner kempferin *A.*

**41.** Hye h. s. alrerst *BC.* der mere kunt *A.* 2. Von in *B.*

dô alsus warp, als iu ist kunt,
der werde Êwangeliste,
reht eben an der selben stunt
ouch sant Jôhans Baptiste

42 Zuo sîner kempferinne kam
mit wunneclîcher wunne.
sîn liehtiu varwe glanz alsam
des morgens brehendiu sunne.
des wart von vorhten und von scham
betumbelt dise nunne

43 Und lag gar aller sinnen bar.
ir kriegen was gesweiget,
biȥ daȥ der himelfürste gar
ir sînen trôst erzeiget.
‘dû hâst mich von der himel schar’
sprach er ‘her abe geneiget.

44 Jôhannes ich der toufer bin,
durch den dîn zunge wüetet.
dû hâst dich durch den willen mîn
vil dicke missehüetet
gein im, der mîner guotæt schîn
mit güete übergüetet.

45 Jôhannes, gotes muomen barn,
Êwangelist genennet,
den man heiȥet den himelarn,
des wirde ist erkennet,
daȥ er gar allen himelscharn
mit heilikeit vorrennet.

46 Waȥ vremeder wunder got begie

3. Da *A*.

**42.** 1. kempferinnen *BC*. 3. glantz *ABC*. 4. morgen *A*. brende *B*. 6. bedumbelt *A*.

**43.** 3. daȥ *fehlt C*. 4. Den sinen *BC*. 5. der *fehlt B*.

**44.** 2. dine *A*. 4. gar ofte *BC*. 5. sin gůtet m. g. s. *A*. 6. gutet *BC*.

**45.** 3. schribet *BC*. 4. selekait *BC*. 5. Daz allen reinen h. *BC*. 6. sin h. *BC*.

durch in bî lebendem lîbe
und alle stunde sider ie
ich wæne und immer trîbe!
durch in er vater, friunde lie
und schiet von sînem wîbe,

47 Daȥ sich sîn magtuomlîcher schîn
vervärwete nie dar under.
bî sîner brûtlouft wolte sîn
got selber, der durch wunder
dâ machte ûȥer waȥȥer wîn
durch sînen friunt besunder,

48 Dem er ie sunderlîche gar
friuntlîchen muot erscheinde
und in ûȥ der zwelfboten schar
ie sunderlîchen meinde.
ich wæne niht daȥ ie kein ar
sô hôhen flug ersweinde

49 Alsam der werde Êwangelist:
dô er ûf gotes brüste,
der ie was got und immer ist,
gar sunder arg âküste
entslief, dô nam er solhen list,
daȥ er daȥ wît gerüste

50 Der himelkœre gar durchmaȥ
mit sînes sinnes ougen:
swaȥ dâ verborgenlîche was
(jâ meine ich gotes tougen)
durchliuhteclîchen sach er daȥ,

**46.** 3. Nu a. s. vñ s. *A.* 4. wein–iamer *B.* 5. D. got er werltlich ere l. *BC.*
**47.** 1. maget. *A*, mait. *B.* 2. verwandelt *A.* 3. sinem *BC.* brutlauf *C.* 4. s. durch ein w. *BC.* 5. Do machte er *BC.* 6. sine *A.*
**48.** 1. -lichen *BC.* 5. vns seit die schrift daz nie k. a. *BC.* 6. vers. *C*, vors. *B.*
**49.** 2. Du *B*, da *A.* offe *B*: vz *A.* 4. s. ane alle a. *A.* ink. *B.* 5. da *A.*
**50.** 3. verborgen inne w. *BC.*

diu rede ist âne lougen.
51 Dô in Domiciânus stieʒ
in wallende ôl zemâle,
daʒ tet im nindert widerdrieʒ
von keiner hande quâle:
daʒ ôl gein im sîn hitze lieʒ
gar sunder alle twâle.
52 Tôtlîchiu gift ir meisterschaft
ouch gein im gar verkêrte:
sî wart an im niht sigehaft,
wan sî in nie versêrte.
die dâ ersterbet hâte ir kraft,
von tôde er die nerte.
53 Dô got durch al der welte val
sîn bluot wolte vergieʒen
und in die juden ûf der wal
viengen, bunden, stieʒen,
und in die junger über al
gar flühteclîche lieʒen:
54 Dô wolte von im scheiden niht
Jôhannes der vil guoter,
got im enpfalch in sîne pfliht
die sîne zarte muoter.
ein welch ein reiniu zuoversiht:
der maget megede huoter!
55 Mit schrift er hât ze glîcher aht

6. logen *B*.
**51.** Du *B*. 2. wallend *C*, wallendez *B*. oley *A*. 3. 4. *und* 4. 5. *umgestellt A*. 3. Daz tet ime keine w. *A*. nirgent *B*. 4. leige *B*, slahte *C*. 5. oley von der h. l. *A*. 6. ane tw. *B*.
**52.** 1. -lichen *C*, -licher *B*. Die toͮdige ingift der m. *A*. 2. an ime ovch g. v. *A*. 5. vor *BC*. hett *C*. 6. von dem *B*, vor dem *C*.
**53.** 1. vor aller d. *A*; aller w. *BC*. 4. geuiengen *C*. 5. jungern *A*. 6. -lichen *BC*.
**54.** 1. Du *B*. 3. bevalch *B*. 4. sinen zarten *BC*. 5. e *A*. 6. magt m. *BC*, megede maget *A*.
**55.** 1. in sôlicher a. *A*.

die welt erliuhtet schône
alsam die timberhafte naht
des liehten morgen vrône,
und hât die tougenheit entaht,
diu vor was in dem trône.

56 In Bâtmos sach er die gesiht,
dâ er was hin versendet,
der man apocalipsis giht,
wie got die welt verswendet,
waʒ vor dem lesten tage geschiht,
wie sich der louf volendet.

57 Dô er gelebte unz an die stat,
daʒ er sîn alter dolte,
got selber in ze hûse bat
dâ er in wiʒʒen wolte:
er wart zuo frônetische gelat,
da er immer wesen solte.

58 Sîn bû im niht in brâche lac,
er lie sîn niht verderben:
men sach in allen sînen tac
sô wunderlîche werben,
daʒ er durch wunder der er pflac
solt wunderlîchen sterben.

59 Wer möhte sîne heilekeit
mit worten gar durchgründen?
wer kunde sîne sælekeit
volsagen und volkünden?
sîn wirde unsanfte würde geseit

4. morgen *A*, morgens *BC*. 5. end. *C*, erd. *B*.

**56.** 1. Batmûs *A*, pathmos *BC*. geschiht *BC*. 2. Du er w. dar v. *BC*. 5. letzten *BC*.

**57.** 1. Da—unze *A*. 2. da *A*. 3. hymel *A*. 4. dar inne er wesen *BC*. 5. fronen t. *A*. 6. Do *C*. vmmer *B*.

**58.** 1. buw *BC*. broche *A*. 2. liez in *BC*. 3. wen *B*, man *C*. alle sine *BC*. 4. -lichen *BC*.

**59.** 3. möhte *BC*. seil *B*. 4. volle—volle- *A*. 5. wúrde wúrd *A*. wirt *B*.

mit drin gespræchen münden.
60 Ez möhte ûf erden nie sîn glîch
an heilikeit entspringen.
dâ von sô wil ich warnen dich,
daz dû iht wellest ringen
dar nâch, wie dû gebrüevest mich
für in an solhen dingen,
61 Sam dû begunnen hâst dâ her.
dû solt dich sîn nû mâzen.
sich, daz der krieg iht lenger wer,
dînhalp solt dû in lâzen.
wir leben friuntlich, ich und er,
ze himel âne grâzen.
62 Wir beide sîn et, wizzest daz,
nû manegen tac verslihtet,
nie hoche von uns beiden was:
wæret eht ir verrihtet!
ir habet durch uns sô strengen haz
gar âne danc verpflihtet.
63 Dâ von solt dû von herzen gir
dîne gespilen bitten,
daz sî welle vergeben dir:
wan sî hât vil erlitten
von dir. sus buoze nim von ir
mit riuweclîchen sitten.
64 Des soltû nimmer abe gestân.
von hinnân stêt mîn gierde.
got müeze dich in huote hân.'

**60.** 1. m. nye kein sin g. *BC.* 2. selikeit *BC.* 3. wil *fehlt B.* wollest *BC.* 6. gûten d. *A.*
**61.** 1. hest do h. *C.* 2. nû *fehlt A.* 3. langer *C.* 4. D. halb teil s. d. hin l. *B.* 5. lebent *A.* 6. in h. *BC.* sunder *BC.*
**62.** 1. sigint *BC.* sint beide *A.* wizze *BC.* 3. pruch *C.* 4. werint oeht *B,* wernt ock *C.* 5. hant *A.* 6. ane allen d. *A.*
**63.** 2. gespile *A.* 3. wolle *B.* 4. daz sù h. v. e. *A.* 5. sust *BC.* 6. trûw *C:* dienestberen *A.*
**64.** 2. hinnen *B.* stat *BC.* girde *BC,* begirde *A.*

alsus swein diu gezierde,
unt schiet daʒ bilde selber dan
mit aller sîner wierde.

65 Nû hœret, waʒ disiu frouwe tuo
ald wes sî welle beginnen.
zer mettîn glocken sî sich fruo
huop für ir meisterinnen.
diu ander schiere kam dar zuo
mit kumberhaften sinnen,

66 Und seiten beide unz ûf ein ort,
wie in dâ was gelungen.
enwederiu dâ versweig ein wort.
die alten und die jungen
durch wunder kâmen hie unt dort
in kuppeln zuo gedrungen,

67 Dâ zwischent disen beiden wart
erhaben solch unmuoʒe:
ietwederiu hâte an ir die art
daʒ sî sich neigt ze fuoʒe
der andern an der selben vart
und bat ir geben buoʒe.

68 Des huop sich michel zuogedranc
zuo disen frouwen beiden:
als manegiu schar hin zuo gesanc,
als dicke begunde mans eiden,
daʒ sie in ende und anevanc
der mære wolten bescheiden.

4. swant *C*, weint *B*.

**65.** 1. hôrent *A*. dise *A*: die *BC*. 2. oder *AB*. wolle *C*, weln *B*. 3. zû der *ABC*. 4. priorinnen *BC*. 5. D. a. frowe k. *BC*. da z. *A*.

**66.** 1. S. s. *BC*. 3. enwederú *C*, enwedere *A*: Dich eine *B*. da *BC*, die *A*.

**67.** 1. Do *BC*. enzw. *C*. 2. sôliche *A*. 3. ietwedere *A*, itwedir *B*. hett *C*. 4. si [da *C*] vil *BC*. neigete *A*.

**68.** Do *BC*. 3. 4. *und* 5. 6. *umgestellt BC*. 3. manig *BC*. 4. man sú *A*. 5. do si *BC*. woltent *A*.

69 Diz hielten sie sam eingebot
und kunten in diu mære
gar ûf ein ende sunder spot,
wie in gelungen wære.
dô sprâchens alle sament, got
der wære ein wunderære. —

70 Got, stifter wunderlîcher ding
gar nâch der wîsheit râte,
dû alter grîser jungeling,
ein in der trinitâte
gelîch dem endelôsen ring
in dîner majestâte,

71 Dîn lop durchsan nie sin noch munt.
diz mac men immer trîben:
dîn wîsheit wil gar sunder grunt
und âne mez belîben.
daz tuot uns Paulus schône kunt,
den man alsus siht schrîben:

72 O hœhe, hôher rîcheit hort,
ô wîsheit gotes tougen,
dîn wege begrîfet sin noch wort,
gedenke, gehœrde noch ougen.
wer ist der, dem dû ûf ein ort
wilt dînen willen ougen?

73 Wer gie zuo dir an dînen rât?
wer was dir rât gebende?
dû bist, der eine geformet hât
swaz tôt ist oder lebende,

**69.** 1. leisten *A.* 2. kúntent *C,* kundent *A,* kundeten *B.* 3. bis *BC.* 5. sprachentz *AC,* sprachent sie alsame *B.*

**70.** 1. schôpfer *A.* 4. einig *A.*

*Vor* 71: hie lobet klein heinze got umb sin getihte (*roth*) *A.*

**71.** 1. durchsan *A:* durchsang *BC.* 2. vmmer *B.* 3. wirde *BC.* vil *A.* 4. misse *B.*

**72.** 1. hôhe *C,* hohe *A,* hoher *B.* 3. Dine *A.* weg *AB.* 4. geh. ged. *A.* 6. zaugen *BC.*

**73.** 2. r. do g. *C.* gebent *etc. B.* 3. einig *A.*

swaȥ fliuȥet, fliuget oder gât,
daȥ sinkend unt daȥ swebende.

74 Von dir ist der nâtûren kraft
entsprungen unt geflozzen.
dîn fürtrehtigiu meisterschaft
hât bilde ûȥ nihte gegoȥȥen.
dîn wîsheit iht ûȥ nihte schaft:
sus ist dîn kunst erschoȥȥen.

75 Menschlîcher sin die wîsheit dîn
begrîfen mac mit nihte.
uns seit diu schrift, daȥ unser sin
gein gotes kunst sich rihte
sam gegen des liehten sunnen schîn
der fledermiuse gesihte.

76 Daȥ uns dîn wîsheit sî ze hô
und ouch ze tiefer gründe,
wan sî sich ziuhet und ie zô
hôch über unser bünde,
daȥ schrîbet Augustînus sô,
als ich iu hie nâch künde.

77 Möht wiȥȥen gotes tougenheit
menschlîchiu krêatûre,
sîn endelôse heilekeit,
sîn götlîche figûre,
sô wære menschen sin bekleit
mit götlîcher nâtûre.

78 Des râtet uns der wîsheit buoch,
des spruch man nie sach liegen,

5. flúget flússet *BC*. 6. sinckende *A*, sinket *B*.
74. 1. nature *BC*. 3. fúrbetrehtige *A*, fúrbetrachtig *BC*.
5. ist uz niht geschaft *A*.
75. 1. mensl. *B*. 4. nach *A*. 5. reht g. *A*. der l. s. *B*.
6. fledramus *C*.
76. 1. die w. ist *A*. 3. das *BC*. die zo *A*. 4. verre *A*.
unser *fehlt A*.
77. 1. moht *C*, möhte *AB*. 2. -liche *ABC*. 4. göttel. *A*.
-lichen *BD*. 5. menslich sin *BD*. 6. In g. *BCD*.
78. 1. retet *BD*. 2. sprûche *BD*.

daȥ nieman heȥȥelîchen ruoch
von gotes tougen kriegen.
ich wæne, er welle, werȥ versuoch,
hôh âne gevider fliegen.

79 Ouch schrîbet Paulus offenlich,
eȥ sî ân nôt begunnen,
wer mêre kunnen müejet sich
von gote, dan er sol kunnen.
des hâten sich, sus dunket mich,
ze rehte niht versunnen

80 Die frouwen, von den ich hie vor
diz mære hân gekündet.
der sin was alze hôch enbor
entflammet unde enzündet.
noch manegiu ûf dem selben spor
mit kriege sich versündet.

81 Den selben schrîbe ich diz getiht.
sus warne ich sie vil lîse:
eȥ wære ir spot, riet ich in iht,
wan ich bin selbe unwîse.
got, der ir ebenhiuȥe siht,
des besten sie bewîse.

82 Hie mite der rede ein ende sî,
und kome uns der ze trôste,
der Dâvîd was in strîte bî
unt der den schâcher lôste,
unt tuo uns sündesiechen frî

3. hesselien *D,* hassel. *C.* 4. tögen *D.* 5. wer ez *BCD.* 6. hoh *BD,* hoch *C,* hohe *A.*

**79.** 1. ôffenlich *A,* offlich *D.* 2. Es er *D.* betrogen *BD.* 3. Wer me wil k. *A.* mûwet *C,* muget *B,* mûyen *A.* 4. danne *A,* denne *BC.* 5. Der hat sich *BC.* hattent *A.* dez d. *A.* 6. versumet *B.*

**80.** 1. ich ûch v. *BC.* 4. enpfl. *BC.* 5. mengû *C,* mange *A,* manig *B.* den *B.*

**81.** 4. sid *C,* seht *B.* selber *B.* 5. ebenhuzzen *BC.*

**82.** 2. kum *A.* uns *fehlt B.* 5. siechen sünden *A.*

von hellescher martel rôstę.
83 Der ie was drî unt doch ein got,
dem alliu dinc ie zâmen,
von des gewalt unt des gebot
alle anevänge kâmen,
des name sî gesegenôt
ân ende! sprechent: âmen.

6. helscher marter *BC*.
**83.** 1. drie *BC*. 2. alle *ABC*. d. gez. *BC*. 3. von gotz gew. *A*. 4. aneuange *AB*. 5. nam der si *BC*.

# ANMERKUNGEN.

# I. ZU DER MINNE LEHRE.

28. gevâren, *ausforschen.* da besendet iuwern hoverât-und ervâret iegelîches muot. vrâget, wie sie dunke guot daz ir hie gebâret: ir willen sô gevâret, daz ez mit êren muge gestân *Tristan* 213, 9 *ff.*

29. alleclîche, *adv. gänzlich, durchaus. auf diese form deutet die lesart von A. vergl.* unde er die sêle ellinclîche verliese *Leysers pred.* 71, 9.

35. daz rihten gar ân mînen haz: *das mögen sie, ohne dass ich es ihnen im geringsten übel nehmen werde, verbessern.*

37. widerdriez, *verdruss, ärger. die lesart von A* widerdiez, *gegenschall, die Jac. Grimm erhalten wissen wollte, giebt zwar einen guten sinn; da ich jedoch für dieses wort keinen weitern beleg gefunden habe und die übrigen hss. alle* widerdriez *lesen, so bin ich diesen gefolgt.*

38. hôhgemüete, *sonst: gehobene, freudige stimmung, hier mehr in der bedeutung von stolzem selbstbewusstsein.*

39. enblanden sîn: *lästig machen, beschwerlich fallen. vergl. über dieses häufige, aber in seiner bedeutung vielfach schwierige wort Haupt zu Engelhard* 3294 *und die stellen in Beneckes wörterbuch* 1, 199.

40. ir leben houptschanden winkent zallen zîten: *wenn diese stelle nicht verdorben (ich weiss aber den fehler nicht zu finden), so ist* leben *genitiv plur. und der sinn: ihr schmähliches leben kommt überall zum vorschein, tritt stäts zu tage. über diese ungewöhnlichen plurale vergl. zu* 538.

58. enzunde *für* enzunte, *entzündete. die media statt der tenuis nur noch einmal im reime* verschulde: dulde 245.

75. 76. *diese beiden verse sind mit vier hebungen zu lesen, indem sonst der zweite zweisylbigen auftact hätte, den Heinzelein nicht liebt, oder* al *statt* alle *zu setzen wäre, was gezwungen erscheint. derselbe fall ist es mit* 843. *übrigens finden sich klingende verse mit vier hebungen bei Heinzelein nur selten* 261. 26. 451. 52. 699. 700. 1033. 34. 1163. 64. 1561. 62. *auch* 1797. 98. *liest man besser* ist ez zàm óder wílde, hât ez wîbe ald mánnes bìlde.

---

***Anmerkung.*** *Mit ML. habe ich der Minne lehre, mit R. das gedicht von dem ritter und dem pfaffen, mit J. das von den beiden s. Johansen bezeichnet, doch nur da, wo zweifel in der verscitation hätten entstehen können.*

105. überjehen, *sich versprechen, gar nichts sagen: wer zu viel sagen will, der sagt gar nichts, wie wir jetzt sagen: wer zu viel beweist, beweist nichts.* überjehen *kann ich zwar sonst nirgends nachweisen, es ist aber synonym mit* missejehen, *wie* übergeben *mit* missegeben: *Wigalois* 164, 26. 27. *mit den lesarten* übergit, übergat, überwigt *wusste ich nichts anzufangen, denn es ist hier von* sagen *die rede, nicht von* geben. *der satz scheint sprichwörtliche redensart zu sein.*

115. în, *das andere dichter häufig mit kurzem* i *schreiben, bei Heinzelein stets mit langem:* în: güldîn 189: mîn 2423: stübelîn 2539: vingerlîn 489. darîn: baldekîn 675: gesîn 643. 819: vingerlîn 669: sîdîn 681.

121. *es ist gar kein zweifel, dass Heinzelein es besonders liebt, die abschnitte oder absätze mit der ersten zeile eines reimpaares zu schliessen. recht zum beweise dient* 2531. *da der brauch, den sinn eines satzes überhaupt auf diese weise zu schliessen, sehr alt ist, so scheint mir die ausdehnung desselben auf die abschnitte keinen tadel zu verdienen. eher möchte ich es einen vorzug nennen, wenigstens bei gedichten, wie die vorliegenden, in denen die erzählung eben und glatt, ohne unterbrechungen und sprünge fortläuft: der vortrag gewinnt dadurch an lebendigkeit und rede und gegenrede werden viel bestimmter unterschieden. solche schlüsse finden sich* 155. 293. 519. 567. 597. 627. 1357. 1483. 1721. 1753. 1829. 1893. 2261. 2345. 2459. 2531. *und im zweiten gedichte bei allen abschnitten mit ausnahme von zweien.*

122. darnâ *für* darnâch. *die apokope des* ch *erscheint noch einige mal:* nâ: dâ *R* 379. vrô: hô 1623. hô: zô: sô *J* 76. *über* nâ *und* hô *vergl. gramm.* 4, 935 *anmerkung. die kürzung von* zôch *in* zô *ist seltener und hier gewiss nur durch reimnoth veranlasst.*

129. 30. was: daȥ. *diese ungenaue reimbindung findet sich bei Heinzelein sehr oft und ist ohne zweifel schon einfluss der spätern zeit.* daȥ: was 851. *R* 43. fürbaȥ: las 729. maȥ: was: daȥ *J* 50. daȥ: was haȥ *J* 62. saȥ: las 715: was 1361. was: baȥ: las *J* 10: daȥ 2315: vergaȥ 1005. 1229: vermaȥ 1663. waȥ: las 257. Wigalois: gefleiȥ 759. wirs: mirȥ 2093. ungewis: diz *R* 289. vlîȥ: prîs 485. ûȥ: alsus *R* 367.

135. hein *für* heim. *über diese schwächung des* m *in* n (*Hahn gramm.* 1, 25 *nennt es eine verhärtung*) *vergl. grammatik* 1², 386. *bei Heinzelein öfter:* an: wünnesan 203. kan: an 1227: wolgetân 2231. kan: wünnesan 213. nan: man 575. arn: varn 1113. 2429: gevarn 2371. tuon: ruon *R* 131. 301.

138. bekomen, *zu sich kommen, sich erholen.*

160. gelt *stn. ertrag.*

170. von dem ich wol gesagen kan: *ein nichtssagender zusatz, der auch* 690. 905. *wörtlich wiederholt wird, um den reim zu füllen. der vers, den A dafür bietet, ist aber nicht viel besser, stört den sinn und passt überhaupt nicht in den satz hinein.*

187. sah ich. *mit übereinstimmung aller hss. habe ich hier und noch an einigen andern stellen* 225. 653. 729. 806. 848. 905. 925. 1010. 1331. 545. *statt der aspirata die spirans gesetzt, da das auslautende* ch *durch den anlautenden vocal des folgenden wortes gleichsam in den inlaut fällt. vergl.* sah er *Iwein* 1452. 4977. 5193. er sah ein *Parz.* 678, 18.

183. des sêwes borten *kann wol nichts anderes heissen als: die ränder, die ufer des sees* (daz stat, *gestade, wie es* 500 *heisst*). bort, *rand, ist aber mhd. ein starkes masc. und schweizerisch ein neutrum (s. Stalder* 1, 205.), *während hier das wort offenbar in schwacher form steht. mir scheint daher, dass die borten hier der plur. sind von* borte *sw., die äussere einfassung, und dies ist auch wol die erste und ursprüngliche, mit dem zur selben wurzel gehörigen* bort, *rand, nahverwandte bedeutung dieses wortes.*

228. ungehiur *statt* ungehiure. *die apokope des auslautenden* e *bei Heinzelein öfter:* âne: began 465: wân 767. strâze: az: hâz *J* 28. râte: vât 687. lîb: wîbe: lîb *J* 32. dike: stik *R* 53. dinge: jungelinc: ringe *J* 70. geschiht: lihte:, giht *J* 17. hiure: viur *R* 26. dône: schône: trôn *J* 30. spürt: getürt: gebürte *J* 27. buoch: ruoche: versuoche *J* 78.

232. genante, *praet. von* genenden, *muth fassen, sich ermuthigen. vergl. Boner* 16, 28: der ie genante der genas.

233. von klupfen. *es ist nicht recht deutlich, ob hier und* 779 *ein substantivum vorliegt oder ein verbum. im ersten falle ist es schwacher form:* klupfe, *nicht* klupf, *wie die wörterbücher es verzeichnen. doch könnte es hier auch im plural stehen.* klupfen, erklupfen 174. 1652. *zusammenfahren, erschrecken, ist ein altschweizerisches wort und findet sich bei schriftstellern, die anderen gegenden angehören, nicht. noch Tschudi braucht es in seiner chronik:* der landvogt was der wassernot gar erklupft 1, 239ᵃ; des erklupft der herzog 2, 7. *vergl. Stalder dialectologie* 94 *und idiotikon* 2, 112.

262. göttinne. *ich habe dieses wort in übereinstimmung mit meinen hss. mit* tt *geschrieben, weil Heinzelein die gemination des einfachen* t *öfter anwendet (s. zu* 509) *und hier zwei hebungen ohne senkung sich folgen. durchaus nöthig wäre diese schreibung sonst nicht, eben so wenig als Gregor* 3824 bittende, *indem* o *sowol als* i *betonte vocale sind, nach denen die senkung unbedenklich fehlen darf.*

291. mich nimt wunder *führt im mhd. sonst stets den genitiv der sache mit sich. vergl. gramm.* 4, 247. *aber eben weil dies so gewöhnlich ist, so trug ich bedenken, mit B gegen AC, welche beide* iht *lesen,* ihts *zu schreiben, um so mehr, als bei einem andern unpersönlichen verbum:* mir gebristet, *das ebenfalls immer den gen. der sache regiert (s. gramm.* 4, 239), iht *abermals unflectiert erscheint und zwar durch den reim gesichert:* gebrist mir iht (: niht) 1124. *es scheint dies also eine gegen alle regel verstossende eigenthümlichkeit Heinzeleins zu sein.*

354. vrou Vênus *steht hier gleichsam in der parenthese. doch könnte, worauf die lesart von A deutet, eben so gut auch* vroun Vênus *gelesen werden.*

405. geschiuhe, *stn. schreckbild, larva. im nhd. noch in vogelscheuche erhalten.* ir gebt vride als ein geschiuwe in einer gersten tuot für wâr *der schulmeister von Esslingen MSH. 2, 139ª. vergl. Schmeller 3, 339. Frisch 2, 175ᵇ. ich zweifle aber, ob* geschiuhe *hier stehen darf. die reimbindung mit* fliuhe *ist im höchsten grade auffallend, indem der conjunctiv praes. meines wissens immer* fliehe *und nicht* fliuhe *lautet. für* geschiuhe *möchte ich daher* geschiehe *vorschlagen, gebildet aus einem verlorenen starken verbum* schiehen, *von dem sich nur noch das adj.* schiech *erhalten hat.* schiuhen *ist davon abgeleitet und verhält sich dazu wie* beugen *zu* biegen. *vergl. Schmeller* 3, 340.

424. nû dar, *gewöhnlich in der bedeutung: wolan, nur her; hier aber: nun merk' auf.*

425. bluotin. *beim pl. praet. abgeleiteter verben, deren wurzelvocal im conjunctiv keines umlauts fähig ist, habe ich auch noch an ein paar anderen stellen z. b.* 439. 743. 1526. 1682. 1762. *statt des flexionsvocales* e — i *gesetzt, gegen den bisherigen gebrauch, aber in übereinstimmung mit der hs. A, die allerdings auch bei anderen umlautenden verben, vielleicht aus misverständnis,* i *statt* e *schreibt. indessen trifft man diese schreibung in schweizerischen urkunden vom XIII—XV. jahrh. häufig genug, und noch bei Zwingli in seinen deutschen schriften und Tschudi lautet der conjunctiv durchweg* woltint, soltint, möchtint, hettint *u. s. w. aus diesem grunde glaubte ich bei Heinzelein diese nicht zu verwerfende unterscheidung zwischen conjunctiv und indicativ zulassen zu dürfen.*

509. verlitten: *von schmerz befangen, umgeben, schmerzhaft beengt?* um etwas verlitten sein *heisst in der Schweiz auf etwas versessen sein, sich um etwas abplagen s. Stalder* 2, 175. *die gemination des* t *gebraucht Heinzelein zu klingenden reimen noch öfter. sie ist durchaus der alamannischen mundart gemäss.* enmitten: sitten 807. bitten: erlitten: sitten *J* 63. stette: hette *R* 231. wette: stette *R* 73. spotten: verbotten 1289. *aus diesem grunde hätte auch* 1645 *ohne anstand mit allen drei hss.* wetter: etter *geschrieben werden dürfen. doch lag hier keine nöthigung vor, daher ich lieber auf J. Grimms vorschlag (gramm.* 1², 679) *die vollen formen* wetere: etere *gesetzt habe. umgekehrt steht* 857 drite (: site) *für das gewöhnliche* dritte *im stumpfen reime. vergl. Lanz.* driten: geriten 6701. *Nibel.* 2229, 3. *ausser dem reim.*

538. gewinne, *seltener, auch* 1954. 1959. *vorkommender plural, deren Heinzelein übrigens noch auffallendere darbietet:* houbetschanden 40. hulde 1542. kroene *R* 27. leiden 1015. lîbe 578. stammen 821. *vergl. zu* 2278.

582. bîmer *für* bî mir, *durch anlehnung verursachte schwächung*

*des* i *in* e. *häufiger bei* sam mir, *das in den hss. oft als* samer *oder* sammer *erscheint. vergl. W. Wackernagels altd. lesebuch* 226, 25. 229, 17.

601. wegellîn, *assimilation für* wegenlîn 807.

603. mugen *statt* mügen, *wie* kunne 1095 *für* künne. *der nämliche reim im Tristan* 50, 30. *und Flore* 3287. *es ist weder ein falscher reim noch eine vermischung des* u *und* ü, *sondern ein überrest des unumlautenden* u *s. gramm.* 1², 337. *und Sommer zu Flore* 25.

630. mohten *für* möhten *ist eben so zu betrachten.*

631. gar: klâr. *die vocalisch unreinen reime, die bei Heinzelein vorkommen, will ich hier zusammenstellen. sie sind, wie ich glaube, schon dem einfluss der spätern zeit, wo die strengern gesetze der kunst nicht mehr allgemein beachtet wurden, zuzuschreiben, indem sonst die ältern alamannischen und schwäbischen dichter für reinheit des reimes ein viel feineres ohr zeigen, als die bayerischen (worunter ich auch die Oesterreicher begreife) und die fränkischen und überhaupt alle jene, deren gehör durch längern aufenthalt in Mittel- und Norddeutschland verdorben wurde, was beim Wolfram z. b. der fall ist.* — a: â an: wolgetân 1781. dran: plân 168. hân: kan 905: man *R* 59. 209. getân: man 1801. 2033. gestân: hân: dan *J* 64. gewan: ergân 2153. kan: gân 170: wân *R* 111. man: gewan: getân *J* 22: gân 591: widerstân 331. gemant: hânt *R* 313. gar: hâr *R* 185. klâr: gevar 655: war 1412. — e: ê verkêrte: versêrte: nerte *J* 52. — i: î glîch: dich: mich *J* 60. rîch: dich 1601. hin: mîn: schîn *J* 44. dîn: sin: schîn *J* 75. sin: mîn: hin *J* 37. geschiht: lîht: giht *J* 17. gît: mit: nit (= niht) *J* 39. — o: ô got: Sabaôt: rôt *J* 2: gebot: tôt *J* 12: gebot: gesegenôt *J* 83. — u: û ûz: alsus *R* 367. *die unreinen reimbindungen der vocale* e, i, o, u *fallen, wie man sieht, mit ausnahme von zweien, in das gedicht von den beiden s. Johansen, und scheinen mehr durch den zum theil schwierigen dreifachen reim veranlasst zu sein.*

639. ir wengel nâch giljen wîz: *ihre wangen waren weiss gleich, ähnlich den lilien. vergl.* ir kinne nâch wîzer mandelmilch gevar 655.

653. *ich habe hier und z.* 806 sah ich *und* 1331 sih ich *gesetzt, mit den handschriften (vergl. die anmerkung zu* 187), *aber gegen die von Lachmann aufgestellte regel, wonach 'im auslaut der letzten senkung oder vorletzten hebung nach betontem kurzem vocal keine media* b, g, d, *keine tenuis* p, k, t, *keine einfache aspirate* f, h *stehen darf'. obschon auch Gottfried von Strassburg und andere sich an diese regel nicht kehren, so hätte ich doch besser gethan, gegen die hss.* sach ich *und* sich ich *zu schreiben, indem Heinzelein, mit einer ausnahme, die aber vielleicht wegfällt, nie gegen dieses und die andern gesetze verstösst, die Lachmann in beziehung auf die versschlüsse aus den dichtungen guter zeit gewonnen hat.* noch ê 2495. sprach ich 273. 1039. 1904. 1926. 2239. 2262. 2472. ouch ich 769. 2489. mich ir 2359. daz ich 157. 320. 1098. 1252. 1707. daz ort 32. ez ist 2546. dan er *R* 286. von ir 1131. *J* 63, 5

in icht *J* 81, 3. wil ich 2361. 2402. dar an 1228. 1532. dar in 643. 677. mir iht 1124. denn ê 375. 834. denn ich 802. mein ich 1548. heiȥ ich 277. *die praeposition* mit *macht eine ausnahme von obiger regel* (*s. z. Iwein* 4098. *s.* 475) *und* mit ir 2286. 2459 *ist daher untadelhaft. versschlüsse mit hiatus nach kurzer sylbe sind ebenfalls den gesetzen der kunst nicht zuwider, also* bite ich 1540. 2086. *erlaubt. danach wird* 2541 *statt* in kurzer stunde, des bit ich *mit B besser zu lesen sein* in kurzer frist, des bite ich.

654. gedrân, *starkes partic. des schwachen verbums* dræjen, *drehen. zu den von Benecke* 1, 387 *gesammelten beispielen ist ausser vorliegendem belege noch zu fügen Gerhard* 3746 starkiu lide wol getân, sinewel und wol gedrân *und Lanz.* 8125 als ein kugele gedrân (: gehân). *auch von* blæjen *hat sich ein solches partic. erhalten s. altd. Wälder* 3, 177. *und* erblân *in einer sammlung deutscher predigten aus dem XII. jhd. auf der k. privatbibliothek zu Stuttgart F.* 55. *bl.* 12[d]. *es sind diese formen, wie ich schon in meiner recension des guten Gerhard* (*Münchner gel. anz.* 1842. *nr.* 72. *s.* 580) *bemerkt habe, überreste aus alter zeit, näml. der nur noch im goth. und angelsächs. starken verben* saian, vaian *und* blâvan, cnâvan, crâvan, sâvan, þrâvan (*vergl. gramm.* 1[2], 841. 896). *im ahd. und altnord. sind diese wörter schwach, wie, mit ausnahme dieses part., im mhd. die in Beneckes wörterbuch* 1, 196 *gemachte conjectur greift daher ganz fehl.*

675. vel, *mantel.* baldekin *habe ich nicht ohne bedenken gesetzt, indem die lesarten von AB auf ein anderes wort zu deuten scheinen und* baldekin *ein so gewöhnlicher ausdruck ist, dass die schreiber ihn nicht wol misverstehen und verderben konnten. dem* pelligin, *wie A liest, scheint* pelliȥ, *pelz zu grunde zu liegen und* pelliȥ (*oder* pelliȥin, *mlt.* pellicea) *gäbe ebenfalls einen erträglichen sinn, war mir aber zu gewagt.*

689. kursât, *mlt. curseius, corsetus: tunica, thorax.* item quod in festo paschae corseti praedictarum dominae Dalphinae et aliarum dominarum et domicellarum sint longae cum caudis*: Dufresne.*

698. mit rîcher kust *kann hier nicht wol heissen: mit reicher auswahl, sondern* kust *steht für* kost, *kostenaufwand.*

709. diu ringge, *die schnalle am gürtel sowol als an schuhen. der gebrauch des geminirten* g *statt* k *oder* ck, *nicht nur nach vocalen, sondern selbst nach consonanten, wie im vorliegenden falle, ist vorzugsweise der alamannischen mundart eigen, und wenn auch bei Walther* 83, 32 zer linggen hant *im texte steht, so beweist das keineswegs, dass man auch in Oesterreich oder Franken so gesprochen hat, sondern höchstens, dass die hs., in der diese form erscheint, in Alamannien geschrieben wurde. vergl.* ringgen: erzwinggen: *kl. Martina* (*diu.* 1. 2, 124). *in der Schweiz sagt man heutiges tages noch:* der ringge, die lingge, *und ist dort diese verdoppelung des* g *nach liquiden besonders geläufig: z. B.* ferggen, fliengen, funggen, ginggen, ranggen, runggen, schlarggen *u. a. m. bei Stalder.*

710. daȥ blech *heisst nach Benecke* 1, 203 *jedes verhältnismässig breite, aber dünne, doch zugleich feste stück, ohne rücksicht auf den stoff, aus dem es bereitet ist. vorzugsweise werden aber zierrathen auf der weiblichen kleidung, besonders am gürtel so genannt. bei den vornehmen waren sie wol aus silber und gold, doch werden auch stählerne aufgeführt. die gürtel waren mit solchen* blechen *ringsum besetzt, das vordere wol etwas grösser als die übrigen. im vorliegenden falle fasste es einen diamant ein, wie man am schicklichsten annehmen wird. war aber vorn in der mitte ein grösseres* blech *angebracht, so wird man sich die stelle der* ringge *am rücken zu denken haben. bekanntlich wechselt hierin die mode noch heute. auch in der hl. Martina werden* ringge *und* blech *neben einander genannt:* ir borte was nâch gotes willen grech (*gefertigt: Stalder* 1, 467) noch hâte ringgen noch daȥ blech *diutiska* 2, 123.

897. imme, *assimiliert statt* inme — *in dem.*

821. stamme *swm.* — stolle 817. *in Bayern ist die schwache form noch gebräuchlich und im plural ebenfalls ohne umlaut: Schmeller* 3, 635.

824. schrâten *praet. von* schræjen, *emanare, springen, sprühen* (*vergl. gramm.* 1², 435. 968), *wie* wâten *von* wæjen. *ein* stræjen, *worauf die lesart von A hinweist, ist nicht nachzuweisen; wol aber* spræjen, *sprützen, praet.* sprâte *und* spræte, *was dem sinne nach eben so gut passen würde.* die küelen winde wæjent, die under ougen spræjent den wîgen und den kalten snê *Mart.* (*diut.* 2, 121).

845. *über* gemaht *statt* gemachet *vergl. Sommer zu Flore* 1085 *und gramm.* 1², 432.

846. bedaht *für* bedact, *wie* 2103 *und* entaht *J* 55, 5. geblihte: erschrihte 777. *vergl. gramm.* 1², 439. 440.

867. *bei* eins pantiers *ist wie bei* ein grîfens 833 *houpt zu ergänzen. vergl.* 851.

894. erlegen, erleit, *ist der mhd. ausdruck für nhd.* auslegen *und* einlegen: *ausgelegte und eingelegte arbeit.*

911. *Iblis, die geliebte und frau des Lanzelet, tochter des Iweret, den jener im zweikampfe tödtete.*

947. sælderinne: *beglückerin, heilbringerin.* sumerzît, ich vrewe mich dîn, daȥ ich mac beschouwen eine süeȥe sælderîn mînes herzen vrouwen: *Steinmar MSH.* 2. 156ᵃ.

945. krefteclich: minneclich. *vergl.* willeclich: minneclich 1897. *solche rührende reime verstossen gegen die strengern regeln der kunst (s. Lachmann zu den Nibel.* 70). *aber auch die folgenden sind nicht viel besser, obschon Wolfram sich ähnliche gestattet, der überhaupt manche reimfreiheiten sich erlaubt, die andere dichter aus guter zeit, namentlich süddeutsche, sorgfältig vermeiden. ML.* êweclich: sicherlich 873. griulich: sicherlich 173. lieplich: minneclich 529. minneclich: sicherlich 59. 1457. 1497. minneclîchen: sicherlîchen 503. sicherlich: snelleclich 1535: süberlich 635. tougenlich: minneclich 1943: snelleclich 891:

sunderlich 2205: tugentlich 2181: wunderlich: snelleclich 883. wunneclich: lobeclich 1641. *in R auffallender weise kein einziger solcher reim. am häufigsten gebraucht sie unter allen dichtern des XIII. jhd. Flecke s. Sommer zu 3. sonst erscheint bei Heinzelein nur noch ein einziger, ebenfalls kunstwidriger rührender reim:* kunt: kunt 1357.

962. nimmê, *non amplius, zusammengezogen aus* niht mêr *oder* niemer mêr. 2026 nümmê. *in der Schweiz, in Elsass und Schwaben noch jetzt* nimme, nümme, *vergl. J. Grimm R. Fuchs sendschreiben zu 720. Tristan Massm.* 36, 33. 63, 26. (*auch* 44, 25. *liest die Heidelb. hs.* nummè *und* 45, 21 *die Münchner und Heidelb.* nimè). darûf sô komet nimmê kein vogel ander *Haupts zeitschrift* 1, 121. daz wil ich schrîben und nimmê *Pass.* (*anzeiger* 1837, 151). *im Gregor* 2351 *steht sogar* iemmê.

1009. iriu. *ich habe hier das unorganische possessivum statt des persönl. geschlechtl. pronom.* ir *in übereinstimmung mit AB zugelassen, weil ich glaube, dass diese form, die im XIV. jhd. überall durchgedrungen war, schon zu ende des XIII. in einzelnen spuren sich gezeigt hat. vergl. gramm.* 1², 789. *zur füllung des verses ist* iriu *nicht durchaus nöthig.*

1015. went, *zusammengezogen aus* wellent (- wel!et, welt). *vergl.* 1114. *in der Schweiz noch jetzt die allgemein gebräuchliche form für nhd.* wollet. 992 *steht* went *gekürzt für* wendet.

1021. versigelet: verrigelet. *überklingende reime sind bei Heinzelein nicht selten:* gebende: lebende: swebende *J* 73. gesigende: obligende *R* 363. jehende: sehende *R* 167. tegelich: klegelich *R* 5. tugende: mugende 1435. *R* 219., *daher auch* 1363 frâgete: betrâgete *und* 1625 gedagete: sagete *die volle form gesetzt ist.*

1033. *diese zeile ist, wie schon oben zu 75 angedeutet, mit vier hebungen zu lesen (so dass zwischen* sprich *und* minne *die senkung fehlt), indem Heinzelein die verbindung klingendreimender verse zu drei und vier hebungen meidet.*

1056. ûf ir trôst, *d. h. auf den trost hin, den die Minne mir verheissen hat.*

1071–1079. *diese zeilen sind mit geringer veränderung aus dem Wigalois entlehnt:* trôst in mînem leide, des Wunsches ougenweide sît ir und der Sælden spil. mit liebe ich iemer grüezen wil iuwern minneclîchen lîp. ich hân iuch für elliu wîp erwelt mir ze lône. mîner fröuden krône, frowe Larîe, daz sît ir *Wigalois* 224, 15—23.

1105. 6. *die mit einer umstellung wiederholten zeilen habe ich aus BC aufgenommen, weil sie den spott des mädchens und ihr erstaunen über den inhalt des briefes gut bezeichnen.*

1122. sanft *stm. gemächlichkeit, bequemlichkeit. spöttisch: macht euch deshalb ja keine unruhe und beschwdr.*

1145—1160 *sind aus dem Iwein* 1621—1636 *entnommen:* ich bin ouch ze sêre verzagt, daz ich mir selbe hân versagt. nû weiz ich doch

ein dinc wol, des ich mich wol trœsten sol: wirt mîn vrouwe Minne rehte ir meisterinne als sî mîn worden ist, ich wæne sî in kurzer vrist ein unbilliche sache wol billich gemache. eȥn ist nie sô unmügelich, bestêt sî sî alsô mich und geræt ir her ze mir, swie gar ich ir hulde enbir, und het ich ir leides mê getân, sî müese ir zorn allen lân.

1168. schreit, *praet. von* schrîten, *gleiten.*

1171. *das pron.* si *steht bei Heinzelein bloss zweimal im reim: hier im nom. und* 2454 *im acc., beidemal fem. sing. im plur. habe ich* si *und* sie *gebraucht, obschon sich Heinzelein der letztern form, da sie gar nie im reime (auf* hie *u. s. w.) erscheint, vielleicht nicht bediente.*

1172. brievelî *und* 1845 trûtlî: *diese diminutiva auf* -lî *statt* -lîn *sind besonders dem schweizerischen dialecte eigen, vergl.* griffelî *Flore* 1321. 1330. vingerlî *ebend.* 2884. 3617. 3665. 4680. minnerlî *gramm.* 1², 686. esellî *Boner* 82, 16. *und öfter in Grieshabers predigten. doch keineswegs ausschliesslich, denn sie finden sich auch in sprachdenkmälern, die ganz anderen gegenden angehören. z. b.* mitelî, vingerlî *in der tochter Syon vom mönch von Heilsbronn (s. Mystiker* 1, XLIII) 52. 540., *einem gedichte, das in mitteldeutscher mundart gedichtet ist und vom neuesten herausgeber nur durch eine reihe von trugschlüssen und misverständnissen für elsässischen ursprungs erklärt werden konnte.*

1243. entiuren, *den werth benehmen, unwerth machen, erniedrigen.*

1303. beitte = beitete, *wie* rette = redete 1311. 1360. *und* gerettist = geredetist 1526.

1380. *statt* sie *ist wol besser* die *zu lesen.*

1701—3. sie sprechent mit dem munde dicke an manger stunde, daȥ ir herzen ist unkunt. *diese zeilen sind von Freidank geborgt:* vil lîhte spricht der munt daȥ dem herzen ist unkunt 62, 10. 11.

2004. der heiȥet Aviânus. *nicht bei diesem, sondern in den fabeln des Anonymus, die in handschriften häufig vereinigt wurden, finde ich die hier angezogenen verse:* non igitur debent pro vanis certa relinqui V, 5. *ob Heinzelein diese zeilen zu seinem zwecke in reime umgesetzt hat oder ob im mittelalter diese fabeln in reime oder leoninische verse umgearbeitet wurden, weiss ich nicht.*

2119. her Frîdanc. *die folgenden vier zeilen vom schultheissen, die eine hoechst practische lehre enthalten, finden sich nicht in dessen Bescheidenheit und sind nur aus Heinzelein bekannt. W. Grimm hat sie mit einigen andern, die sich der sammlung ebenfalls nicht leicht einfügen liessen, s.* 182 *abgesondert mitgetheilt.*

2110. der Minne seiles strangen, *d. i. die strangen des seiles der Minne. vergl. Sommer zu Flore* 814.

2124. wider ê, *gegen früher.*

2173. wie tuot der herre dîn, *wie befindet sich, was macht dein herr.* von dem sô sagent ir, wie er tuo *Flore* 3686.

2276. reiȥeklöbelîn, *wie meine drei hss. lesen, ist eine form, die*

*meiner ansicht nach ganz gut neben* reizelklobe, *wofür Haupt zu Engelhard 1926 belege gibt, bestehen darf. eine änderung halte ich daher für unnöthig.*

2278. beginne. *dieser seltene plural hat neben den zu* 538 *angeführten bei Heinzelein nichts auffallendes und die lesart von BC, denen ich hier gegen A gefolgt bin, scheint mir den vorzug zu verdienen.*

2375—2379. *sind aus Hartmanns Gregor* 287—290*:* er begunde sêre weinen, daz houbet underleinen sô riweclichen mit der hant als demz ze sorgen ist gewant.

2480. erkunnen, *kennen lernen, erfahren. vergl. Wigalois* 41, 39. *Tristan* 55, 14 *und die von Sommer zu Flore* 4057 *gesammelten belege.*

2549. 50. *die construction dieses satzes, wofür ich nur zwei hss. hatte, ist mir nicht ganz deutlich, obschon über den sinn kein zweifel obwalten kann.*

---

## II. ZU DEM RITTER UND PFAFFEN.

5. âben, *abnehmen, deficere, ein seltenes wort, das zwar schon vermuthet, aber meines wissens sonst noch nirgends nachgewiesen werden konnte. der später substantivisch gebrauchte* âbent, *wobei man nach W. Wackernagel* tac *zu ergänzen hätte, ist eigentlich das part. praes. dieses zeitwortes:* der âbende tac.

10. si wolten: *nämlich die reifen.*

14. toup, *empfindungslos, verdorrt, welk.*

16. sich enbesten, *sich losmachen, losbinden, abschälen.*

20. jârlanc *adv. das jahr über, von jetzt an bis zu ende des jahres oder auch einer gewissen jahreszeit.*

24. gewisset, *die vollere schwache form des part. praet. von* wizzen, *statt der gewöhnlichern zusammengezogenen* gewist, gewest. heten siz gewisset *Nibel.* 1986, 2 *C. Barlaam* 191, 13 *list B* gewizzet *und A* gewesset. *letztere form ist auch der in dem text aufgenommenen, wenig beglaubigten* (gewizzen), *vorzuziehen.*

27. gelegen, *darniederliegend, niedergebeugt.* — ir krœne, *ihre kronen, ihr stolz, ihre zierden: ein selten gebrauchter plural. vergl. zu ML.* 538.

39. stampf *stm. stampfmaschine, stampfmühle. vergl. Schmeller* 3, 639.

40. vremde, *seltsam, sonderbar, ungewöhnlich.* — ein kampf mit worten, *wortstreit, kampfgespräch.*

54. enkeinen stik sehen, *ganz und gar nichts sehen. in den deutschen mundarten und im nhd. heisst es regelmässig:* keinen stich sehen, *doch bayerisch und niederdeutsch kommt auch* stikdunkel, stikfinster *vor,*

*vergl. Schmeller* 3, 611. *Adelung* 4, 365. stik *und* stich *ist übrigens dasselbe wort, das goth.* stiks (*punctum*) *lautet. also nicht einen punct, nicht das geringste sehen. französisch heisst* ne point *genau dasselbe. diese erklärung scheint ungezwungener als die von Schmeller a. a. o. versuchte:* nicht einen stick, keinen stick sehen, *nicht einmal eine berghöhe, bergwand, an der man anzurennen gefahr läuft. vergl. noch Frisch* 2, 334ᵃ.

64. twerhes *adv. gen. quer, schräg, seitwärts. solche seitenfensterchen heisst man in Schwaben, wo sie noch sehr häufig angetroffen werden,* guggerle.

74. 75. *'deshalb war mir da auf dem 'platze, als sähe ich in ein paradis.*

79. wandelunge, *was sonst* wandel: *veränderung, wankelmuth.* — sich frîen, *sich frei machen, frei sein.*

83. spehten, *gegensprechen, disputieren.*

84. brehten, *laut rufen, schreien, lärmen.*

85. lachenlichen *adv. lachend, lächelnd.*

102. dâ hân ich schône gezimmert für, *dem habe ich gut vorgebaut.*

107. erwellen, *mundartlich schweizerisch für* erweln, *wählen. vergl. Tobler. appenzellischer sprachschatz* 444ᵃ. 249. 50 *steht* gevelt: ûȥ erwellt *und auch* 116, 235 *die gewöhnliche form* erwelt. *hier verlangt aber das versmass klingenden reim.*

110. gemeȥȥen, *ermessen, durch nachdenken gefunden.*

118. von schulden, *mit ursache, mit recht.*

126. bander *plur. von* bant, *band, fessel, strick; alte unumgelautete form für* bender *oder* bant, *wie sie gewöhnlicher lautet. doch schon ahd. einmal* pentir, *vincula: Graff* 3, 137.

127. in der mâȥe, *in der weise, in dem masse.*

129. missesagen, *übeles nachreden, verleumden.*

131. ritter, *hier ist diese form durch den reim bestätigt, wie Gregor* 1331. *daneben reimt Heinzelein aber auch* rîter (rîtern: wîtern 337). *bei dichtern, die sich keiner dieser beiden formen im reime bedienen, schreibt man doch wol am besten* riter, *selbst gegen die hss., indem diese form allein sich nicht zum reime eignet (vergl. zu Flore* 162 *und zu Iwein* 42).

142. *in dieser zeile scheint etwas verdorben und der besserung zu bedürfen. ich weiss aber keine einigermassen annehmbare änderung vorzuschlagen.*

145. *statt* gar *ist vielleicht besser* im *oder* im gar *zu lesen.*

164. einem ein eggen bieten: *der sinn dieser, vielleicht sprichwörtlichen redensart ist, falls kein verderbnis vorliegt: einem die spitze (die schneide des schwertes) bieten, denn diese bedeutung hat* ecke. *die schreibung* gg *statt* ck *ist schweizerisch (vergl. zu ML.* 709) *und die sonst nicht häufige form* leggen *für* legen, *alterthümlich, aber untadelhaft, aus dem ahd.* legjan *entstanden. derselbe reim, nur anders geschrieben, altd. blätter* 1, 339.

173. tjust (*gewöhnlicher* tjost), *selten im reim und noch weniger im plur. erscheinend. der umlaut hier durch den reim bestätigt und darum auch* 185 *gesetzt, analog den subst.* brust, lust, vlust.

189 *und* 204. wâfen, *hilf- und weheruf, hier in spöttischer bedeutung.*

196. heltet, *sonst gewöhnlicher* haltet *oder auch* helt.

202. gebüebe, *collectiv von* buobe, *junger zuchtloser mensch. schon* buobe *ist in mhd. denkmälern selten:* gebüebe *erscheint hier zum erstenmal.*

203. alleȥ ûf einen gân laȥen: *allen hohn und spott auf einen häufen.*

232. hette *conj. für* hæte 198 *und ML.* 20. 232. *vergl. Wiener meervart* 606 *ff.* menlich sînen vriunt dô nam und fuorten sie ze bette. daȥ ich die muoȥe hette, ich sagete hie von wunders gnuoc. *im text habe ich ausser dem reim überall* hæte, *also die deutlichere und verständlichere form durchgeführt.*

255. brechen, *losreissen.*

274. ungeræte briuwen, *auf böses sinnen, böses zu stande bringen.*

278. wicke *erscheint sonst stäts, wie auch hier in der hs., als swf. da aber das adv.* dicke, *das bei den dichtern oft im reime steht, durchaus nie in der schwachen form vorkommt, so habe ich* wicke *vorgezogen, das, wie so viele andere fem., ebensowol stark als schwach wird gebraucht werden können.* wicke, *obschon seltener vorkommend, hat dieselbe bedeutung wie* bône, grûȥ *u. a. und bezeichnet etwas werthloses.* ich ahte niht ir meisterschefte, daȥ ich sie umb ein wicken vorhte *Ulrich vom Türlein Wilh. s.* 60[ab]. er machet sich selbe nicht einer wicken wert *Cyrillus fabeln* (*v. d. Hagens germania* 4, 137).

287—289. *vergl. bruder David* (*Haupts zeitschrift* 9, 23): wan unkünde machet unminne, *und Parz.* 351, 13. *Lanz.* 8585.

328. heldes mâl, *zeichen, merkmal, eigenschaft eines helden.*

310. '*nicht alle halten den orden*' *benehmen sich, wie es ihrem stande geziemt.*

335. anderthalben *adv. andererseits.*

341. test, *ziel, zweck, mittelpunkt.* — râmen, *streben, zielen.*

342. verkrâmen, *einen schlechten kauf machen, sein geld unnütz ausgeben.*

349. vremder funt, *seltsamer kunstgriff, kniff.*

350. künde *stn. kunde, kenntnis.* in daȥ künde ziehen, *zu allgemeiner kenntnis bringen.*

359. ûȥ tragen, *zu ende bringen, beilegen. vergl.* 373.

362. zuc *stm. berufung auf ein höheres gericht, appellation.*

366. ein stunde, *keinen augenblick.*

369. gemeiner tac, *bestimmter tag für streitende partheien, zur vergleichung einer streitsache.*

## III. ZU DEN ZWEIN S. JOHANSEN.

*In den vorstehnden anmerkungen, die sich auf die bei Heinzelein vorkommenden reimungenauigkeiten beziehen, habe ich absichtlich einiger auffallender reime nicht gedacht, die in dem dritten gedichte aufstossen, indem diese besonders betrachtet sein wollen. offenbar war die strophische form, der dreifache reim, ihm neu und ungewohnt, und die reimnoth hat ihn zu freiheiten verführt, die mit den regeln der kunst nicht zu vereinigen sind. dieser art sind die drei folgenden reime.*

**5, 5.** vrits *statt* vrites *im reim auf* witz: bitz *ist unerhört, doch vielleicht weniger unerträglich, wenn man bemerkt, dass in deutschen in der Schweiz angefertigten urkunden und andern sprachdenkmälern des* XIII. *jhs., die ein vorherschend mundartliches gepräge tragen, statt* gotes, goteshûs *regelmässig* gotz, gotzhus *geschrieben steht, und zwar selbst in solchen, die sonst einen genauen unterschied machen zwischen* s *und* z. *durch den ausfall des tonlosen* e *wird die media wol zu* t *verhärtet werden dürfen. in der schweizerischen mundart geschah es gewiss und Heinzelein, dieser nachgebend, wagte diese verkürzte form, die dem feinsten ohre nicht anders lauten kann als* vritz.

*Nicht minder bedenklich könnte einem auf den ersten blick* **27, 3** getûrt *statt* getiuret *in reim auf* spürt, gebürt *vorkommen. doch auch diese freiheit lässt sich aus Heinzeleins mundart erklären und entschuldigen, ja dieser reim scheint mir sogar lehrreich zu sein, indem er licht wirft auf die aussprache des* iu, *des alten organischen sowol als des aus* û *entstandenen, über die man bekanntlich noch gar nicht im reinen ist. aus diesem reime scheint mir hervorzugehn, dass man, wenigstens in der zeit und gegend, der Heinzelein angehörte,* iu *keineswegs diphthongisch, sondern genau so aussprach, wie es in der Schweiz jetzt noch ausgesprochen wird, nämlich wie langes* ü. *die reimungenauigkeit bestünde daher im vorliegenden falle bloss darin, dass kurzes* ü *mit langem gebunden wird. die bezeichnung des* iu *durch* ü *mit circumflex möchte ich zur anwendung in alten denkmälern darum noch nicht empfehlen, obschon sie nach meiner überzeugung der wirklichen aussprache viel näher käme, für welche bekanntlich ungenaue reime lehrreicher sind als genaue.*

nit *für* niht (glt: mit) **39, 5** *ist ebenfalls der schweizerischen mundart gemäss.*

**17, 6.** dâ schirment zwêne blinden, *sprichwort, unsicher und ungewiss drein schlagen und sich ebenso schützen mit dem schilde.* geschirmet als ein blinder und gerâmet *Mone's anzeiger* 1836, 84. 85. sî giengen slahende umbe sich mit swerten sam die blinden *Iwein* 1292.

**37, 6.** timmer (*alth.* demar *Graff* 5, 141), *dunkel, dämmerig. diese form ist noch jetzt in der Schweiz gebräuchlich s. Stalder* 1, 283. timber *lesen allerdings die hss., aber dass* timmer *ebenso übliche mhd.*

*schreibart ist, hätte von der Hagen in seinem minnesingern finden können.* daȥ schœne abentrôt kumt nâch manegem morgen, der trüebe ist unt timmer (: nimmer) *MS.* 2, 262. *vergl. gramm.* 3, 224.

**57,** 5. gelat, *kürzung des schwachen part. von* laden = geladet.

**64,** 2. 6. begierde *und* wierde *im reim auf* gezierde. ie *für* i *vor* r *sonst eher der österreichischen mundart gemäss. doch begegnet diese schreibung in Grieshabers altd. predigten öfters. R* 137 *reimen* girde *und* wirde *und können daher zu keinem belege dienen.*

**72** *ff.* o altitudo divitiarum sapientiæ et scientiæ dei! quam incomprehensibilia sunt judicia et investigabiles viae eius. Quis enim cognovit sensum domini? aut quis consiliarius eius fuit? aut quis prior dedit illi et retribuetur ei? quoniam ex ipso et per ipsum et in ipso sunt omnia, ipsi gloria in sæcula. *Paulus ad Rom.* XI, 33 *ff.*

---

## VERBESSERUNGEN.

*Lies:* I, 8. ger, 86. âmîs 315. niht 479. golt) 501. daȥ 1061. betelicheȥ 1102. âmie *so auch* 1316. 1620. 1920.

---

Druck von J. B. Hirschfeld in Leipzig.





